

Liebe Leser,

eine spannende und mitreißende Spielzeit 2024/25 liegt hinter uns. Für die sachsen-anhaltischen Vereine wurden nicht alle Träume wahr, aber vor allem in der Landeshauptstadt waren die Anhänger des 1. FC Magdeburg stolz auf das Erreichte. Die Blau-Weißen landeten in der 2. Bundesliga auf dem 5. Platz und gehen in ihre vierte Zweitliga-Spielzeit seit dem Wiederaufstieg 2022. Die 2. Mannschaft der Elbestädter dominierte die NOFV-Oberliga Süd und geht nach dem Gewinn der Meisterschaft in der neuen Saison in der Regionalliga Nordost an den Start. Auf zahlreiche Duelle gegen ostdeutsche Traditionsclubs freuen sich die FCM-Anhänger. Die Saalestädter mussten in der Regionalliga-Nordost dem 1. FC Lok Leipzig den Vortritt lassen und verpassten die Möglichkeit auf die sofortige Rückkehr in den Profifußball. Im Endspiel um den Landespokal von Sachsen-Anhalt konnten sich die Hallenser gegen den 1. FC Lok Stendal durchsetzen und die Trophäe zum



Volkmar Laube
Chefredakteur und Herausgeber

dritten Mal in Folge gewinnen. Die Altmärker hatten trotzdem allen Grund zur Freude, denn sie kehren nach drei Jahren zurück in die NOFV-Oberliga Süd. In der neuen Spielzeit sind aus unserem Bundesland außerdem der VfL Halle 96, der VfB Germania Halberstadt, der FC Einheit Wernigerode und die SG Union Sandersdorf in der 5. Liga vertreten. Die Frauen des 1. FC Magdeburg wurden in ihrer ersten Spielzeit in den

blau-weißen Farben in der Regionalliga Nordost Achte und gewannen das Endspiel um den POLYTAN-Pokal der Frauen des FSA gegen den Hallenschen FC. Die Hallenserinnen sicherten sich in souveräner Manier die Landesmeisterschaft von Sachsen-Anhalt, hatten aber in der Relegation zur Regionalliga Nordost gegen den SV Blau-Weiß Hohen Neuendorf das Nachsehen. Mit großem Engagement wurde überall in unserem Bundesland in der fußballfreien Zeit daran gearbeitet, die Mannschaften zu formen und die Voraussetzungen für die neuen sportlichen Herausforderungen zu schaffen. Während von der 2. Bundesliga bis zur NOFV-Oberliga die ersten Punkte bereits vergeben sind, steigen die Teams der Verbandsliga, der Landesligen und der Landesklassen erst jetzt in den Ligaspielbetrieb ein. Mein Dank geht an alle, die zum Gelingen unserer 23. Ausgabe beigetragen haben, vor allem den Verantwortlichen in den Vereinen, den Fotografen und den Partnern aus der Wirtschaft.

TEAMSPORTBEDARF.DE

Europas größter Anbieter für Fußball-Trainingshilfen

Alles für Trainer, Betreuer und Platzwart

<p>Fußball - T-PRO Hybrid Trainingsball (Gr. 5) Art.Nr. 4341 nur € 14,90</p>	<p>Fußball - T-PRO Hybrid Trainingsball (Gr. 5) Art.Nr. 4485 nur € 14,90</p>	<p>10 Kanister - Sportplatzmarkierfarbe Extra-Weiß 14 kg Konzentrat Art.Nr. 1579 nur € 299,90</p>	<p>Magnetische Taktiktafel 600 x 900 mm (beidseitig) Art.Nr. 4346 nur € 39,90</p>	<p>T-PRO Taktikmappe (Leder) Fußball Art.Nr. 2055 nur € 19,90</p>	<p>T-PRO Taktikboard LCD (16 Zoll) - Fußball Art.Nr. 4393 nur € 19,90</p>
<p>Freistoß-Trainingsdummy (Windy) 180 cm- Neongelb Art.Nr. 4465 ab nur € 37,98</p>	<p>T-PRO Koordinationsleiter (Quadrat) - 6 Felder Art.Nr. 2135 nur € 21,90</p>	<p>Goal-Downsizer (Torverkleinerer) - für Jugendfußballtor 5 x 2 m Art.Nr. 4158 nur € 49,90</p>	<p>Ind- oder Großfeldfußball - "All Inclusive" Art.Nr. 4364 ab nur € 999,90</p>	<p>Aluminium Minitore 120 x 0,80 / 150 x 1,00 / 180 x 1,20 m Art.Nr. 1072-2492-1260 ab nur € 179,90</p>	<p>Aluminium Minitore (klappbar) 120 x 0,80 / 150 x 1,00 Art.Nr. 2654-3221 ab nur € 99,90</p>
<p>Qualitäts-Trainingsleibchen 4 Größen / bis zu 9 Farben / mit und ohne Wunschaufdruck Art.Nr. 694-697 ab nur € 2,20</p>	<p>Leibchen mit Rückennummern (1-12) - 12er Set 4 Größen / 8 Farben Art.Nr. 4202 ab nur € 42,90</p>	<p>Kapitänsbinde mit Klett (Junior/Senior) Weiß - mit Wunschaufdruck Art.Nr. 3871 nur € 6,90</p>	<p>T-PRO Prallwand (Passtrainer) 100 x 40 cm Art.Nr. 4308 nur € 94,90</p>	<p>Materialwagen - für Trainingshilfen mit oder ohne Füllung Art.Nr. 3916 ab nur € 149,90</p>	<p>24er Set - Markierscheiben NEON ø 15,5 cm Art.Nr. 4419 nur € 16,90</p>

Der Onlineshop für den modernen Trainer !

TEAMSPORTBEDARF.DE

Trainingsunterlagen24 GmbH, Ramstedter Straße 24, 39326 Zieltitz
www.teamSPORTBEDARF.DE

Service-Kontakt:
info@teamSPORTBEDARF.DE

Offizieller Partner

Editorial	3
Fußball historisch	4
2. Bundesliga	
Rückblick und Vorschau	5
1. FC Magdeburg	8
3. Liga	
Rückblick und Vorschau	12
Regionalliga Nordost	
Rückblick und Vorschau	13
Hallescher FC	14
1. FC Magdeburg II	18
NOFV-Oberliga Süd	
Rückblick und Vorschau	19
VfB Germania Halberstadt	20
VfL Halle 96	22
SG Union Sandersdorf	23
1. FC Lok Stendal	24
FC Einheit Wernigerode	25
Verbandsliga Sachsen-Anhalt	
Rückblick und Vorschau	26
Verbandsliga Teams	29
Landespokal der Herren	37
Landesliga Staffel Nord	38
Rückblick Vorschau Teams	
Landesliga Staffel Süd	42
Rückblick Vorschau Teams	
Landesklassen	
Rückblick und Vorschau	45
Staffeleinteilung	47
Nachwuchs	48
Frauen- und Mädchenfußball	49
Schiedsrichter	50
Statistik 2024/2025	51
Impressum	53
Freizeit- und Breitensport	54

Der 1. FC Magdeburg wird zum dritten Mal DDR-Meister

In der Saison 1974/75 verteidigte der 1. FCM den DDR-Meistertitel und verwies den FC Carl Zeiss Jena und Dynamo Dresden auf die Plätze.

Im Sommer 1974 waren mit Martin Hoffmann, Jürgen Pommerenke, Wolfgang Seguin und Jürgen Sparwasser vier Spieler des 1. FC Magdeburg bei der Fußball-Weltmeisterschaft dabei, als die DDR bei ihrer einzigen WM-Teilnahme einen beachtenswerten 6. Platz belegte und Jürgen Sparwasser mit seinem 1:0 Siegtreffer im Vorrundenspiel den späteren Weltmeister BRD düpierte.

Wenige Monate nach dem deutsch-deutschen Duell standen sich Maier, Beckenbauer, Schwarzenbeck, Hoeneß und Müller auf der einen sowie Hoffmann und Sparwasser auf der anderen Seite im Achtelfinale des Europacups der Landesmeister erneut gegenüber. Vor 63.000 Zuschauern im Münchner Olympiastadion spielte der DDR-Meister in der 1. Halbzeit groß auf und führte mit 2:0. Nach dem Wechsel konnten die Gastgeber das Spiel drehen und fuhren mit einem 3:2 Sieg zum Rückspiel nach Magdeburg. Die 35.000 Zuschauer im Ernst-Grube-Stadion erlebten eine Gala-Vorstellung von Gerd Müller, der beim 2:1 seiner Elf beide Tore erzielte. Trotz des frühen Ausscheidens aus dem Europacup der Landesmeister honorierten die Leser der Tageszeitung Junge Welt die Leistungen der Blau-Weißen. Sie wählten den 1. FCM zur DDR-Mannschaft des Jahres 1974.

In der Meisterschaft glänzten die Krügel-Schützlinge vor allem zu Hause. In den 13 Heimspielen gab es lediglich zwei Unentschieden, alle anderen Spiele wurden gewonnen. Am vorletzten Spieltag reichte dem Club im Heimspiel ein 1:1 Unentschieden gegen Jena, um zum dritten Mal den DDR-Meistertitel an die Elbe zu holen. Für Jürgen Pommerenke gab es zudem eine besondere Ehrung. Der Mittelfeld-Regisseur wurde Fußballer des Jahres der DDR 1975.



40.000 begeisterte Fans waren am 21. Mai 1975 im Ernst-Grube-Stadion in Magdeburg dabei, als die Blau-Weißen mit einem 1:1 Unentschieden gegen den späteren Vizemeister FC Carl Zeiss Jena vorzeitig die Meisterschaft perfekt machten.

Foto: MDSport-Archiv

1. FC Köln sichert sich die Zweitliga-Meisterschaft Hamburger SV kehrt nach sieben Jahren zurück in die Fußball-Bundesliga

Mit einem 4:0 Heimsieg gegen den 1. FC Kaiserslautern schossen sich die Kölner am letzten Spieltag in die Bundesliga zurück und verwiesen den Hamburger SV auf den 2. Platz.

Die Zweitliga-Saison 2024/25 war spannend wie lange nicht. Zum Abschluss der Hinrunde führte der Bundesliga-absteiger 1. FC Köln die Tabelle mit 31 Punkte an, hatte aber lediglich drei Punkte mehr auf dem Konto als der 1. FC Magdeburg, der überraschend auf dem fünften Platz lag. Der Hamburger SV, der SV 07 Elversberg und der SC Paderborn 07 waren mit ebenfalls 28 Punkten auch im Rennen um die Zweitligameisterschaft. Selbst der 1. FC Kaiserslautern mit fünf Punkten Rückstand auf den Spitzenreiter machte sich noch Hoffnungen. Der Hamburger SV erwies sich als beste Rückrundemannschaft und der Kampf um die beiden direkten Aufstiegsplätze wurde zu einem Zweikampf zwischen den Hanseaten und dem 1. FC Köln.

Der Erwartungsdruck beim 1. FC Köln war so hoch, dass die Clubverantwortlichen nach einem 1:1 Unentschieden im Heimspiel gegen den sicheren ersten Absteiger Jahn Regensburg Cheftrainer Gerhard Struber frestellten und Friedhelm Funkel für die letzten beiden Spieltage verpflichtete. Der Erfolg gab ihnen wohl recht. Fünf Mannschaften, darunter der 1. FC Magdeburg, machten sich Hoffnungen auf den Relegationsplatz. Während Magdeburg durch eine 0:5 Heimpleite am 32. Spieltag auf den 5. Platz zurückfiel, machte der SV 07 Elversberg mit drei Siegen in Folge die Überraschung perfekt. Die offensive Spielweise der Schützlinge von Cheftrainer Horst Steffen zahlte sich aus.

Am 3. Spieltag der Saison 2024/25 wollte der 1. FC Magdeburg, nach dem Aus im DFB-Pokal bei Kickers Offenbach, im Zweitligaspiel gegen den FC Schalke 04 für Wiedergutmachung sorgen. Vor 27.146 Zuschauern in der ausverkauften Arena kamen die Elbestädter jedoch über ein 2:2 Unentschieden nicht hinaus. FCM-Angreifer Martijn Kaars – im Zweikampf mit Ibrahima Cissé – hatte die zwischenzeitliche 2:1 Führung für die Gastgeber erzielt.

Foto: Eroll Popova



Elversbergs Traum von der Bundesliga geplatzt Eintracht Braunschweig rettet sich in der Relegation

Der SSV Jahn Regensburg und der SSV Ulm 1846 konnten die 2. Bundesliga nicht halten und kehren nach nur einer Spielzeit in die 3. Liga zurück.

Seit dem 6. Spieltag lag der SSV Jahn Regensburg ununterbrochen auf dem letzten Tabellenplatz, vor allem aufgrund der desaströsen Auswärtsbilanz. In der gesamten Spielzeit holten sie in fremden Stadien lediglich zwei Punkte. Mitaufsteiger SSV Ulm 1846 hatte in der Endabrechnung fünf Punkte Rückstand auf den Relegationsrang, den die Braunschweiger einnahmen.

In der Relegation musste sich Eintracht Braunschweig mit dem 1. FC Saarbrücken auseinandersetzen. Nach dem 2:0 Auswärtserfolg bei den Saarländern, schien alles nach Plan zu laufen, aber das Rückspiel wurde zu einem spektakulären Fight. Saarbrücken führte zum Abschluss der offiziellen Spielzeit mit 2:0. Ausgerechnet der Ex-Saarbrücker Fabio Di Michele Sánchez erlöste die Braunschweiger mit seinem Anschlussstor in der Verlängerung und Rayan Philippe traf schließlich in der Schlussminute zum 2:2 Ausgleich.

Ein weiteres saarländisches Fußballwunder ist ausgeblieben. Nach dem 2:2 Unentschieden im Heimspiel unterlagen die Elversberger im Rückspiel dem 1. FC Heidenheim mit 1:2. Nur Sekunden vor Ende der Nachspielzeit erzielte Léo Scienza den Siegtreffer und rettete den 1. FC Heidenheim vor der Verlängerung und einem möglichen Abstieg aus der Bundesliga.

In der neuen Spielzeit gelten Fortuna Düsseldorf, der SC Paderborn 07, Hannover 96, Hertha BSC und der 1. FC Kaiserslautern als Aufstiegsaspiranten. Für die Absteiger aus der Bundesliga, Holstein Kiel und VfL Bochum, ist der Wiederaufstieg ein erklärtes Ziel.

Der DSC Arminia Bielefeld – Meister der 3. Liga und diesjähriger DFB-Pokal Finalist – und Dynamo Dresden kehren in die zweithöchste Spielklasse des deutschen Fußballs zurück.

Nach dem 5:2 Auswärtssieg zum Rückrunden-Start beim SV Elversberg waren am 19. Spieltag 27.863 erwartungsfrohe Zuschauer in die Magdeburger Arena gekommen, um die Gastgeber gegen Eintracht Braunschweig anzufeuern. Baris Atik erzielte bereits in der 5. Minute die 1:0 Führung für die Blau-Weißen, aber Lino Tempelmann gelang durch einen verwandelten Foulelfmeter in der 69. Minute der Ausgleich zum 1:1 Endstand.

Foto: Eroll Popova



Freude am Spiel verbindet

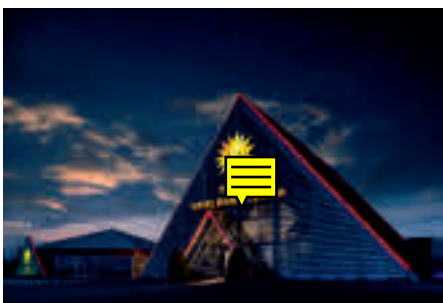
Egal, um welche Sportart es sich handelt, ob beim Fußball, beim Tennis, in der Leichtathletik oder beim Schach, egal ob Heimatverein oder internationaler Club, Freizeit- oder Profi-Liga: Es ist immer die FREUDE AM SPIEL, die Menschen jeden Alters, aller Kulturen und Nationen miteinander verbindet.

FREUDE AM SPIEL lautet auch das Motto der familiengeführten MERKUR GROUP mit Sitz in Ostwestfalen. Unter dem Label der lachenden MERKUR Sonne entwickelt, produziert und vertreibt das Unternehmen innovative Spiele und Spielautomaten. Darüber hinaus ist die MERKUR GROUP als angesehener Betreiber wegweisender Casinos europaweit erfolgreich. Aus dem einstigen Einmann-Unternehmen der 1950er Jahre hat sich im Verlauf von fast sieben Jahrzehnten ein internationaler Konzern mit weltweit rund 15.000 Mitarbeitenden entwickelt.

Mit gleich drei Spielbanken engagiert sich die MERKUR GROUP seit 2014 in Sachsen-Anhalt. Die gehobene Servicekultur und das stilvolle Ambiente sowie ein vielfältiges Entertainmentprogramm überzeugen seitdem auf ganzer Linie, sodass die MERKUR SPIELBANKEN längst nicht mehr nur ein Ort zum Spielen sind, sondern als sicherer und gepflegter Freizeittreff in Stadt und Region geschätzt werden.

Nach den Eröffnungen in Leuna-Günthersdorf 2014, in der Landeshauptstadt Magdeburg 2016 und in Halle/Saale 2018 zählen seit 2021 auch die Spielbanken in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen (ab 2025) zur MERKUR GROUP. Zudem ist das Unternehmen an den Dependancen der Spielbank Berlin und drei Spielbanken in Rheinland-Pfalz beteiligt. Last but not least gehören auch drei internationale Casinos auf TUI-Kreuzfahrtschiffen zum MERKUR-Konzern.

In Sachsen-Anhalt sorgen über 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tagtäglich dafür, dass der Spielbankenbetrieb reibungslos läuft. Morgens um 10 Uhr öffnen sich die Türen der MERKUR SPIELBANKEN, nachts um drei, an Wochenenden um vier Uhr, schließen sie wieder. Die gesonderten Öffnungszeiten im Klassischen Spiel variieren je nach Standort. Ein bemerkenswert gästeorientiertes Servicekonzept, zu dem in Sachsen-Anhalt u.a. auch der kostenlose Eintritt, ein zeitgemäßer Dresscode sowie die Bonuskarte „M-Card“ gehören, überzeugen die Besucher zusätzlich. Und auch gastronomisch werden die MERKUR SPIELBANKEN in Sachsen-Anhalt ihrem Anspruch als vorbildlicher Gastgeber stets vollends gerecht. Der Zutritt zur Spielbank ist in Sachsen-Anhalt ab 18 Jahren gestattet. Alle Vorgaben und Regeln rund um das Spiel mit und um Geld haben die MERKUR SPIELBANKEN stets gewissenhaft im Blick. Bereits 2015 und als europaweit erste Spielbank-Gesellschaft überhaupt wurde die MERKUR SPIELBANKEN Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG von der Global Gambling Guidance Group [G4] für ihre vorbildlichen Responsible-Gaming-Maßnahmen ausgezeichnet. **Verantwortungsvoll spielen – grenzenlose Spielfreude erleben, dafür stehen die MERKUR SPIELBANKEN**



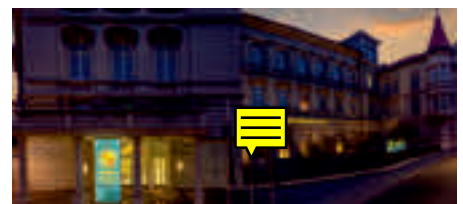
Leuna, Nordpark 5
www.spielbank-leuna.de

Die MERKUR SPIELBANK in Leuna-Günthersdorf, am NOVA-Einkaufszentrum, wurde 2014 als erste Spielbank der MERKUR GROUP eröffnet. Ob im Klassischen Bereich mit Roulette, Black Jack und Poker, im Spielsaal mit topmodernen Automaten oder an einer der trendigen Bars: das Ambiente in der Spielbank Leuna ist alles, außer gewöhnlich!



Magdeburg, Am Pfahlberg 3
www.spielbankmagdeburg.de

Die MERKUR SPIELBANK in Magdeburg wurde 2016 im Gewerbegebiet „Pfahlberg“, direkt an der A2, eröffnet. „Machen Sie Ihr Spiel“ heißt es an Automaten ebenso wie beim neuen Angebot am Blackjack- und Poker-Tisch sowie bei den abwechslungsreichen Events. Natürlich kommen die Gäste auch gastronomisch voll auf ihre Kosten!



Halle/S., Franckestr. 1
www.spielbankhalle.de

Unter dem Motto „Glück für {H}alle“ wurde die MERKUR SPIELBANK in Halle 2018 als dritter Standort der MERKUR GROUP in Sachsen-Anhalt eröffnet. Citynah, direkt im Kongress- und Kulturzentrum gelegen, bietet die Spielbank neben einem erstklassigen Spielangebot im Automatenbereich nach einer deutlichen Flächenerweiterung jetzt auch Live-Spiele wie Black Jack und Poker an. Abwechslungsreiche Events und Aktionen ergänzen hier den gästeorientierten Service.

2. Bundesliga - 1. FC Magdeburg



hinten v.l.:

Oliver Poranzke [Mannschaftsarzt], Dr. Mathias Neumann [Partner MD-Reha], Kevin Waliczek [Spielanalyse], Samuel Loric, Eldin Dzogovic, Marcus Mathisen, Emir Kuhinja, Alexander Ahl-Holmström, Falko Michel, Jean Hugonet, Pierre Nadjombe, Daniel Heber, Matthias Tischer [Torwarttrainer], Jannik Kirchenkamp [Reha- und Athletiktrainer]

mitte v.l.:

Otmär Schork [Geschäftsführer Sport], Dr. Patrick Klein [Mannschaftsarzt], Marcel Möller [Physiotherapeut], Matthias Meinel [Physiotherapeut], Ferdinand Renner [Physiotherapeut], Abu-Bekir Ömer El-Zein, Martijn Kaars, Tobias Müller, Andi Hoti, Aleksa Marusic, Tarek Chahed, Philipp Hercher, Robert Leipertz, Silvio Bankert [Co-Trainer], Saban Uzun [Co-Trainer],

vorne v.l.:

Markus Fiedler [Cheftrainer], Heiko Horner [Mannschaftsleiter/Zugewart], Andreas Schumacher [Co-Trainer], Magnus Baars, Lubambo Musonda, Nick Meier, Baris Atik, Herbert Bockhorn, Robert Kampa, Dominik Reimann, Noah Kruth, Alexander Nollenberger, Dariusz Stalmach, Laurin Ulrich, Connor Krempicki, Silas Gnaka

Foto: 1. FC Magdeburg/Norman Seidler





Am 22. Spieltag der Saison 2024/25 empfangen die Schützlinge von Cheftrainer Christian Titz den 1. FC Köln. Vor 27.055 Zuschauern in der ausverkauften Avnet Arena gewannen die Blau-Weißen gegen den späteren Zweitligameister und Rückkehrer in die Fußball-Bundesliga mit 3:0. Es war der erste Heimsieg der Saison für die Magdeburger Kicker.

Foto: Eroll Popova

Das Aufgebot

Tor:	
Dominik Reimann	1
Noah Kruth	30
Robert Kampa	40
Abwehr:	
Samuel Loric	2
Andi Hoti	3
Eldin Dzogovic	4
Tobias Müller	5
Herbert Bockhorn	7
Daniel Heber	15
Lubambo Musonda	19
Pierre Nadjombe	22
Jean Hugonet	24
Philipp Hercher	27
Tarek Chahed	34
Mittelfeld:	
Dariusz Stalmach	6
Laurin Ulrich	8
Connor Krempicki	13
Abu-Bekir Ömer El-Zein	14
Marcus Mathisen	16
Nick Meier	20
Falko Michel	21
Silas Gnaka	25
Rayan Ghrieb	29
Robert Leipertz	31
Angriff:	
Martijn Kaars	9
Noah Phil Pesch	10
Alexander Ahl-Holmström	11
Alexander Nollenberger	17
Emir Kuhinja	18
Baris Atik	23
Aleksa Marusic	26
Magnus Baars	35
Kandet Diawara	39
Trainer:	
Markus Fiedler	
Co-Trainer:	
Andreas Schumacher / Silvio Bankert / Saban Uzun	
TW-Trainer:	
Matthias Tischer	

Homepage:	
www.1.fc-magdeburg.de	
Stadion:	
Avnet Arena	
Saisonziel:	
Klassenerhalt	
Platzierung der letzten 5 Jahre:	
2020/2021	3. Liga 11.
2021/2022	3. Liga 1.
2022/2023	2. Bundesliga 11.
2023/2024	2. Bundesliga 14.
2024/2025	2. Bundesliga 5.

Zugänge:	
Nick Meier (Hannover 96), Laurin Ulrich (VfB Stuttgart, Leihe), Magnus Baars (1. FC Magdeburg U19), Noah Phil Pesch (Borussia Mönchengladbach, Leihe), Rayan Ghrieb (EA Guingamp), Kandet Diawara (Le Havre AC)	
Abgänge:	
Xavier Amaechi (Plymouth Argyle), Jason Ceka (SV Elversberg), Mohammed El Hankouri (unbekannt), Livan Burcu (1. FC Union Berlin, Leihende), Patric Pfeiffer (SV Darmstadt 98), Bryan Teixeira (SK Sturm Graz, Leihende)	

In der 2. Bundesliga etabliert

Nach dem 14. Platz in der Spielzeit zuvor war es das erklärte Ziel der Blau-Weißen, den Klassenerhalt frühzeitig perfekt zu machen.

Vor allem Auswärts waren die Magdeburger eine Macht. Einzige Ausnahme war ausgerechnet die Begegnung der 1. Hauptrunde des DFB-Pokals, als sich das Team mit 1:2 beim Regionalligisten Kickers Offenbach geschlagen geben musste. Der 1. FCM avancierte zur besten Auswärtsmannschaft der Liga. Nur vier Partien auf den Plätzen der Gegner gingen verloren. Höhepunkte waren die 5:2 Erfolge in den drei Auswärtsspielen in Folge bei Fortuna Düsseldorf, dem SV Elversberg und dem FC Schalke 04 in der, mit 61.681 Zuschauern ausverkauften, VELTINS-Arena.

In der Heimspielbilanz landete der Club allerdings nur auf dem 14. Platz. Nachdem die Elbestädter in der kompletten 1. Halbserie kein Spiel vor heimischer Kulisse gewinnen konnten, wurde der Aufstiegsaspirant 1. FC Köln am 22. Spieltag mit 3:0 besiegt. Bis zum 32. Spieltag lag sogar der Relegationsplatz in Reichweite der Schützlinge von Cheftrainer Christian Titz, aber eine 0:5 Heimmiederlage gegen den SC Preußen Münster machte alle Hoffnungen zunichte. Martijn Kaars wurde mit 19 Treffern hinter Davie Selke vom HSV [22] zweitbesten Torschütze der 2. Bundesliga.

Platz 5 in Liga 2 ist aller Ehren wert

Der 1. FC Magdeburg wurde im dritten Jahr nach dem Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga Fünfter. Nie zuvor hatten die Blau-Weißen eine erfolgreichere Zweitliga-Saison gespielt. Es war das beste Ergebnis der Elbestädter seit der deutschen Wiedervereinigung.



Philipp Hercher, der im Sommer 2024 vom Zweitliga-Konkurrenten 1. FC Kaiserslautern an die Elbe gewechselt war, in Aktion gegen den Hamburger SV. Am 26. Spieltag entführte der spätere Aufsteiger in die Bundesliga drei Punkte aus der mit 27.270 Zuschauern ausverkauften Arena. Ransford-Yeboah Königsdörffer erzielte beim 3:0 Erfolg der Hanseaten zwei Treffer.

Foto: Eroll Popova

Für viele Fußballexperten und Anhänger der Blau-Weißen kam der Entschluss von FCM-Coach Christian Titz, den Verein nach viereinhalb erfolgreichen Jahren zu verlassen, überraschend. Beim Ligakonkurrenten Hannover 96 sucht er eine neue Herausforderung.

Markus Fiedler hat sein Erbe angetreten. Der 39-Jährige hatte die Bundesligareserve des VfB Stuttgart 2024 zur Meisterschaft in der Regionalliga Südwest geführt und mit den Schwaben in der letzten Saison den Klassenerhalt in der 3. Liga geschafft.

Mit einem auf nur wenigen Positionen veränderten Kader gehen die Blau-Weißen in die neue Spielzeit.

Im Trainingslager im schwäbischen Bad Wörishofen bereitete sich die Mannschaft auf die Zweitliga-Saison vor. Das dortige Testspiel gegen den FC Zürich ging 0:2 verloren.

Bei der Heimpremiere konnten die Elbestädter nicht überzeugen und unterlagen dem Drittligisten Rot-Weiß Essen mit 2:5. Anschließend gab es ein 1:1 Unentschieden beim Regionalliga-Team des Chemnitzer FC. Zum Abschluss der Vorbereitung war der Bundesligist VfL Wolfsburg in Magdeburg zu Gast und setzte sich mit 4:3 durch.

Am 1. Spieltag empfing der 1. FCM Eintracht Braunschweig. Vor der Rekordkulisse von 28.780 Zuschauern mussten sich die Blau-Weißen mit 0:1 geschlagen geben.

ANZEIGE

DEIN JOB BEIM TRIKOT PARTNER

In unseren Humanas Wohnparks

Für Dich sollen Beruf & Familie vereinbar sein?
Erfahre mehr:





Zum Abschluss der Zweitliga-Saison 2024/25 war Fortuna Düsseldorf am 18. Mai 2025 zu Gast in Magdeburg. Abu-Bekir Ömer El-Zein im Duell mit Dawid Kownacki (l.) und Moritz Heyer. Die Blau-Weißen gewannen mit 4:2 und verwiesen die punktgleichen Rheinländer auf den 6. Platz.

Foto: Eroll Popova

ANZEIGE

Bei uns gibt's kein Abseits.

Wir machen die Lichter an, lassen Elektroautos fahren, bringen Wärme in die Stadt, liefern Wasser und entsorgen Abwasser. Wir sind immer zuverlässig — gerade wenn es darum geht, Dir eine langfristige Perspektive zu bieten.

Mehr zu SWM Jobs unter
www.sw-magdeburg.de/karriere

Auch als
AZUBI

SWM Jobs. Mit Dir. Für Hier.

SWM
MAGDEBURG

Arminia Bielefeld und Dynamo Dresden zurück in Liga 2 Saarbrücken scheitert dramatisch in der Relegation

Die Spielzeit 2024/25 war die erste Saison ohne einen Vertreter aus Sachsen-Anhalt seit 2012.

Mit dem DSC Arminia Bielefeld hat die 3. Liga in der Saison 2024/2025 einen würdigen Meister. Während die SG Dynamo Dresden nach Abschluss der Hinrunde mit 38 Punkten auf der Habenseite und einen Punkt Vorsprung auf den Aufsteiger FC Energie Cottbus als Tabellenführer in das neue Jahr ging, lagen die Bielefelder noch mit sieben Punkten Rückstand auf die Sachsen auf dem 4. Platz. Der ehemalige Bundesligist erwies sich aber als das beste Team der Rückrunde und sicherte sich den Drittliga-Meistertitel mit zwei Punkten Vorsprung auf die SG Dynamo Dresden. Das Team aus Ostwestfalen-Lippe war sicher beflügelt durch das sensationelle Abschneiden im DFB-Pokal, in dem sie bis ins Endspiel einzogen. Auf dem Weg dorthin schalteten sie mit dem 1. FC Union Berlin, dem SC Freiburg, dem SV Werder Bremen und Bayer 04 Leverkusen vier Bundesligisten aus. DSC-Coach Michél Kniafz wurde zum Trainer der Saison in der 3. Liga gekürt. Der FC Energie Cottbus sorgte vor allem in der Hinrunde für Furore. Bis zum 25. Spieltag lag der Aufsteiger aus der NOFV-Regionalliga Nordost auf einem direkten Aufstiegs-

platz. In der Schlussphase der Meisterschaft verspielten die Lausitzer die gute Ausgangsposition und mussten dem 1. FC Saarbrücken den Relegationsplatz überlassen. Die Saarländer scheiterten in der Relegation an Eintracht Braunschweig.

Fatih Kaya vom SV Wehen Wiesbaden wurde mit 20 Treffern Torschützenkönig der 3. Liga vor Christoph Daferner von der SG Dynamo Dresden, der 18 Mal erfolgreich war.

Die Reservemannschaften des Bundesligisten von Borussia Dortmund, des Zweitligisten Hannover 96 sowie der SV Sandhausen und die SpVgg Unterhaching sind aus der dritthöchsten Spielklasse abgestiegen.

In der neuen Saison gehören die beiden Absteiger aus der 2. Bundesliga, SSV Ulm 1846 und SSV Jahn Regensburg, sowie die Aufsteiger aus den Regionalligen, MSV Duisburg, 1. FC Schweinfurt 05, TSV Havelse und die 2. Mannschaft des Bundesligisten TSG 1899 Hoffenheim, zum Teilnehmerfeld der 20 Mannschaften.

Nach dem Abstieg des Halleschen FC 2024 gibt es erneut keinen Drittligisten aus unserem Bundesland.



In der Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt freuen sich die Fußballanhänger bereits auf die Ost-Duelle in der 2. Bundesliga gegen die SG Dynamo Dresden. Am 34. Spieltag der 3. Liga 2015/2016 machten die Sachsen mit einem Unentschieden beim 1. FC Magdeburg den Aufstieg in die 2. Bundesliga perfekt. Justin Eilers (am Ball) erzielte den 2:2 Ausgleichstreffer, der zugleich den Endstand bedeutete. In der 2. Bundesliga trafen beide Teams zuletzt in der Saison 2018/19 aufeinander. Beide Begegnungen endeten unentschieden [2:2, 1:1].

Foto: Ronny Hartmann

Meister Lok Leipzig verweist den Halleschen FC auf den 2. Platz und scheitert in der Relegation zur 3. Liga

Dem Meister der Regionalliga Nordost war der direkte Aufstieg in die 3. Liga erneut nicht vergönnt.

Der 1. FC Lokomotive Leipzig war in der Regionalliga Nordost 2024/25 nicht zu stoppen. Am 8. Spieltag eroberten die Messestädter die Tabellenspitze und gaben sie bis zum letzten Spieltag nicht aus der Hand. Einziger Verfolger war der Hallesche FC, der nach seinem Abstieg aus der 3. Liga erneut den Sprung in den Profifußball schaffen wollte. Nach einer überraschenden 1:2 Niederlage beim Aufsteiger F.C. Hertha 03 Zehlendorf kamen die Leipziger beim Chemnitzer FC und zu Hause gegen den Greifswalder SC nicht über ein Unentschieden hinaus. Dadurch wurde die Entscheidung um den Meistertitel auf den letzten Spieltag vertagt. Mit drei Punkten Rückstand und dem um sieben Treffer schlechteren Torverhältnis gegenüber den Messestädtern hatte der HFC noch die theoretische Chance auf den Gewinn der Regionalliga-Meisterschaft. Während die Hallenser in Greifswald eine 0:4 Niederlage einstecken mussten, ließ sich der 1. FC Lokomotive Leipzig in Erfurt nicht überraschen und machte mit einem 4:2 Erfolg den Titel perfekt. In der Relegation zur 3. Liga scheiterten die Sachsen – nach 2020 gegen den SC Verl – erneut.

Gegen den TSV Havelse kamen sie zu Hause über ein 1:1 Unentschieden nicht hinaus und im Rückspiel unterlagen sie mit 0:3.

Die von den Clubs aus dem Nordosten angestoßene Regionalliga-Reform soll künftig eine gerechte Aufstiegsregelung für alle Staffeln bringen. Verschiedene Modelle werden diskutiert, wobei eine Lösung mit vier Staffeln und vier festen Aufstiege favorisiert wird. Es wird sich zeigen, ob auf dem DFB-Bundestag im November 2025 dazu eine Entscheidung herbeigeführt wird.

Im Kampf um den Klassenerhalt stand der Aufsteiger VFC Plauen frühzeitig als erster Absteiger fest. Enttäuschend verlief die Saison auch für den FC Viktoria 1889 Berlin. Der ehemalige Drittligist hatte gegenüber den punktgleichen FSV 63 Luckenwalde und FC Eilenburg das schlechtere Torverhältnis und startet in der neuen Saison in der NOFV-Oberliga Nord einen Neuanfang.

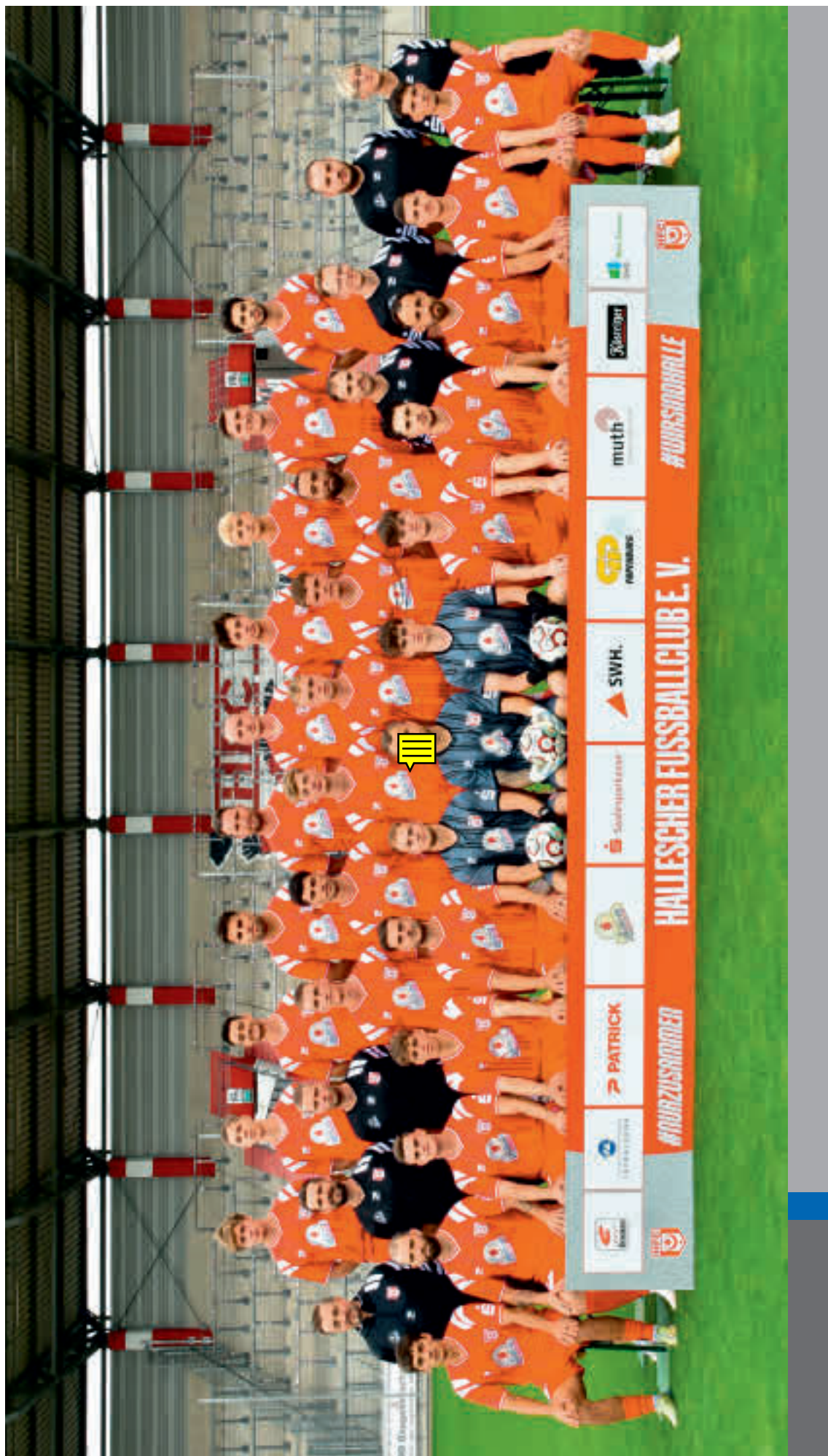
In der neuen Saison werden der BFC Preussen und die Reservemannschaft des Zweitligisten 1. FC Magdeburg erstmals in der Regionalliga Nordost an den Start gehen.



Am 15. Februar 2025 trafen der Hallesche FC und der 1. FC Lokomotive Leipzig im Spitzenspiel der Regionalliga Nordost aufeinander. Vor der Traumkulisse von 13.105 Zuschauern setzten sich die Gäste aus der Messestadt im Leuna-Chemie-Stadion mit 1:0 durch und sorgten für eine Vorentscheidung im Kampf um die Meisterschaft.

Im Hinspiel hatten sich Lok und der HFC im Leipziger Bruno-Plache-Stadion 1:1 Unentschieden getrennt.

Foto: Thomas Böttcher



hinten v.l.: Emilio Stobbe, Julien Damelang, Malek Fakhro, Niklas Landgraf [C], Jan Lömannsröben, Niklas Kastenhofer,

Jordi Wegmann, Robin Friedrich, Niclas Stierlin, Serhat Polat

mitte v.l.: Daniel Meyer (Sportdirektor), Sascha Prüfer (Co-Trainer), Robert Schröder (Cheftrainer), Pascal Schmedemann,

Burim Halili, Lucas Ehrlich, Kilian Zaruba, Vin Kastull, Cyrill Akono, Denis Hasenbek (Physiotherapeut),

John Brandis (Athletiktrainer), Walter Moissejko (Physiotherapeut), Sandra Schultze (Teambetreuerin)

vorne v.l.: Joscha Wosz, Fatlum Elezi, Fabrice Hartmann, Felix Langhammer, Max Kulke, Luca Bendel, Sven Müller,

Keno-Miguel Meyer, Elias Lorenz, Luka Vujanic, Robert Berger, Marius Hauptmann, Pierre Weber

Foto: Thomas Böttcher





In der 1. Runde des DFB-Pokals war am 16. August 2024 der FC St. Pauli zu Gast in der Saalestadt. Vor 14.000 Zuschauern im ausverkauften Leuna-Chemie-Stadion boten die Hallenser dem Bundesligisten einen großen Kampf. Zweimal gingen sie in Führung und brachten die Hamburger an den Rand einer Niederlage. Erst in der Nachspielzeit erzielten die Kiezkicker den Ausgleich. Lars Ritzka sorgte mit seinem Treffer zum 3:2 in der Verlängerung für das Weiterkommen der Hanseaten.

Foto: Thomas Böttcher

Das Aufgebot

Tor:	
Sven Müller	1
Keno-Miguel Meyer	12
Luca Bendel	30
Abwehr:	
Robert Berger	2
Niklas Kastenhofer	3
Kilian Zaruba	4
Burim Halili	5
Jan Löhmansröben	6
Jordi Wegmann	19
Pascal Schmedemann	24
Vin Kastull	27
Niklas Landgraf	31
Felix Langhammer	34
Mittelfeld:	
Elias Lorenz	8
Serhat Polat	10
Niclas Stierlin	13
Pierre Weber	16
Max Kulke	17
Joscha Wosz	20
Marius Hauptmann	23
Julien Damelang	43
Fatlum Elezi	44
Angriff:	
Malek Fakhro	9
Fabrice Hartmann	11
Cyrill Akono	14
Lucas Ehrlich	18
Bocar Baro	26
Emilio Stobbe	29
Luka Vujanic	37
Cheftrainer:	
Robert Schröder	
Co-Trainer:	
Sascha Prüfer	

Homepage:		
www.hallescherfc.de		
Stadion:		
Leuna-Chemie-Stadion		
Saisonziel:		
Aufstieg in die 3. Liga		
Platzierung der letzten 5 Jahre:		
2020/2021	3. Liga	9.
2021/2022	3. Liga	14.
2022/2023	3. Liga	16.
2023/2024	3. Liga	17.
2024/2025	Regionalliga Nordost	2.

Zugänge:	
Malek Fakhro (MSV Duisburg), Lucas Ehrlich (FC Augsburg-Leihe), Pascal Schmedemann (Greifswalder FC), Vin Kastull (SpVgg Greuther Fürth II), Felix Langhammer (VfL Osnabrück U19), Julien Damelang (FC Viktoria Berlin), Fatlum Elezi (Sportfreunde Lotte), Bocar Baro (FC Hertha 03 Zehlendorf)	
Abgänge:	
Lucas Halangk (R/W Oberhausen), Paul Hamella (SG Union Sandersdorf), Jonas Nietfeld, Anthony Roczen (beide VSG Altglienicke), Berk Inaler (SV Sandhausen), Joe Richardson (Greifswalder FC), Marvin Awuwah (Eintracht Braunschweig II), Sören Acker (FC Eilenburg), Tom Müller (ETSV Hamburg), Manassé Eshiele (FC Carl Zeiss Jena), Robin Friedrich (BSG Chemie Leipzig)	

Sensation im DFB-Pokal blieb aus

In der Regionalliga kam der Hallesche FC beim Chemnitzer FC und zu Hause gegen den Aufsteiger VFC Plauen über ein Unentschieden nicht hinaus, schoss sich aber am 3. Spieltag mit einem 4:0 Erfolg beim FC Rot-Weiß Erfurt auf die DFB-Pokal Begegnung gegen den FC St. Pauli ein.

Gegen den Bundesligisten waren die Hallenser lange Zeit auf der Siegerstraße, aber die Sensation blieb aus. Nach der knappen Niederlage im Jahr zuvor gegen den Zweitligisten SpVgg Greuther Fürth (0:1) war erneut in der 1. Runde Endstation. Nach dem Abstieg aus der dritthöchsten Spielklasse war den Fußball Experten und Fans des Halleschen FC klar, dass die Rückkehr in den Profifußball, bei der großen Konkurrenz in der Regionalliga Nordost kein leichtes Unterfangen wird, zumal nach

aktueller Regelung erst 2027 wieder der Meister der Regionalliga Nordost direkt in die 3. Liga aufsteigen wird. Nach dem personellen Aderlass – 24 Spieler hatten den Verein verlassen – stellte sich der HFC mit dem neuen Trainer Mark Zimmermann und 18 neuen Spielern der Herausforderung. Der Erfolg wollte sich nicht gleich einstellen, aber nach einem 2:1 Heimsieg gegen den ZFC Meuselwitz belegten die Hallenser erstmals den 2. Platz und blieben fortan dem Spitzenreiter Lok Leipzig auf den Fersen.

Rückkehr in den Profifußball verpasst

Der Meistertitel in der Regionalliga Nordost wurde erst am letzten Spieltag vergeben. Der Hallesche FC musste dem 1. FC Lokomotive Leipzig den Vortritt lassen.



9.838 Zuschauer feierten den 2:0 Heimerfolg des Halleschen FC am 20. Spieltag gegen den FC Rot-Weiß Erfurt.

Zum Abschluss der Hinrunde hatte sich der Spitzenreiter 1. FC Lokomotive Leipzig einen 5 Punkte Vorsprung auf den Halleschen FC erarbeitet. Der Abstand der weiteren Verfolger FC Carl Zeiss Jena, FSV Zwickau und FC Rot-Weiß Erfurt war bereits zu groß, um noch in das Meisterschaftsrennen einzugreifen.

Am 22. Spieltag unterlag der Hallesche FC vor eigener Kulisse im Spitzenspiel dem 1. FC Lokomotive Leipzig mit 0:1. Das war die Vorentscheidung, der Rückstand auf den Tabellenführer war auf neun Punkte angewachsen. Die Rot-Weiß holten zwar aus den verbleibenden 12 Spielen 26 Punkte, aber der Siegeszug der Leipziger war nicht mehr aufzuhalten. In der Endabrechnung wurde der HFC Zweiter vor dem FC Rot-Weiß Erfurt.

8.280 Zuschauer waren beim letzten Heimspiel der Saison im Leuna-Chemie-Stadion dabei. Mit einem 4:1 Sieg gegen den F.C. Hertha 03 Zehlendorf wahrte der Hallesche FC seine theoretische Titelchance.

Fotos: Thomas Böttcher





Elias Lorenz bejubelt sein Last-Minute-Tor zum 1:0 Sieg gegen den 1. FC Lok Stendal im Endspiel um den Landespokal von Sachsen-Anhalt. In der 1. Runde des DFB-Pokals empfängt der Hallesche FC den FC Augsburg. Die Partie gegen den Bundesligisten findet am 17. August 2025 statt. Foto: Thomas Böttcher

Nach dem letzten Spieltag in der Regionalliga Nordost, galt es für den Halleschen FC im Landespokalfinale erneut zu bestehen. Wie im Jahr zuvor gegen den Oberligisten VfB Germania Halberstadt fand die Partie im heimischen Leuna-Chemie-Stadion statt. Ohne zu überzeugen, wurde die Trophäe zum dritten Mal in Folge in die Saalestadt geholt.

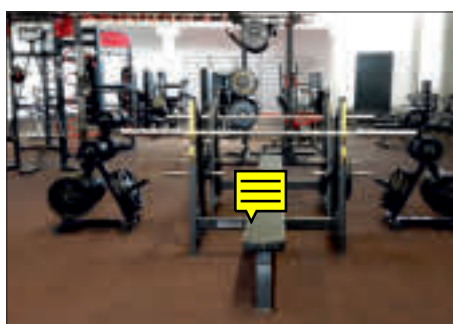
Die Saison-Analyse durch die Vereinsführung des Halleschen FC führte Mitte Juni dazu, dass Cheftrainer Mark Zimmermann von seinen Aufgaben entbunden wurde. Robert Schröder soll den HFC zurück in die 3. Liga führen.

Nach deutlichen Siegen gegen unterklassige Gegner gewann der Hallesche FC in der Vorbereitung beim Zweitligisten SpVgg Greuther Fürth mit 2:1. Zum Auftakt der Regionalliga Spielzeit gelang den Saalestädtern ein 1:0 Heimsieg gegen den BFC Dynamo. Am 2. Spieltag gewannen sie bei der Zweitligareserve des 1. FC Magdeburg mit 1:0.

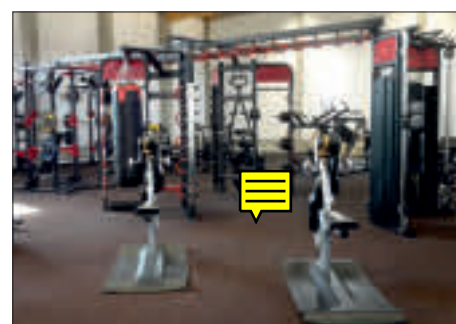
Sport & Freizeit erleben...

- Hotel mit fünf Gruppenhäusern
- Trainingslager und Feriencamps
- Trainingsmöglichkeiten indoor & outdoor
- Sporthalle 45 x 27 m
- Kunstrasenfußballplatz
- Beachvolleyballplatz/Beachsoccer
- Basketballplatz
- Indoor-Kletterwand
- Bowling- und Kegelbahnen
- Krafttrainingszentrum

Euroville Jugend- und Sporthotel, Am Michaelisholz 115, 06618 Naumburg
Tel. 03445.7817 - 50, Fax 03445.7817 - 15, info@euroville.de, www.euroville.de



2018 eröffneten wir unser Krafttrainingszentrum. Die hier aufgestellten Geräte sind auf die Wünsche und Bedürfnisse von Leistungssportlern ausgerichtet.



Hier ist sowohl Einzel- als auch Mannschaftstraining (Kraftkreis- oder Zirkeltraining) möglich.



hinten v.l.: Philipp Brix (Physiotherapeut, Partner MD-Reha), Julius Pfennig, Marvin Pohl, Tim Giesen, Marcel Zajusch, Hector Hink, Enis Bytyqi, Joonas Frenzel, Richard Jesse (Reha- und Athletiktrainer)

mitte v.l.: Otmar Schork (Geschäftsführer Sport), Charles Marcus (Mannschaftsleiter/Zugwart), Florian Lösch (Spielfeldanalyzer), Leon Mergner, Malick Sanogo, Felix Vogler, Timo Birk, Stefan Korsch, Pascal Ibold (gleichberechtigter Cheftrainer), Petrik Sander (gleichberechtigter Cheftrainer), Maximilian Heidel (Torwarttrainer)

vorne v.l.: Conner Noel Schulze, Kenan Aydin, Willi Kamm, Felix Güldner, Tom Schlitter, Laurin Schößler, Albert Frank Millgramm, Elisio Widmann

Foto: 1. FC Magdeburg/ Norman Seidler

Das Aufgebot



Tor:

Tom Schlitter	1
Felix Güldner	22

Abwehr:

Julius Pfennig	4
Marvin Pohl	5
Kenan Aydin	13
Conner Noel Schulze	14
Marcel Zajusch	28
Tim Giesen	29

Mittelfeld:

Timo Birk	6
Willi Kamm	8
Laurin Schößler	10
Leon Mergner	15
Hector Hink	17
Felix Vogler	18

Angriff:

Elisio Widmann	7
Joonas Frenzel	9
Stefan Korsch	11
Albert Frank Millgramm	19
Malick Sanogo	21
Enis Bytyqi	31

Trainer:

Pascal Ibold, Petrik Sander

Torwarttrainer:

Maximilian Heidel

Homepage:

www.1.fc-magdeburg.de

Stadion:

Avnet Arena

Saisonziel:

Klassenerhalt

Platzierung der letzten 5 Jahre:

Die Mannschaft wurde als U23 zur Spielzeit 2022/2023 neu gebildet.

2022/2023	Verbandsliga	1.
2023/2024	NOFV-Oberliga Süd	4.
2024/2025	NOFV-Oberliga Süd	1.

Zugänge:

Malick Sanogo (VSG Altglienicke), Laurin Schößler (RB Leipzig U19), Tim Giesen (FC Schalke 04 U23), Kenan Aydin (SpVgg Greuther Fürth II), Marvin Pohl (FC Viktoria 1889 Berlin)

Abgänge:

Tünay Bektas (Dynamo Dresden U21), Marc-André Jürgen (Burger BC 08), Julius Hoffmann (BSG Chemie Leipzig), Til Heitzmann, Matti Schauer, Carlos Krüger (SC Bernburg), Jona Renner (Eintracht Braunschweig II), Fynn Henze (Newroz Hildesheim), Bennet Kluge (unbekannt)

Ausbildungsmannschaft des Zweitligisten meisterlich

Die neuformierte 2. Mannschaft des 1. FC Magdeburg erwies sich in ihrer zweiten Oberligasaison als das Maß aller Dinge.

Nach dem 4. Platz in der Spielzeit zuvor hatte der Club für das zweite Jahr der Ausbildungsmannschaft in der NOFV-Oberliga Süd einen besseren Tabellenplatz als Saisonziel ausgeben. Dass sich die junge Mannschaft gegen alle etablierten Oberligisten durchsetzte und mit einem Vorsprung von 20 Punkten auf den Zweitplatzierten die Meisterschaft gewann, war aller Ehren wert.

In der Hinrunde musste sich die neuformierte Mannschaft zunächst erst finden. Acht Siege standen einer

Niederlage und sechs Unentschieden gegenüber. In der Rückrunde wurden alle 15 Spiele gewonnen und ein beeindruckendes Torverhältnis von 51:11 erzielt. Albert Frank Millgramm war mit 13 Treffern erfolgreichster Torschütze der Blau-Weißen, gefolgt von Jason Ceka, der zehnmal erfolgreich war. Am 1. Spieltag in der Regionalliga waren die Blau-Weißen bei der BSG Chemie Leipzig zu Gast und gewannen mit 2:0. Im Sachsen-Anhalt Derby gegen den Halleschen FC unterlagen sie zu Hause mit 0:1.

Zweitligareserve des 1. FC Magdeburg souveräner Meister der NOFV-Oberliga Süd

Der SV Blau-Weiß Zorbau, Sachsen-Anhalt Meister 2024, konnte die Klasse nicht halten.

Nach einer enttäuschenden Saison 2023/24, als der VfL Halle 96 sportlich abgestiegen war und nur deshalb in der NOFV-Oberliga verbleiben konnte, weil Sachsen keinen Aufsteiger stellte, überzeugten die Hallenser in der Hinrunde 2024/25 und führten die Tabelle mit zwei Punkten Vorsprung vor der 2. Mannschaft des 1. FC Magdeburg an. Während der VfL Halle 96 in der 2. Halbserie auf den 3. Platz zurückfiel, spielten die Magdeburger groß auf. Sie gewannen alle 15 Begegnungen und sicherten sich mit 20 Punkten Vorsprung auf den VfB 1921 Krieschow und den VfL Halle 96 in souveräner Manier den Meistertitel. Der VfB Germania Halberstadt landete auf dem 7. Platz, der FC Einheit Wernigerode beendete die Saison als Zehnter mit einem Punkt Vorsprung auf die SG Union Sandersdorf. Der SV Blau-Weiß Zorbau muss nach einer Spielzeit wieder zurück in den Landesspielbetrieb. Die weiteren Absteiger sind der Ludwigsfelder FC und die BSG Wismut Gera.

Bester Torschütze der NOFV-Oberliga Süd war Jegor Jagupov vom VfL Halle 96 mit 24 Toren.

Der Absteiger aus der Regionalliga Nordost, VFC Plauen, Sachsens Landesmeister 1. FC Lok Stendal sowie die weiteren Aufsteiger 1. SC 1911 Heiligenstadt (Thüringen) und VfB Empor Glauchau (Sachsen) komplettieren das Starterfeld der NOFV-Oberliga Süd in der neuen Spielzeit.



Im Sachsen-Anhalt Derby der NOFV-Oberliga Süd war der 1. FC Magdeburg II am 26. Spieltag bei der SG Union Sandersdorf zu Gast. Das Team aus der Landeshauptstadt setzte sich mit 3:2 durch.

Foto: Anne Weimer

Die 2. Mannschaft des 1. FC Magdeburg bejubelt ihren Aufstieg in die Regionalliga Nordost.

Foto: Eroll Popova





hinten v.l.: Leon Platz, Silvio Rust, Nick Sauer, Marcel Kohn, Paul Kühnhardt, Dustin Arnold, Daniel Heinrich, Sezer Gönülcan

mitte v.l.: Uwe Grüttner, Paul Niehs, Fabio Ertmer, Jano Conrad, Philipp Heller, Paul Grzega, Mateo Martinez, Fabian Zeidler, Joel-Pascal Klaschka, Paul Meißner, Manuel Rost

vorne v.l.: Pascal Hackethal, Edhem Hujdurovic, Vinicius Sandri, Paul König, Lukas Cichos, Fabian Guderitz, Julien Huber, Leon Wiedenbein, Davis Boateng

es fehlen: Felix Genschmar, Tim Theile

Foto: Verein

Das Aufgebot



Tor:

Lukas Cichos	1
Paul König	31
Fabian Guderitz	32

Abwehr:

Leon Wiedenbein	3
Daniel Heinrich	4
Mateo Martinez	5
Paul Grzega	8
Nick Sauer	13
Silvio Rust	14
Fabian Zeidler	15
Felix Genschmar	16
Dustin Arnold	19
Julien Huber	22
Tim Theile	24
Paul Kühnhardt	30
Marcel Kohn	34

Mittelfeld:

Philipp Heller	6
Sezer Gönülcan	9
Edhem Hujdurovic	11
Fabio Ertmer	17
Jano Conrad	21
Vinicius Sandri	27

Angriff:

Pascal Hackethal	7
Davis Boateng	10
Joel-Pascal Klaschka	23
Leon Platz	25

Trainer:

Manuel Rost

Co-Trainer:

Paul Niehs / Oliver Mocosch / Stian Willecke

Homepage:

www.vfbgermaniahalberstadt.de

Stadion:

Friedensstadion Halberstadt

Saisonziel:

Top 5

Platzierung der letzten 5 Jahre:

2020/2021	Regionalliga Nordost	17.
2021/2022	Regionalliga Nordost	15.
2022/2023	Regionalliga Nordost	17.
2023/2024	NOFV-Oberliga Süd	3.
2024/2025	NOFV-Oberliga Süd	7.

Zugänge:

Davis Boateng (FC Süderelbe), Philipp Heller, Daniel Heinrich (beide VFC Plauen), Marcel Kohn (BSG Chemie Leipzig), Fabian Zeidler (1. FC Lok Leipzig U19), Paul Kühnhardt (FC Eilenburg), Sezer Gönülcan (FC Helmstedt)

Abgänge:

Denis Vukancic (HSC Hannover), Patrick Baudis (Ummendorfer SV), Temiloluwa Elias Ajibola (SC Idar-Oberstein), Osman Altin (USI Lupo Martini Wolfsburg), Nick Poser (FC Eilenburg), Ole Matthias (Eintracht Braunschweig II), Fynn Kleeschätzky, Valentin Masuth (beide unbekannt), Bocar Baro (FC Hertha 03 Zehlendorf)

Platz 7 in der Oberliga und dramatisches Aus im Landespokal gegen den HFC

Der VfB Germania Halberstadt landete in der 2. Spielzeit nach dem Abstieg aus der Regionalliga Nordost in der NOFV-Oberliga Süd auf dem 7. Platz

Zum Abschluss der Hinrunde waren die Halberstädter mit 27 Punkten auf der Habenseite nur drei Punkte hinter dem Tabellenzweiten 1. FC Magdeburg II. In der 2. Halbserie erzielten die Vorharzer mit sechs Siegen, drei Unentschieden und sechs Niederlagen eine ausgeglichene Bilanz. Während sie vor heimischer Kulisse zumeist überzeugen konnten, war die Auswärtsbilanz mit nur vier Siegen aus 15 Begegnungen negativ und so konnte das Vorjahrsergebnis nicht erreicht werden. Nach dem Aufsteiger 1. FC

Magdeburg II und dem VfL Halle war der VfB Germania Halberstadt das drittbeste Team aus Sachsen-Anhalt in der NOFV-Oberliga Süd. Joel-Pascal Klaschka war mit 12 Treffern der erfolgreichste Torschütze der Halberstädter. Pascal Hackethal und Bocar Baro, der in der Winterpause zu Hertha 03 Zehlendorf wechselte und jetzt beim Halleschen FC unter Vertrag ist, waren jeweils neunmal erfolgreich. Am 1. Spieltag gewannen die Germanen beim Aufsteiger aus Thüringen 1. SC 1911 Heiligenstadt mit 2:1.



In der Neuauflage des Endspiels um den Landespokal 2024 empfing der VfB Germania Halberstadt im Achtelfinale den Halleschen FC. Vor über 1.200 Zuschauern lieferten die Germanen dem Regionalligisten einen großen Kampf und mussten sich erst im Elfmeterschießen geschlagen geben.



Foto: Andreas Feineis

MEINE PHOTOVOLTAIK-LÖSUNG?

EINFACH

VON HIER.



Photovoltaik von hier.

HALBERSTADTWERKE
ENERGIE I  IER



www.halberstadtwerke.de/pv



hinten v.l.: Maximilian Jagatic,
Jakob Dierichen, Janko Hentsch,
Jegor Jagupov, Mathieu Racine,
Vincent Rümpler, Dario Borval,
Robert Pessel, Davidson Cabral

mitte v.l.: Albert Arzumanyan,
Niclas Hüttig, Holger Eichelmann,
Michael Elze, Sven Richter, Luca
Shubitidze, Klajdi Hoxha, Attila Anka,
Erik Emmerich, Ludwig Bölke

vorne v.l.: Achilleas Oikonomidis,
Anxhelo Kurti, Julius Schmid,
Phillip Stark, Joel Marks, Nils Bolz

es fehlen, Francesco Lubsch,
Linus Hörold, Benny Haese

Foto: Jens Franke

Das Aufgebot



Tor:

Phillip Stark
Julius Schmid
Hannes Neumann

Abwehr:

Mathieu Racine
Achilleas Oikonomidis
Robert Pessel
Vincent Rümpler
Jakob Dierichen
Linus Hörold
Davidson Cabral
Niclas Hüttig
Francesco Lubsch

Mittelfeld:

Albert Arzumanyan
Janko Hentsch
Benny Haese
Anxhelo Kurti
Erik Emmerich
Nils Bolz
Ludwig Bölke

Angriff:

Maximilian Jagatic
Joel Marks
Jegor Jagupov
Dario Borval

Trainer:

Luca Schubitidze

Homepage:

www.vflhalle96.de

Stadion:

HWG-Stadion am Zoo

Saisonziel:

einstelliger Tabellenplatz

Platzierung der letzten 5 Jahre:

2020/2021	NOFV-Oberliga Süd	2.
2021/2022	NOFV-Oberliga Süd	8.
2022/2023	NOFV-Oberliga Süd	11.
2023/2024	NOFV-Oberliga Süd	14.
2024/2025	NOFV-Oberliga Süd	3.

Zugänge:

Niclas Hüttig [Hallescher FC U19],
Erik Emmerich [FC Erzgebirge Aue],
Joel Marks [SV Blau-Weiß Zorbau],
Benny Haese [SG Dynamo Schwerin],
Janko Hentsch [SSV Markranstädt]

Abgänge:

Konrad Korngiebel [VfB Merseburg],
Martin Dierichen [SSC Weißenfels],
Mykyta Shevtsov [SV Eintracht Emse-
loh], Americo Nevez [BFC Dynamo],
Ebenezer Biregey [1. FC Phönix Lübeck],
Theo Schäller [FSV Budissa Bautzen],
Exauce Bokunyunu [unbekannt]

Aufstiegschance in der Rückrunde verspielt

Nach einer hervorragenden Hinrunde landete der VfL Halle 96 in der Endabrechnung der NOFV-Oberliga Süd auf dem 3. Platz.

Der VfL Halle 96 gehört seit 2009 ohne Unterbrechung der NOFV-Oberliga Süd an und ist der am längsten vertretene Verein aus Sachsen-Anhalt in dieser Liga.

Nachdem die Saalestädter in den beiden Spielzeiten zuvor enttäuschten, 2024 sogar sportlich abgestiegen waren und nur dank des Aufstiegsverzichts aus Sachsen in der NOFV-Oberliga Süd verbleiben durften, sorgten sie in der Hinrunde 2024/25 für Furore. Mit zwei Punkten Vorsprung auf die Zweitligareserve des 1. FCM führten

sie die Tabelle an. In der 2. Halbserie konnte der VfL nicht an die guten Ergebnisse anknüpfen und fiel hinter dem punktgleichen VfB 1921 Krieschow – aufgrund des schlechteren Torverhältnisses – auf den 3. Platz zurück. Der Rückstand auf den 1. FC Magdeburg II betrug 20 Punkte. Mit Jegor Jagupov, der 24 Treffer erzielte, stellten die Saalestädter den besten Torschützen der NOFV-Oberliga Süd. Zum Auftakt der neuen Saison spielte der VfL Halle 96 beim VfB Auerbach und setzte sich mit 5:0 durch.

hinten v.l.: Thomas Weigmann [Betreuer],
Steffen Kanty [Betreuer], Torsten Lehmann
[Sportl. Leiter Oberligateam], Thomas
Sawetzki [Cheftrainer], Louis Benedikt Lupp
[Co-Trainer], Andreas Labahn [Betreuer],
Michael Stelzl [Vizepräsident]

mitte v.l.: Erik Exner, Sebastian Seifert,
Louis Walter, Lennart Pascal Jauck,
Yann-Erik Räthel, Noah Sobotta, Janne
Kamenz, Cedric Sponholz, Paul Alois Hamella,
Samyr Farkas, Maximilian Scheibe

vorne v.l.: Pascal Sauer, Oliver Mathurin
Koto'o Djoukou, Julius Finn Mehnert,
Dennis Brunner, Maximilian Schnabel [C],
Kento Nakano, Viktor Stashenko,
Pjer Lucic-Jozak, Kai Wonneberger

es fehlen: Akam Sabah Choschnau, Miguel
Mittmeier, Rocco Trettenbach, Ralf Neichel
[Co-Trainer], Christian Pallgen [TW-Trainer],
Eric Baer [Physio], Erhard Schreiber [Betreuer]

Foto: Verein



Das Aufgebot



Homepage:

www.union-sandersdorf.de

Stadion:

Sport- und Freizeitzentrum
Sandersdorf

Saisonziel:

Klassenerhalt

Platzierung der letzten 5 Jahre:

2020/2021	NOFV-Oberliga Süd	7.
2021/2022	NOFV-Oberliga Süd	5.
2022/2023	NOFV-Oberliga Süd	8.
2023/2024	NOFV-Oberliga Süd	7.
2024/2025	NOFV-Oberliga Süd	11.

Zugänge:

Janne Kamenz [FC Eilenburg], Erik Exner
[SV Blau-Weiß Zorbau], Pjer Lucic-Jozak
[Dresdner SC 1898], Noah Sobotta, Miguel
Mittmeier [beide eigene Jugend], Paul
Alois Hamella [Hallescher FC U19], Kento
Nakano, Louis Walter [beide FC Grimma],
Viktor Stashenko [SG Rot-Weiß Thalheim],
Oliver Mathurin Koto'o Djoukou [SpVgg
Erfurt U19]

Abgänge:

Max Hermann [pausiert], Pascal Pannier
[BSV Halle Ammendorf 1910], Ales Pascal
Zoblofsky, Elia Miro Friebe [beide SV Des-
sau 05], Yannik Tom Hanak [SV Eintracht
Gröbers], Maximilian Sommer [Studi-
um-USA], Tarik Reinhard, Moritz Griesbach
[beide unbekannt], Enzo Zippließ [SSV
Markranstädt]

Tor:

Yann-Erik Räthel
Janne Kamenz
Noah Sobotta

Abwehr:

Maximilian Schnabel
Cedric Sponholz
Lennart Pascal Jauck
Sebastian Seifert
Akam Sabah Choschnau
Erik Exner
Pjer Lucic-Jozak
Miguel Mittmeier

Mittelfeld:

Samyr Farkas
Julius Finn Mehnert
Dennis Brunner
Paul Alois Hamella
Kento Nakano
Viktor Stashenko

Angriff:

Pascal Sauer
Maximilian Scheibe
Kai Wonneberger
Louis Walter
Oliver Mathurin Koto'o Djoukou

Trainer:

Thomas Sawetzki

Den einstelligen Tabellenplatz verpasst

Erstmals seit der Saison 2019/2020 landeten die Sandersdorfer nicht auf einem einstelligen Tabellenplatz.

Die Sandersdorfer gehen in ihre 13. Oberliga-Saison. Seit der Spielzeit 2013/2014 gehören die Grün-Weißen ununterbrochen der NOFV-Oberliga Süd an.

Zum Abschluss der Hinrunde der Saison 2024/25 lagen die Sandersdorfer mit dem 9. Platz und 19 Punkten auf der Habenseite im Soll, aber in der Rückrunde konnten sie nur vier der 15 Begegnungen für sich entscheiden. Vor allem die Offensive der Mannschaft aus dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld konnte nicht überzeugen. In 30 Begegnungen wurden lediglich 36 Tore erzielt. Nur der Tabellenletzte

Ludwigsfelder FC hatte weniger Treffer (17) auf dem Konto.

Vor allem in den Auswärtsspielen konnten die Schützlinge von Thomas Sawetzki – der seit 2018 als Trainer Verantwortung für das Oberligateam trägt – nur selten überzeugen. Zehn Spiele auf den Plätzen des Gegners gingen verloren, lediglich vier Partien konnten die Sandersdorfer für sich entscheiden.

Zum Auftakt der neuen Saison musste die SG Union Sandersdorf zum FC Einheit Wernigerode reisen. Das Sachsen-Anhalt Derby konnten die Unioner mit 2:1 für sich entscheiden.



hinten v.l.: Artem Sikulski, Jonas Graff, Philipp Groß, Felix Kaschlaw, Lukas Pfeiffer, Lorenz Balliet, Oskar Konieczny, Illia Ilchenko, Artem Meichuk, Florian Stark, Rosario Schulze, Philip Poser

vorne v.l.: Yurii Matiiv, Paul Kohl, Alexander Schleicher, Max Salge, Matvii Kovalov, Jasin Barrie, Jannes Grigo, Anton Dzhurylo, Philip Witte

es fehlen: Trainer Jörn Schulz, Torwart-trainer Mathias Paschke, Johannes Mahrhold, Tim Schaarschmidt, Felix Knoblich, Mattes Flöther, Christian Günther, Finn Handge, Niclas Buschke

Foto: Verein

Das Aufgebot



Tor:

Christian Günther	1
Artem Meichuk	12
Philip Poser	33

Abwehr:

Lorenz Balliet	2
Tim Schaarschmidt	4
Illia Ilchenko	5
Felix Knoblich	16
Johannes Mahrhold	17
Florian Stark	19
Yurii Matiiv	25
Alexander Schleicher	26
Paul Kohl	31
Finn Handge	32

Mittelfeld:

Matvii Kovalov	7
Jannes Grigo	8
Niclas Buschke	10
Max Salge	15
Mattes Flöther	22
Oskar Konieczny	27
Felix Kaschlaw	91

Angriff:

Anton Dzhurylo	9
Rosario Schulze	11
Philip Witte	14
Jasin Barrie	21
Lukas Pfeiffer	23

Trainer:

Jörn Schulz

Co-Trainer:

Philipp Groß
Jonas Graff

Torwarttrainer:

Mathias Paschke

Homepage:

www.lok-stendal.de

Stadion:

Stadion „Am Hölzchen“

Saisonziel:

Klassenerhalt

Platzierung der letzten 5 Jahre:

2020/2021	NOFV-Oberliga Nord	15.
2021/2022	NOFV-Oberliga Nord	18.
2022/2023	Verbandsliga	3.
2023/2024	Verbandsliga	6.
2024/2025	Verbandsliga	1.

Zugänge:

Christian Günther, Jasin Barrie, Finn Handge, Jannes Grigo (alle eigener Nachwuchs), Paul Kohl (FSV Wacker Nordhausen), Philip Witte (VfB Ottersleben), Artem Meichuk, Matvii Kovalov (beide TuS Schwarz-Weiß Bismark), Yurii Matiiv, Anton Dzhurylo (beide Ukraine)

Abgänge:

Leon Danjel Baron (SV Eintracht Lüderitz) Benjamin Bubke (SG Eintracht Ebendorf), Steven Schubert, Lukas Breda (beide Standby)

Im Herzschlagfinale die Landesmeisterschaft erkämpft

Der 1. FC Lok Stendal kehrt nach drei Spielzeiten wieder in die NOFV-Oberliga zurück und wurde in die Südstaffel eingegliedert.

An die Verbandsligasaison 2024/25 werden sich die Anhänger des 1. FC Lok Stendal sicher noch lange erinnern. Nach dem 6. Platz in der Spielzeit zuvor gehörten die Altmärker nicht unbedingt zu den Favoriten. Zum Abschluss der Hinrunde hatte das Team von Trainer Jörn Schulz als Dritter bereits fünf Punkte Rückstand auf den Spitzenreiter SSC Weißenfels. In der 2. Halbserie überraschte der 1. FC Lok Stendal die Konkurrenz. Als bestes Rückrundenteam blieben sie als einzige Mannschaft ungeschlagen

und sicherten sich am letzten Spieltag mit einem Sieg beim SSV 80 Gardelegen den Titel. Der Einzug ins Endspiel um den Landespokal komplettierte die erfolgreiche Saison. Die Altmärker boten dem Regionalligisten Hallescher FC einen großen Kampf und mussten sich erst in der Nachspielzeit mit 0:1 geschlagen geben. Der 1. FC Lok Stendal wurde vom NOFV in die Oberliga Süd eingegliedert und empfing am 1. Spieltag den VFC Plauen. Gegen die Vogtländer gab es eine 0:2 Niederlage.

hinten v.l.: Danny Wersig, Gino Dörnte,
Benjamin St. Louis, Gregor Schlichting,
Mika Hess, Steven Raeck, Hendrik
Kuhnhold, Moritz Singbeil

mitte v.l.: Normen Maloon, Heiko Den-
ecke, Andreas Binder, Moritz Benjamin
Müller, Julian Schmidt, Lukas
Radomski, Erwin Liese, Ben Engel-
hardt, Marco Marcinkowski, Claudia
Heitmann, Erik Danielack, Daniel Tiebe

vorne v.l.: Prasidda Pandyal, Nigel
Marley Hunter, Lucas Pillich, Pascal
Sparwasser, Franz Günther Lohse,
Julius Schmidt, Jannis Lisowski, Maxi-
milian Farwig

Foto: Verein



Das Aufgebot



Homepage:

www.fc-einheit.de

Stadion:

Mannsberg-Stadion

Saisonziel:

Klassenerhalt

Platzierung der letzten 5 Jahre:

2020/2021	Verbandsliga	1.
2021/2022	NOFV-Oberliga Süd	7.
2022/2023	NOFV-Oberliga Süd	9.
2023/2024	NOFV-Oberliga Süd	9.
2024/2025	NOFV-Oberliga Süd	10.

Zugänge:

Hendrik Kuhnhold, Benjamin St. Louis,
Julius Schmidt, (alle FSV Wacker 90 Nord-
hausen), Lukas Radomski (SV Fortuna
Magdeburg), Julian Schmidt (Blankenbur-
ger BV), Moritz Benjamin Müller (VfB Ger-
mania Halberstadt), Nigel Marley Hunter
(SV Elversberg II), Lucas Pillich (Goslarer
SC), Prasidda Pandyal (SV Westerhausen)

Abgänge:

Nick Schmidt, Kevin Hildach, Justin Steinke
(alle SV Eintracht Osterwieck), Maksim
Rajkowicz (FC Germania Bleckenstedt),
Danny Wagner (VfB Merseburg), Moritz
Gollmer, Niclas Treu (beide SV Newroz
Hildesheim), Nick Sitzenstock, Philippe
Almeida (beide TSG Bad Harzburg)

Tor:

Pascal Sparwasser
Franz Günther Lohse

35

Abwehr:

Moritz Singbeil	3
Hendrik Kuhnhold	4
Danny Wersig	7
Steven Raeck	12
Mika Hess	16
Lucas Pillich	26
Julius Schmidt	27

Mittelfeld:

Erwin Liese	5
Ben Engelhardt	6
Gino Dörnte	8
Maximilian Farwig	10
Jannis Lisowski	11
Benjamin St. Louis	14
Moritz Benjamin Müller	17
Nigel Marley Hunter	22
Prasidda Pandyal	30

Angriff:

Lukas Radomski	9
Julian Schmidt	13
Gregor Schlichting	18

Trainer:

Florian Mehr

Co-Trainer:

Andreas Binder

Torwarttrainer:

Heiko Denecke

Aufholjagd in der 2. Halbserie

Der FC Einheit Wernigerode hat sich in der NOFV-Oberliga Süd etabliert und geht in seine fünfte Oberliga-Spielzeit.

In der 1. Halbserie der Spielzeit 2024/25 konnte der 1. FC Einheit Wernigerode in der NOFV-Oberliga Süd nur wenig überzeugen. Mit nur vier Siegen und 15 Punkten auf dem Konto hatte Wernigerode nur ein bzw. zwei Punkte Vorsprung auf den Relegations- und ersten Abstiegsplatz.

Mit Florian Mehr als Trainer – der zuvor den Eilslebener SV gecoacht hatte – und viel Elan ging es in die Rückrunde, um den Klassenerhalt möglichst früh perfekt zu machen.

Mit je sechs Siegen und Niederlagen sowie drei Unentschieden erzielten die Harzer eine ausgeglichene Bilanz und

verbesserten sich auf den 10. Platz. Mit ihrer Offensivleistung [57 Tore], von denen Nick Schmidt neun und Kevin Hildach acht erzielten, lagen die Wernigeröder im Mittelfeld der Liga. 72 Gegentore waren jedoch entschieden zuviel, nur die Absteiger BSG Wismut Gera, SV Blau-Weiß Zorbau und Ludwigsfelder FC hatten in der Oberligasaison 2024/25 mehr Gegentore kassiert.

Am 1. Spieltag der neuen Saison empfing der 1. FC Einheit Wernigerode im Sachsen-Anhalt Derby die SG Union Sandersdorf. Die Gäste setzten sich mit 2:1 durch.

Der 1. FC Lok Stendal kehrt nach drei Jahren in die NOFV-Oberliga Süd zurück

Der 1. FC Lok Stendal sicherte sich nach einem Herzschlagfinale die Landesmeisterschaft. Der SSC Weißenfels landet zum vierten Mal in Folge auf dem 2. Platz.



Die Meisterschale des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt ging 2025 in die Altmark. Der 1. FC Lok Stendal verwies den SSC Weißenfels mit einem Punkt Vorsprung auf den 2. Platz.

Foto: Stephan Gräfe

Der SSC Weißenfels machte vom 1. Spieltag an deutlich, dass er bei der Vergabe des Landesmeistertitels ein gehöriges Wort mitreden wollte. Am 2. Spieltag eroberte die Mannschaft aus dem Burgenlandkreis die Tabellenspitze. In der 1. Halbserie erwies sich der 1. FC Bitterfeld-Wolfen als hartnäckigster Konkurrent. Zum Abschluss der Hinrunde lag das Team aus Anhalt-Bitterfeld nur einen Punkt hinter den Weißenfelsern. Der Rückstand des 1. FC Lok Stendal auf den Tabellenführer betrug fünf Punkte. Die Stendaler erwiesen sich als das beste Team der Rückrunde. Als einzige Mannschaft kassierten sie keine Niederlage. In den 16 Begegnungen verließen sie 12 Mal als Sieger den Platz. Dramatisch wurde die Entscheidung um die Meisterschaft am letzten Spieltag. Der SSC Weißenfels hatte einen



Der SSC Weißenfels wahrte am vorletzten Spieltag mit einem 2:0 Auswärtssieg beim SV Fortuna Magdeburg seine Chance auf den Gewinn der Landesmeisterschaft.

Foto: Eroll Popova

Punkt Vorsprung vor dem 1. FC Lok Stendal und es in der Hand, mit einem Heimsieg gegen den BSV Halle Ammendorf den Titel zu holen. Vor über 400 Zuschauern lief zunächst alles nach Plan. Die Gastgeber führten zur Pause mit 1:0. In der 5. Minute der Nachspielzeit kassierten sie jedoch den Ausgleich und mussten auf einen Ausrutscher der Stendaler hoffen. Im Altmark-Derby tat sich das Team von Trainer Jörn Schulz beim SSV 80 Gardelegen vor über 500 Zuschauern schwer. Der Landespokalfinalist hatte aber das Glück des Tüchtigen auf seiner Seite. In der 7. Minute der Nachspielzeit erzielte Niclas Buschke den 1:0 Siegtreffer. Es war vollbracht. Illia Hlynianyi vom 1. FC Bitterfeld-Wolfen holte sich mit 34 Treffern die Torjägerkanone der Verbandsliga. Rosario Schulze vom Landesmeister 1. FC Lok Stendal erzielte 29 Tore und Carlo Purrucker vom SSC Weißenfels war 21 Mal erfolgreich. Amon van Linthout vom SV 09 Staßfurt erzielte 18 der 52 Tore für das Team aus dem Salzlandkreis. Die Staßfurter kassierten 118 Gegentore in 32 Spielen – eine traurige Bilanz.



Der 1. FC Bitterfeld-Wolfen – in der Endabrechnung Dritter – und der SV Fortuna Magdeburg trennten sich am 20. Spieltag im Stadion am Schöppenstieg 1:1 Unentschieden.

Foto: Eroll Popova

WIR DRUCKEN FÜR DEINEN VEREIN

- Einladungen
- Rechnungen
- Mitgliederinformationen

Mit der Hybridpost ohne eigenen Drucker ganz einfach eure klassische Vereinspost versenden.

info@biberpost.de

Gemeinsam stark in Sachsen-Anhalt

MZZ-Briefdienst **biberpost**



Am 22. Spieltag war der SSV 80 Gardelegen beim SV Fortuna Magdeburg zu Gast. Der spätere Absteiger aus dem Altmarkkreis Salzwedel unterlag mit 1:2.

Foto: Eroll Popova

ANZEIGE



ARAG

ARAG Nichtmitgliederversicherung

Sicher im Spiel. Rundum geschützt.

Neue Mitglieder bringen Ihren Verein nach vorn. Begeistern Sie potenzielle Verstärkung für Ihre Aktivitäten. Unsere speziell entwickelte Zusatzversicherung schützt sämtliche Nichtmitglieder, die aktiv an Ihren Sportveranstaltungen teilnehmen. Genauso wie Ihre Vereinsmitglieder. Mit Haftpflicht, Unfall- und Rechtsschutz. Und das sogar auf dem Rückweg. Willkommen im Team!



Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

Während der Aufsteiger VfB Merseburg überraschend auf dem 7. Platz landete, müssen die Aufsteiger Cöthener FC Germania 03 und SV 09 Staßfurt nach nur einer Spielzeit zurück in die Landesliga. Beide lagen ab dem 17. Spieltag ununterbrochen auf einem Abstiegsplatz. Der CFC Germania 03 konnte in der Rückrunde kein Spiel gewinnen. Nach fünf Jahren in der höchsten Spielklasse unseres Bundeslandes fehlte dem SSV 80 Gardelegen ein Punkt zum Klassenerhalt. Nachdem drei Vereine am Saisonende abgestiegen mussten, kämpfen in der neuen Spielzeit 16 Mannschaften um den Meistertitel. Der SV Blau-Weiß Zorbau kehrt aus der NOFV-Oberliga Süd zurück. Dazu kommen die beiden Aufsteiger aus den Landesligen, SSV Havelwinkel Warnau und SV Eintracht Emseloh.

Das Aufgebot



FSV Barleben 1911

Tor: Max Oldenburg
Alexander Probst
Maddox Franke

Abwehr: Marcel Hauer
Willy Duda
Sean Niklas Priesse
Benjamin Lohse
Jamil Pepito Zander
Florian Gruner
Pierre Miguel Falk
Erik-Lukas Koch
Valentin Pung
Fritz Laabs

Mittelfeld: Marwin Potyka
Toni Wasylyk
Ole von der Gönne
Moritz Instenberg
David Spitzer
Klajdi Dani
Luis Fröhlich
Lukas Koch
Niklas Eichholz
Bastian Schäfer
Faris Hamidovic
Palle Jespersen
Dennis Spitzer

Angriff: Steve Röhl
Lukas Magnus
Fabian Johannes Kröger
Patrick Hauer



hinten v.l.: Betreuer Peter Borchering, Marcel Hauer, Fabian Kröger, Jamil Pepito Zander, Lukas Magnus, Steve Röhl, Pierre Miguel Falk, Lukas Koch, Dennis Spitzer, Fritz Laabs,
Marwin Potyka, Co-Trainer Philipp Hennecke, Betreuer Frank Herfurt

mitte v.l.: Co-Trainer Tino Euler, Trainer Christoph Grabinski, Luis Fröhlich, Patrick Hauer, Florian Gruner, Sean-Niklas Priesse, Valentin Pung, Ole von der Gönne, Klajdi Dani, medizinische Betreuerin Renate Herfurt, Betreuer Stephan Grothe

vorne v.l.: Faris Hamidovic, Willy Duda, Max Oldenburg, Alexander Probst, Benjamin Lohse, Erik-Lukas Koch

Foto: Verein

Zugänge: Jamil Pepito Zander [SV Arminia Magdeburg], Klajdi Dani [VfB Germania Halberstadt U23], Niklas Eichholz [1. FC Magdeburg U19], Ole von der Gönne [Güstrower SC], Alexander Probst [SV Staßfurt 09]

Abgänge: Noah Vetter [pausiert], Justus Schönfeld [SV Irxleben 1919], Justin Koderisch, Vincent Schlitte [beide Burger BC 08]

Trainer: Max Schönijahn
Christoph Grabinski

Homepage: www.fsvbarleben.de

Stadion: Sportplatz Am Anger

Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz

Platzierung der letzten 5 Jahre:

2020/2021	Verbandsliga	13.
2021/2022	VL-Abstiegsrunde	6.
2022/2023	Verbandsliga	15.
2023/2024	Verbandsliga	11.
2024/2025	Verbandsliga	10.

Das Aufgebot



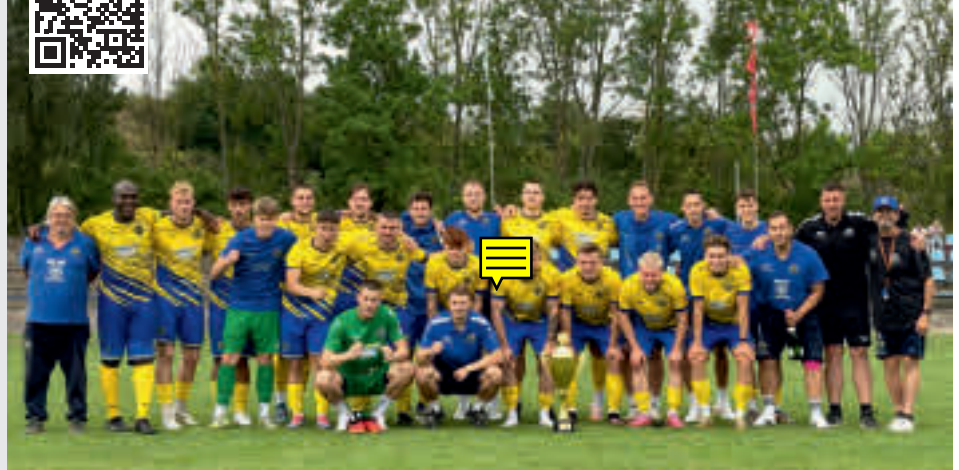
Sportclub Bernburg

Tor: Sebastian Schröder
Kevin Schneider
William Friedrich
Fynn Röder

Abwehr: Niclas Becker
Jonas Binkau
Christian Chidera
Til Heitzmann
Nigel Tom Heute
Arthur Krishteyn
Louis Lange
Matti Schauer
Bennet Weigel

Mittelfeld: Jamie Bichtemann
Julian Bernd Deckert
Nils Erik Fahland
Philipp Giemsa
Felix Hilmer
Franz Lange
Till Raeck
Pepe Streithoff
Dustin Strobach

Angriff: Manuel Gohl
Carlos Krüger
Leon Christian Schmidt
Cedrik Staat



hinten v.l.: Betreuer Frank Morgenstern, Christian Chidera, Felix Hilmer, Franz Lange, Leon Christian Schmidt, Niclas Becker, Cedrik Staat, Manuel Gohl, Arthur Krishteyn, Carlos Krüger, Sebastian Schröder, William Friedrich, Jonas Binkau

mitte v.l.: Fynn Röder, Louis Lange, Jamie Bichtemann, Nigel Tom Heute, Nils Erik Fahland, Dustin Strobach, Matti Schauer, Betreuer Moritz Hecht, Trainer Torsten Lange, Betreuer Thomas Faustmann

vorne v.l.: Kevin Schneider, Philipp Giemsa

Foto: Verein

Zugänge: Carlos Krüger, Matti Schauer, Til Heitzmann [alle 1. FC Magdeburg II], Cedrik Staat [SV Westerhausen], Felix Hilmer [SV Edelh. Arnstedt], Jonas Binkau, William Friedrich [beide CFC Germania], Sebastian Schröder [Haldensleben SC], Nigel Tom Heute [VfL Halle 96 U19], Manuel Gohl [SV Saxonia Gatersleben], Leon Christian Schmidt [SV Wulfen], Julian Bernd Deckert [eigener Nachwuchs]

Abgänge: Giorgaki Tsipi [SV B/W Zorbau], Jannik Twardy [MSV Eisleben], Bennet Mingramm [SC Seeland], Ermin Berishaj [VfB Ottersleben], Toni Hartmann [Ummendorfer SV], Luis Riechert [Oscherslebener SC], Elias Beck [SV Plötzkau], Usman Taiwo [Niederlande], Marcus Preuß [M.S.C. Preussen], Ivan Gomošov, Moritz Linse [beide unbekannt]

Trainer: Torsten Lange

Homepage: www.sc-bernburg.de

Stadion: Sparkassenarena Bernburg

Saisonziel: Einstelliger Tabellenplatz

Platzierung der letzten 5 Jahre:

2020/2021	Verbandsliga	18.
2021/2022	VL-Abstiegsrunde	9.
2022/2023	Verbandsliga	10.
2023/2024	Verbandsliga	7.
2024/2025	Verbandsliga	8.

1. FC Bitterfeld-Wolfen



hinten v.l.: Nick Bauer, Jonas Sebastian Radke, Vitalii Sumka, Kyrylo Galushyn, Hannes Erhardt, Jonas Weimann, Jordan Born, Sebastian Bark, Martin Ludwig
 mitte v.l.: Peer Rosemeier (Trainer), Max Dämmrich (Co-Trainer), Andreas Müller (Co-Trainer), Rune-Kjell Litzenberg, Felix Mertes, Niklas Hadaschik, Georg Böhme, Kevin Elflein, Olaf Röthling (Mannschaftsleiter), Gerd Grau (Torwart-Trainer), Thomas Rasenberger (Mannschaftsleiter)
 vorne v.l.: Paul Johannes Günther, Tim Hoffmann, Justin Domenic Kaiser, Tom Niclas Hermann, Tom Gründling, Viacheslav Potapenko
 es fehlt: Ilya Hlynianyi

Foto: Verein

Trainer: Peer Rosemeier
Homepage: 1fcbitterfeld-wolfen.de
Stadion: Jahnstadion
Saisonziel: jedes Spiel gewinnen

Platzierung der letzten 5 Jahre:
 2020/2021 Verbandsliga 16.
 2021/2022 VL-Meisterrunde 5.
 2022/2023 Verbandsliga 5.
 2023/2024 Verbandsliga 4.
 2024/2025 Verbandsliga 3.

Das Aufgebot



Tor: Tom Niclas Hermann
Justin Domenic Kaiser
Abwehr: Nick Bauer
Kevin Elflein
Sebastian Bark
Felix Mertes
Paul Johannes Günther
Jonas Weimann
Georg Böhme
Mittelfeld: Rune-Kjell Litzenberg
Tom Gründling
Jordan Born
Niklas Hadaschik
Kyrylo Galushyn
Tim Hoffmann
Jonas Sebastian Radke
Hannes Erhardt
Angriff: Ilya Hlynianyi
Viacheslav Potapenko
Martin Ludwig

Zugänge: Justin Domenic Kaiser (SV Dessau 05 II), Rune-Kjell Litzenberg, Felix Mertes (beide SV B/W Zorbau), Tom Gründling (TSV B/W Brehna), Kyrylo Galushyn (1. FC Lok Leipzig U19), Jonas Sebastian Radke (FC Eilenburg II), Martin Ludwig (VfB Merseburg)

Abgänge: Eric-Steven Kirst, Fabrizio Maurice Przigode (beide VfB Merseburg), Erik Schlegel (SG Union Sandersdorf II), Nick Koller, Christian Brenner (beide Zörbiger FC), Luca Tim Krüger, Eric Krogmann, Till Nicholas Krüger (alle VfB Gräfenhainichen), Lukas Englich (BSV Halle Ammendorf), Anatoli Savrii, Viacheslav Biriuk (beide SV Dessau 05)

SV Dessau 05



hinten v.l.: Alex Zoblofsky, Eric Schmittkamp, Paul Werthmann, Niklas Mieth, Franz Thomas, Viacheslav Biriuk, Marcio Pälchen
 mitte v.l.: Trainer Dimitrios Mitsis, Mannschaftsbetreuer Frank-Uwe Riehl, Tom Sparfeld, Yves Pratsch, Thaddeus Horvath, Max Erdmann, Anatoli Savrii, Elia Friebe, Sören Barabasch, Felix Zilke, Teammanager Philip Kupka, Fitness Trainer Florian Rupprecht
 vorne v.l.: Max Haseloff, Timo Lange, Daniel Zschiesche, Robert Schlegel, Nico Becker, Lukas Schuhmacher, Robert Römer

Foto: Verein

Trainer: Dimitrios Mitsis
Homepage: www.svdessau05.de
Stadion: Schillerpark
Saisonziel: bessere Platzierung als in der Vorsaison

Platzierung der letzten 5 Jahre:
 2020/2021 Verbandsliga 4.
 2021/2022 VL-Meisterrunde 8.
 2022/2023 Verbandsliga 4.
 2023/2024 Verbandsliga 10.
 2024/2025 Verbandsliga 11.

Das Aufgebot



Tor: Daniel Zschiesche
Robert Schlegel
Nico Becker
Abwehr: Alex Zoblofsky
Thaddeus Horvath
Viacheslav Biriuk
Thaddeus Horvath
Sören Barabasch
Felix Zilke
Benjamin Girke
Robert Römer
Ebrima Sanneh
Mittelfeld: Alex Zoblofsky
Eric Schmittkamp
Paul Werthmann
Franz Thomas
Viacheslav Biriuk
Tom Sparfeld
Yves Pratsch
Niklas Mieth
Anatoli Savrii
Max Haseloff
Timo Lange
Lukas Schuhmacher
Irvin Baumgart
Kossivi Amededjisso
Pitt Schultz
Angriff: Marcio Pälchen
Max Erdmann
Elia Friebe

Zugänge: Nico Becker (SG Taucha), Alex Zoblofsky, Elia Friebe (beide SG Union Sandersdorf), Anatoli Savrii, Viacheslav Biriuk (beide 1. FC Bitterfeld-Wolfen), Marcio Pälchen (BSV Halle Ammendorf), Max Haseloff (eigene U19)

Abgänge: Branden Stelmak (Karriereende), Emirhan Ulubay (Ummendorfer SV), Henning Hundt (unbekannt), Pascal Zahrt, Luca Schmölke (beide SG Rot-Weiß Thalheim 31)

Das Aufgebot



SV Blau-Weiß Dörlau

- Tor:** Jonas Degenhardt
Elias Deininger
Paul Friedrich Haensch
- Abwehr:** Joshua Köhler
Norman Giese
Lucas Grüneberg
Eric Hermann
Toni Pultke
Luiz Rappsilber
Jonas Redmann
Arne Hensen
Henrik Hensen
- Mittelfeld:** Nils Bilau
Gedeon Groß
Moritz Kleinert
Lukas Burghardt
Laurenz Lippoldt
David Gros
Elias Masur
Maximilian Faris Kamm Al Azzawe
Anton Ole Haensch
- Angriff:** Niclas Dragon
Justin Kreideweiß
Maximilian Scheffler
Marius Prinzler
Jari Geyer

Zugänge: Jari Geyer, Anton Ole Haensch, Henrik Hensen (alle VfL Halle 96)

Abgänge: Niklas Wagner (TSV Schochwitz), Felix Schlegel, Stefan Horlbog (beide SV Eintracht Lüttchendorf)



hinten v.l.: René Rath, Marius Prinzler, Laurenz Lippoldt, Eric Hermann, Lucas Grüneberg, Maximilian Faris Kamm Al Azzawe, Gedeon Groß, Norman Giese, Enrico Kälz

mitte v.l.: Fritz Stoye, David Gros, Lukas Burghardt, Henrik Hensen, Arne Hensen, Justin Kreideweiß, Joshua Köhler, Elias Masur, Andreas Lange

vorne v.l.: Jonas Redmann, Niclas Dragon, Luiz Rappsilber, Paul Friedrich Haensch, Jonas Degenhardt, Elias Deininger, Moritz Kleinert, Maximilian Scheffler, Toni Pultke

es fehlen: Nils Bilau, Jari Geyer, Anton Ole Haensch, Judith Soden, Dirk Pfeifer

Foto: Verein

Trainer: René Rath

Homepage: www.sv-doelau.de

Stadion: Waldstadion

Saisonziel: Klassenerhalt

Platzierung der letzten 5 Jahre:

2020/2021	Verbandsliga	16.
2021/2022	VL-Abstiegsrunde	8.
2022/2023	Verbandsliga	13.
2023/2024	Verbandsliga	14.
2024/2025	Verbandsliga	9.

Das Aufgebot



SV Eintracht Emseloh

- Tor:** Jan Hanzal
Florian Franke
- Abwehr:** Ylber Kastrati
Mykyta Shevtsov
Radek Cibulka
Gregor Schmidt
Emmanuil Heimur
Volodymyr Mukhoid
Patrick Stamm
- Mittelfeld:** Martin Vrba
Adel Aljindo
Philipp Stache
Lukas Schüt
Florent Citaku
Dominik Polivka
- Angriff:** Pleurat Hajdini
Maikleint Petraj
Bogdan Bozhok
Serhii Molochko
Jihad Tarek Aljindo

Zugänge: Florian Franke, Emmanuil Heimur (beide SV Eintracht Lüttchendorf), Ylber Kastrati (FC Halle-Neustadt), Mykyta Shevtsov (VfL Halle 96), Bogdan Bozhok (SV Eintracht Elster), Jihad Tarek Aljindo (SV Blau-Weiß Zorbau)

Abgänge: Matej Zvonicek, Yevhenii Zubeiko (beide Ausland), Marcel Pulz (VfB Oberöblingen), Illia Polishchuk (TSV Blau-Weiß Brehna), Rene Suchy (Karriereende)



Trainer: Steffen Heyer
Christian Scholaut

Stadion: Sportplatz Emseloh

Saisonziel: Klassenerhalt

Platzierung der letzten 5 Jahre:

2020/2021	Landesliga Süd	4.
2021/2022	Landesliga Süd	1.
2022/2023	Verbandsliga	17.
2023/2024	Landesliga Süd	9.
2024/2025	Landesliga Süd	1.

Haldensleber SC



hinten v.l.: Florian Switala, Pascal Thieke, Marius Wille, Lukas v. Ameln, Michel Hartmann, Bennet Bögelsack, Lucas Krüger, Co-Trainer Tim Girke, Co-Trainer Stefan Kotulla
vorne v.l.: Leonhard Grabenberg, Kenneth Hebekerl, Ahmad Al Samour, Fin Sengewald, Hannes Ebel, Eugen Schunaew

Foto: Verein

Trainer: Tom Krüger

Homepage: www.haldenslebersc.de

Stadion: SWH-Waldstadion

Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz

Platzierung der letzten 5 Jahre:

2020/2021	Verbandsliga	7.
2021/2022	VL-Meisterrunde	6.
2022/2023	Verbandsliga	11.
2023/2024	Verbandsliga	5.
2023/2024	Verbandsliga	14.

Das Aufgebot

Tor: Florian Switala
Jean-Luc KreppAbwehr: Bennet Bögelsack
Eugen Schunaew
Michel Hartmann
Marius Wille
Luca Hüttl
Lukas v. Ameln
Pascale Zimmermann
Fin SengewaldMittelfeld: Marvin Mäde
Rick Bögelsack
Jannes Prokop
Max Stadler
Lucas Krüger
Danny Hevekerl
Hannes Ebel
Ahmad Al SamourAngriff: Leonhard Grabenberg
Matas Gabertas
Kenneth Hebekerl
Bennet Ebel
Pascal Thieke

Zugänge: Bennet Bögelsack (SV Turbine Harbke), Jean-Luc Krepp, Fin Sengewald, Michel Hartmann, Jannes Prokop, Ahmad Al Samour (alle eigener Nachwuchs)

Abgänge: Marvin Becker (SG Germania Wulferstedt), Steven Willms (Eilslebener SV), Max Winkelmann (SV 1889 Altenweddingen), Sebastian Schröder (Bernburger SC), Ludwig Mantei (unbekannt)

BSV Halle Ammendorf 1910



hinten v.l.: Christian Kamalla [Trainer], Dirk Riesner [Sportlicher Leiter], Christian Schuster, Hannes Frohne, Max Kowalski, Noah Schöneck, Lukas Kunze, Magnus Janek Elm, Eric Piontek, Lennart Klein, Stanley Agwu, Paul Schubert, Louis Völkner, Marcel Keitel [Teammanager], Holger Schmidt [Mannschaftsleiter]

vorne v.l.: Philipp Schmitz, Vincent Dabel, Lukas English, Steven Niesel, David Hotopp, Tim Niklas Bergmann, Justin Scholz, Laurenz Hoffmann, Vincent Meyer, Janne Hartmann
es fehlen: Christian Hennicke, [CO-Trainer], Paul Himstedt, Pascal Panier, Dominic Winkler, Tony Saul

Foto: Ulf Schubert

Trainer: Christian Kamalla

Homepage: www.bsv-ammendorf1910.de

Stadion: Stadion der Waggonbauer

Saisonziel: Platz 1 – 5

Platzierung der letzten 5 Jahre:

2020/2021	Verbandsliga	5.
2021/2022	VL-Meisterrunde	4.
2022/2023	Verbandsliga	9.
2023/2024	Verbandsliga	3.
2023/2024	Verbandsliga	5.

Das Aufgebot

Tor: Magnus Janek Elm
Paul HimstedtAbwehr: Vincent Dabel
Lukas Kunze
Tony Saul
Philipp Schmitz
Paul Schubert
Louis Völkner
David Hotopp
Lukas EnglishMittelfeld: Vincent Meyer
Tim Niklas Bergmann
Steven Niesel
Noah Schöneck
Eric Piontek
Justin Thurm
Janne Hartmann
Pascal Panier
Lennart KleinAngriff: Hannes Frohne
Max Kowalski
Dominic Winkler
Christian Schuster
Stanley Agwu
Laurenz Hoffmann

Zugänge: Lukas English (1. FC Bitterfeld-Wolfen), Pascal Panier (SG Union Sandersdorf), Lennart Klein (U17 Hallescher FC), Stanley Agwu (VfB Merseburg), Laurenz Hoffmann (SV 09 Staßfurt)

Abgänge: Vincent Gehrke Walter, Tobias Große, Christoph Zorn, Christoph Klarner (alle Karriereende), Marcio Pälchen (SV Dessau 05), Arnold Schunke (Umzug Dresden), Jacob Kusat (Umzug Berlin)

Das Aufgebot



Tor: Leonard Wolter
Hideyuki Watanabe

Abwehr: Luis Pide
Hannes Weidemeier
Chris Leo Riemann
Justin Kauka
Patrick Thon
Malte Domitz
Isaak Bimenyimana
Phillip Rudolph

Mittelfeld: Maximilian Gerwien
Laurenz Thomas
Benedikt Megel
Ali Maarouf
Charlie Schüler
Joshua Steinbach
Nils Lange
Albert Halilaj
Drilon Halilaj
Erik Flentje
Dante-Nick Sturm

Angriff: Patrick Kemter
Fabian Karow
Arne Friedrich
Elias Arsene Fadjinou
Illia Kovkrak

Zugänge: Phillip Rudolph (eigene Jugend), Dante-Nick Sturm (SV 09 Staßfurt), Hideyuki Watanabe (TSV Berßel)

Abgänge: Nick Wenner (Union Schönebeck), Marius Popke (VfB Ottersleben), Sean Niklas Priese (FSV Barleben), Lukas Radomski (FC Einheit Wernigerode)



SV Fortuna Magdeburg



hinten v.l.: Isaak Bimenyimana, Malte Domitz, Drilon Halilaj, Nils Lange, Fabian Karow, Alvaro Valle Pousa, Maximilian Gerwien, Elias Arsene Fadjinou

mitte v.l.: Torwart Trainer Christoper Kranich, Trainer Dirk Hannemann, Fitness Trainerin Celina Vollmer, Chris Leo Riemann, Hannes Weidemeier, Luis Pide, Patrick Kemter, Charlie Schüler, Benedikt Megel, Physiotherapeutin Samantha Fromme, sport. Leiter Thomas Knobbe, Betreuer Dirk Nitschke

vorne v.l.: Phillip Rudolph, Laurenz Thomas, Justin Kauka, Hideyuki Watanabe, Leonard Wolter, Albert Halilaj, Patrick Thon, Ali Maarouf

Foto: Verein

Trainer: Dirk Hannemann

Homepage: www.fortuna-magdeburg.de

Stadion: Stadion Schöppensteg

Saisonziel: unter die ersten 5

Platzierung der letzten 5 Jahre:

2020/2021	Verbandsliga	11.
2021/2022	VL-Abstiegsrunde	1.
2022/2023	Verbandsliga	8.
2023/2024	Verbandsliga	13.
2024/2025	Verbandsliga	4.

Das Aufgebot



Tor: Lucas Bartz
Dennis Jung
Fabrizio Przigode

Abwehr: Ernst-Moritz Arndt
Vladyslav Pronichkin
Lukas Kretz
Pascal Mittler
Maso Erovic
Niclas Taubert
Oliver Hillemann
Jamie Wagner

Mittelfeld: Hannes Dähne
Alexander Friedrich
Tobias Berndt
Josua Felipe Frühauf
Moritz Kothe
Konrad Korngiebel
Maximilian Roß
Lauris Voigt
Danny Wagner

Angriff: Tim Knerler
Tom Bierschenk
Eric Nicodemus

Zugänge: Dennis Jung (SV Zöschen), Jamie Wagner (Hallescher FC U19), Danny Wagner (FC Einheit Wernigerode), Fabrizio Przigode, Eric Nicodemus (beide 1. FC Bitterfeld-Wolfen), Tobias Berndt (SV Braunsbedra), Konrad Korngiebel (VfL Halle 96)

Abgänge: Tatsunosuke Yamamoto (Suzuka, Japan), Bogdan Brovii (SV Wacker Wengelsdorf), Stanley Agwu (BSV Halle Ammendorf), Martin Ludwig (1. FC Bitterfeld-Wolfen), Hannes Bielig, Sebastian Dräger, Max Bellair, Lukas Wurster (alle unbekannt)



VfB Merseburg



hinten v.l.: Konrad Korngiebel, Hannes Dähne, Ernst-Moritz Arndt, Tim Knerler, Maximilian Roß, Jamie Wagner

mitte v.l.: Maik Hyss (Betreuer), Andreas Wellmann (Teammanager), Tom Bierschenk, Lukas Kretz, Maso Erovic, Moritz Kothe, Tobias Berndt, Oliver Hillemann, Niclas Taubert, Eric Nicodemus, Lauris Voigt, Josua Felipe Frühauf, Trainer Miran Özkan, Trainer André Jentsch

vorne v.l.: Danny Wagner, Alexander Friedrich, Dennis Jung, Fabrizio Przigode, Vladyslav Pronichkin

Foto: Verein

Trainer: André Jentsch, Miran Özkan

Homepage: www.vfb-merseburg.com

Stadion: Sportplatz Ulmenweg

Saisonziel: oberes Tabellendrittel

Platzierung der letzten 5 Jahre:

2019/2020 (12.) und 2020/2021 (11.)	NOFV-Oberliga Süd als 1. FC Merseburg, 2021/2022 Rückzug aus der NOFV-Oberliga Süd als 1. FC Merseburg.	
2022/2023	Landesliga Süd	2.
2023/2024	Landesliga Süd	1.
2024/2025	Verbandsliga	7.

VfB 1906 Sangerhausen



hinten v.l.: Trainer Stefan Kuhnert, Co-Trainer Eric Nowak, Patrick Olbricht, Felix Schröter, Jan Stöhr, Kevin Husung, Tristan Sonnenberg, Kevin Schöffner, Eric Hildebrandt, Max Worch, Janek Hetke, Danny Schulz, Mika Scholz, Torwart-Trainer Denis Kannenberg, Mannschaftsleiter Fabian Sanderhoff

vorne v.l.: Lenny Wagenhaus, Gustav Gängel, Robert Knopp, Moritz Kamprath, Niclas Busch, Darius Triebel, Max Hennig, Fabian Stix, Gabriel Schneider, Bruno Weick, Physiotherapeut Elias Roßner

Foto: Verein

Trainer:	Stefan Kuhnert	Platzierung der letzten 5 Jahre:	
Homepage:	www.vfb-sangerhausen.de	2020/2021	Verbandsliga 19.
Stadion:	Sportpark Friesenstadion	2021/2022	VL-Meisterrunde 7.
Saisonziel:	einstelliger Tabellenplatz	2022/2023	Verbandsliga 14.
		2023/2024	Verbandsliga 15.
		2024/2025	Verbandsliga 6.

Das Aufgebot



Tor: Darius Triebel
Maik Bemann
Lukas Gröger

Abwehr: Eric Hildebrandt
Max Worch
Kevin Husung
Patrick Olbricht
Tristan Sonnenberg
Danny Schulz
Franz Stöhr
Niklas Reiber

Mittelfeld: Max Hennig
Lenny Wagenhaus
Kevin Schöffner
Mika Scholz
Jan Stöhr
Niklas Kern

Angriff: Bruno Weick
Gabriel Schneider
Gustav Gängel

Zugänge: Lukas Gröger [FSV Wacker 90 Nordhausen], Niklas Reiber (eigener Nachwuchs), Franz Stöhr [SV Blau-Weiß 91 Bad Frankenhausen]

Abgänge: Fabian Stix, Robert Knopp [beide FSV Wacker 90 Nordhausen], Niclas Busch, Janek Hetke [beide VfB Zwenkau],

SG Rot-Weiß Thalheim 31



hinten v.l.: Jens Gerhardt [Torwarttrainer], Leandro Gräbe-Schmelzer, Maurice May, Alexander Mrozik, Patryk Brulinski, Luca Schmökel, Luca Prielipp, Aly Singateh, Igor Grebenyuk, Pawel Kudyba [Trainer]

vorne v.l.: Yuriy Moroz, Tim Schinkel, Jan Hoffmann, Antony Henze, Maurice Münch, Pascal Zahrt, Stanislav Lytvyn, Queba Sonco, Stanislav Seniura

Es fehlen: Markus Blanke, Denys Kunyk, Francis Nweke, Adulmalik Youssef Essa Bakkush

Foto: Verein

Trainer:	Pawel Kudyba	Platzierung der letzten 5 Jahre:	
Homepage:	www.sg-thalheim.de	2020/2021	Verbandsliga 8.
Stadion:	Sportpark Thalheim	2021/2022	VL-Abstiegsrunde 4.
Saisonziel:	Klassenerhalt	2022/2023	Verbandsliga 12.
		2023/2023	Verbandsliga 12.
		2024/2025	Verbandsliga 13.

Das Aufgebot



Tor: Markus Blanke
Maurice Münch

Abwehr: Max Kuras
Denys Kunyk
Felix Willi Weidemann
Luca Schmökel
Aly Singateh

Mittelfeld: Yuriy Moroz
Stanislav Seniura
Queba Sonco
Maurice May
Pascal Zahrt
Tim Schinkel
Igor Grebenyuk

Angriff: Luca Prielipp
Stanislav Lytvyn
Francis Nweke
Leandro Gräbe-Schmelzer
Antony Henze
Adulmalik Youssef Essa Bakkush

Zugänge: Maurice May [SG Blau-Weiß Brachstedt], Leandro Gräbe-Schmelzer [SV Friedersdorf], Luca Schmökel, Pascal Zahrt [beide SV Dessau 05], Tim Schinkel [SG Union Sandersdorf], Antony Henze (eigener Nachwuchs), Aly Singateh [ohne Verein], Igor Grebenyuk [SG Motor Halle]

Abgänge: Yehor Petrov [SG Reppichau], Viktor Stashenko [SG Union Sandersdorf], Pavel Pfeifer, Marcel Trojandt, Dymetro Piiven, Oleh Shatoryn, Ernest Stupski, Wiktor Rękas [alle unbekannt]

Das Aufgebot



SV Havelwinkel Warnau



Tor: Tim Balzer
Lucas Vicentin

Abwehr: Wilhelm Schulz
Stefan Heinrich
Dominik Bradburn
Jonas Debold
Wilhelm Neumann
Tim Bauer
Sebastian Schmidt
Keven Brömme

Mittelfeld: Hans Büchner
Claas Albrecht
Jan Streisel
Max Johannes Dennstedt
Dennis Fringel
Martin Otto
Janik Jeckstadt
Marvin Krause
Jeffrey Kniestedt

Angriff: Roman Arndt
Ricardo Hain
Tom Hilgenfeld
Leon Winning
David Paege
Finn Knuth
Max Rüdiger

Zugänge: Marvin Krause [BSG Stahl Brandenburg], Finn Knuth [Spg. Optik Rathenow/Chemie Premnitz], Jeffrey Kniestedt [SV Schwarz-Rot Neustadt], Keven Brömme [zurück aus Alte Herren], Max Rüdiger [US-College]

Abgänge: Tim Stawecki, Niklas Hexmann (beide SV Hohennauen), Mathis Lange [SV Viktoria Potsdam]

hinten v.l.: Wilhelm Schulz, Max Rüdiger, Wilhelm Neumann, Max Johannes Dennstedt, Hans Büchner, Janik Jeckstadt, Finn Knuth
mitte v.l.: Tom Hilgenfeld, Stefan Heinrich, Dominik Bradburn, Mannschaftsverantwortlicher René Serger, Trainer Steffen Lenz, Trainerassistent Niklas Haase, Trainerassistent Wilhelm Weigt, Tim Bauer, Jonas Debold, Jeffrey Kniestedt
vorne v.l.: Martin Otto, David Paege, Claas Albrecht, Sebastian Schmidt, Tim Balzer, Lucas Vicentin, Leon Winning, Dennis Fringel, Roman Arndt, Marvin Krause
es fehlen: Ricardo Hain, Keven Brömme, Jan Streisel, Betreuer Bastian Buricke

Foto: Verein

Trainer: Steffen Lenz

Homepage: www.havelwinkel-warnau.de

Stadion: Sportplatz Warnau

Saisonziel: Klassenerhalt

Platzierung der letzten 5 Jahre:

2020/2021	Landesliga Nord	7.
2021/2022	Landesliga Nord	3.
2022/2023	Landesliga Nord	2.
2023/2024	Landesliga Nord	3.
2024/2025	Landesliga Nord	1.

Das Aufgebot



SSC Weißenfels



Tor: David Kassler-Tretropp
Johannes Lohmann
Zito Magul

Abwehr: Jonas Schumann
Christopher Zerbe
Martin Dierichen
Michael Beyer
Ben Necke
Niklas Köllner
Paul Koch
Kai Löser

Mittelfeld: Arthur Dücke
Till Hafkesbrink
Jamie-Lee Haufe
Timm Koch
Phillip Kopp
Tim Lehmann
Yannik Luib
Justin Puphal
Stefan Raßmann
David Romero
Felix Schneider
Leon Seemann

Angriff: Carlo Purrucker
Brian Olajide
Elias Rosner
Andrej Zozulja

Zugänge: Brian Olajide, Yannik Luib (beide SV Edelweiß Arnstedt), Johannes Lohmann (VfB Zwenkau), Martin Dierichen (VfL Halle 96), Niklas Köllner, Stefan Raßmann (beide SV B/W Zorbau), Jamie-Lee Haufe, Tim Lehmann (beide JfV Neuseenland), Timm Koch (TSV Aubstadt), Paul Koch (Kickers Markkleeberg)

Abgänge: Fabian Zwarg (SV B/W Farnstädt), Marius Trotte (TSV 1919 Leuna), Luca-Raoul Krobitzsch (SSV Markranstädt), Ciprian Ungureanu (SV R/W Weißenfels), Ahmed Oussama Hatim, Jannik Ole Huhn (beide unbekannt)

hinten v.l.: Justin Puphal, Brian Olajide, Niklas Köllner, Johannes Lohmann, Elias Rosner, Michael Beyer, Martin Dierichen, Jonas Schumann, Yannik Luib, Trainer Maximilian Oha
mitte v.l.: Leon Seemann, Christopher Zerbe, Ben Necke, Felix Schneider, Till Hafkesbrink, Carlo Purrucker, Paul Koch, Co-Trainer Martin Sichtung
vorne v.l.: Tim Lehmann, Phillip Kopp, Arthur Dücke, David Kassler-Tretropp, Zito Magul, Jamie-Lee Haufe, Timm Koch
es fehlen: Andrej Zozulja, Stefan Raßmann, Kai Löser, David Romero

Foto: Verein

Trainer: Maximilian Oha

Homepage: www.ssc-wsf.de

Stadion: Stadtstadion Weißenfels

Saisonziel: Platz 1 – 3

Platzierung der letzten 5 Jahre:

2020/2021	Verbandsliga	6.
2021/2022	VL-Meisterrunde	2.
2022/2023	Verbandsliga	2.
2023/2024	Verbandsliga	2.
2024/2025	Verbandsliga	2.

SV 1890 Westerhausen



Foto: Verein

Trainer: André Dziel
Homepage: www.wolfsbergelf.de
Stadion: Arena am Wolfsberg
Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz

Platzierung der letzten 5 Jahre:
 2020/2021 Verbandsliga 9.
 2021/2022 Verbandsliga 1.
 2022/2023 NOFV-Oberliga Süd 17.
 2023/2024 Verbandsliga 9.
 2024/2025 Verbandsliga 12.

Das Aufgebot



Tor: Julian Nebe
Marius Rühr

Abwehr: Rowan Stender
Justin Masur
Hannes Lehmann
Vitor Dantas Caldas
Lukas Stridde

Mittelfeld: Moritz Lehmann
Emanuel Demirovic
Pedro Henrique Miranda Conceicao
Levy Santana Lisboa
Zdenek Weickert
Carlos Rojas
Pranav Girish Kale
Ayumu Masaka
Kevin Orlando Mata Sanabria

Angriff: Paulo Henrique Rodrigues Lima Filoh
Joao Victor Gomes Paranagua
Adriel Ribeiro De Oliveira
Andrej Weickert
Kai-Lasse Brahmman
Philipp Eckert

Zugänge: Marius Rühr (Germania Wernigerode), Justin Masur (SV Edelweiß Arnstedt), Moritz Lehmann, Hannes Lehmann, Joao Victor Gomes Paranagua, Ayumu Masaka (alle TSV Berßel), Carlos Rojas (M.S.C. 1899 Preussen), Paulo Henrique Rodrigues Lima Filoh, Pedro Henrique Miranda Conceicao (beide FSV Oderwitz 02), Kevin Orlando Mata Sanabria (Quedlinburger SV), Levy Santana Lisboa, Pranav Girish Kale (beide Ausland)

Abgänge: Christoph Klötzer, Denis Neumann (beide Burger BC 08), Sebastian Hey, Leo Hinrichs-meyer, Philipp Neubauer (alle Ummendorfer SV), Cedrik Staat (SC Bernburg), Prasiddha Paudyal (FC Einheit Wernigerode), Kai Rathsack (SV Seilerwie-sen Magdeburg), Araides Roberto Vunda (Ausland), Erik Brahmman, Florian Köhler (beide unbekannt), Philipp Hinze (HFC Falke)

SV Blau-Weiß Zorbau



hinten v.l.: Nikita Bondarenko, Erwin Biener, Maurice Engl, Robert Campbell, Ioannis Karageorgos, Rüdiger Hoppe, Jens Böttcher, Tom Seidel, Aaron Sothen, Dennis Omerovic
 vorne v.l.: Anass Hatim, Olávio Fernandes de Pinho Gomes, Giorgaki Tsipi, Erik Heinrich, Benedikt Strauchmann, Robert Strauchmann, Kevin Neuhaus, Niklas Neuhaus, Oleksandr Maier

Foto: Verein

Trainer: Rüdiger Hoppe
Homepage: www.sv-blau-weiss-zorbau.de
Stadion: Sportplatz Zorbau
Saisonziel: obere Tabellenhälfte

Platzierung der letzten 5 Jahre:
 2020/2021 NOFV-Oberliga Süd 14.
 2021/2022 NOFV-Oberliga Süd 13.
 2022/2023 NOFV-Oberliga Süd 16.
 2023/2024 Verbandsliga 1.
 2024/2025 NOFV-Oberliga Süd 15.

Das Aufgebot



Tor: Zlatan Kostal
Robert Strauchmann
Erik Heinrich

Abwehr: Benedikt Strauchmann
Felix Beer
Anass Hatim
Dennis Omerovic
Tom Seidel

Mittelfeld: Maurice Engl
Kevin Neuhaus
Niklas Neuhaus
Giorgaki Tsipi

Angriff: Erwin Biener
Nikita Bondarenko
Oleksandr Maier
Aaron Sothen
Olávio Fernandes
de Pinho Gomes

Zugänge: Erik Heinrich, Felix Beer (beide 1. FC Lok Leipzig), Anass Hatim (FC Marokko), Tom Seidel, Nikita Bondarenko (beide BSG Wismut Gera), Giorgaki Tsipi (SC Bernburg), Erwin Biener (SV Eiche), Oleksandr Maier (CFC Germania 03), Aaron Sothen, Olávio Fernandes de Pinho Gomes (beide SV Braunsbedra)

Abgänge: Joel Marks (VfL Halle 96), Felix Mertes, Rune-Kjell Litzenberg (beide 1. FC Bitterfeld-Wolfen), Niklas Köllner, Stefan Raßmann (beide SSC Weißenfels), Jimmy Wagner (BSG Wismut Gera), Jihad Tarek Aljindo (SV Eintracht Emseloh), Erik Exner (SG Union Sandersdorf), Elias Schültke (SV Blau-Weiß Farnstädt)

Pokalverteidiger Hallescher FC triumphiert erneut

Der Hallesche FC hat das Finale um den Landespokal Sachsen-Anhalt gegen den 1. FC Lok Stendal in letzter Sekunde mit 1:0 für sich entschieden und freut sich auf die erneute Teilnahme am DFB-Pokal.

Am 24. Mai 2025 trafen im Leuna-Chemie-Stadion der Hallesche FC und der 1. FC Lok Stendal erstmals in einem Endspiel um den Landespokal von Sachsen-Anhalt aufeinander. In der Pokalhistorie gab es zuvor vier Begegnungen, von denen der HFC drei für sich entscheiden konnte.

30.05.2003 (Halbfinale): Hallescher FC – 1. FC Lok Stendal 0:0 n. V. 4:5 n. E.

05.05.2010 (Halbfinale): 1. FC Lok Stendal – HFC 1:4

01.05.2012 (Halbfinale): 1. FC Lok Stendal – HFC 0:7

08.09.2012 (2. Hauptrunde): 1. FC Lok Stendal – HFC 0:5

Im Halbfinale hatten die Stendaler das Duell der Verbandsligisten gegen den VfB 06 Sangerhausen mit 7:5 nach Elfmeterschießen für sich entschieden. Der Hallesche FC gewann das Stadtderby beim VfL Halle 96 mit 2:0 und hatte bereits im Achtelfinale den Vorjahrsfinalisten VfB Germania Halberstadt 6:3 nach Elfmeterschießen bezwungen. Die Altmärker boten dem Favoriten im Endspiel einen großen Kampf und waren nach der roten Karte gegen Jan Löhmannsröben in Überzahl auf dem besten Weg in die Verlängerung. Doch das HFC-Eigengewächs Elias Lorenz riss den Sechstligisten mit seinem Kopfballtor zum 1:0 in der Nachspielzeit aus allen Träumen.

1. FC Lok Stendal – Hallescher FC

0:1

1. FC Lok Stendal: Philip Poser – Tim Schaarschmidt, Johannes Mahrhold, Florian Stark, Felix Knoblich, Alexander Schleicher, Ilya Ilchenko (70. Oskar Konrad Konieczny), Steven Schubert (60. Lukas Breda), Niclas Buschke, Felix Kaschlaw (62. Max Salge), Rosario Schulze

Hallescher FC: Luca Bendel – Niklas Kastenhoofe, Jan Löhmannsröben (66. Rote Karte), Pierre Weber, Marius Hauptmann, Niclas Stierlin, Berk Inaler, Serhat Polat (75. Cyrill Akono), Fabrice Hartmann (81. Lucas Halangk), Jonas Nietfeld (75. Elias Lorenz), Manassé Eshale

Tore: 0:1 Elias Lorenz (90+4)

Schiedsrichter: Alexander Lück

1. Assistent: Hendrik Miekautsch

2. Assistent: Christopher Große

4. Offizieller: Daniel Fritzsche

Samstag, 24.05.2025, Leuna-Chemie-Stadion Halle

Zuschauer: 6.311



Der Hallesche FC gewann zum dritten Mal in Folge den Landespokal von Sachsen-Anhalt. In der 1. Runde des DFB-Pokals treffen die Saalestädter im heimischen LEUNA-CHEMIE-STADION auf den Bundesligisten FC Augsburg. Foto: Thomas Böttcher

Der SSV Havelwinkel Warnau steigt erstmals in der Vereinsgeschichte in die Verbandsliga auf

Die Verbandsligaabsteiger FSV Saxonia Tangermünde und VfB Ottersleben auf Platz 2 und 3



Am 31. Spieltag der Landesliga Nord 2024/2025 war der SSV Havelwinkel Warnau zu Gast in der Landeshauptstadt beim M.S.C. 1899 Preussen. Das Team aus Altmark-Ost setzte sich mit 2:1 durch.

Foto: Eroll Popova

Neben den Absteigern aus der Verbandsliga gehörten auch Union 1861 Schönebeck und der SV Havelwinkel Warnau, die in den drei Spielzeiten zuvor immer einen Podestplatz in der Landesliga Nord belegten, zum Favoritenkreis.

Es entwickelte sich jedoch ein Zweikampf zwischen Tangermünde und Warnau. Nach Abschluss der 1. Halbserie hatte der Verbandsligaabsteiger 4 Punkte Vorsprung auf Warnau. Alle anderen Mannschaften waren schon früh aus dem Titelrennen. Die Vorentscheidung fiel am 27. Spieltag. Während sich der SSV Havelwinkel Warnau in Ilsenburg mit 2:0 durchsetzte, kassierte Tangermünde beim M.S.C. 1899 Preussen eine 2:4 Niederlage und gab die Tabellenführung aus der Hand. Über 1.200 Zuschauer waren am vorletzten Spieltag im Tangermünder Stadion am Wäldchen dabei, als Warnau mit dem 2:2 Unentschieden den entscheidenden Schritt zur Landesliga-Meisterschaft machte. Mit dem 5:2 Sieg im letzten Heimspiel gegen TuS Schwarz-Weiß Bismark schlugen die Warnauer ein neues Kapitel in der Vereinsgeschichte auf. Die direkten Absteiger sind Blankenburger FV 1921, M.S.C. 1899 Preussen, TSV Niederndodeleben und Germania Wernigerode. Der MSV Börde 1949 scheiterte in der Relegation am TSV Rot-Weiß Zerbst (2:4, 0:4).

Philipp-Maik Witte vom VfB Ottersleben war mit 32 Treffern erfolgreichster Torschütze der Landesliga Nord.

SV 08 Baalberge



Tor: Vincent Collard, Carl Dahlke, Tim Schmalenberg

Abwehr: David Barbe, Niklas Barth, Ladislav Beran, Tobias Grünwald, Benny König, Cedric Merker, Hussein Nayef, Niklas Pülicher, Noel Fabien Ziebeck

Mittelfeld: Karsten Bethke, Pierre Lukas Block, Mika Boeck, Dustin Dehnecke, Paul Hussak, Julian Gustav Knopf, Max Labbert, Calvin Lange, Daniel Sommermeyer, Bennet Sülzle, Jonas Sülzle, Lucas Weichbrot, Eric Paul Weise

Angriff: Erik Gadkowski, Sebastian Marcel Klaude, Alexander Neumann

Trainer: Alexander Rebel

Zugänge: Niclas Pülicher (SC Bernburg), Jonas Sülzle, Bennet Sülzle (beide TSG Calbe), David Barbe (SV Wolmirsleben/Unseburg/Tarthun), Julian Gustav Knopf (eigene Jugend)

Abgänge: –

TuS Schwarz-Weiß Bismark



Tor: Niklas Kannenberg, Bohdan Varenky

Abwehr: Frederik Mauer, Denys Rudiuk, Max Voigt, Finn Schmundt, Alexander Mayer, Robin Kroschel

Mittelfeld: Aleksejs Buksovs, Jacob Damker, Ansgar Gille, Tim Hohmann, Timon Motejat, Lars Kujawski, Lennard Scherer, Christopher Schreiber, Hannes Tietz, Oscar Voigt, Rayk Eßmann, Gustav Franke

Angriff: Philipp Grempler, Oleksandr Cherchenko, André Marenin, Stanislav Filatov, Marten Lange, Ole Wöllmann

Trainer: Florian Knoblich, Michael Metzger

Zugänge: Rayk Eßmann, Robin Kroschel (beide TuS Wahrburg), Gustav Franke, Marten Lange (beide KSG Berkau)

Abgänge: Felix Fuhrmann (VfB 07 Klötze), Pascale Schröder (SV Preußen Dobberkau), Matvii Kovalov (1. FC Lok Stendal II), Marces Vinzelberg (SV Blau-Weiß Gladigau)

SSV 80 Gardelegen



Tor: Emilio Schöne, Torben Lindecke, Till Räcke

Abwehr: Maurice Bogdahn, Malte Schönfeld, Ben Wolter, Martin Gille, Fabian Beck, Xaver-Dan Haak, Max Kohlhas

Mittelfeld: Maksym Berezovskyi, Frank Fehse, Hannes Schreiber, Clemens-Paul Berlin, Mika Helmuth, Florian Scheinert, Daniel Stehr, Felix Kutschki, Chane Maurice Kempe

Angriff: Lukas Biermann, David Scheinert, Sascha Gütte, Beat Schilling, Joel Härting

Trainer: Nathanael Hopperdietzel

Zugänge: Lukas Biermann (SV Eintracht Salzwedel), Chane Maurice Kempe, Ben Wolter, Maksym Berezovskyi (alle eigene Jugend)

Abgänge: Steven Beck (SV Liesten), Erik Lehmann (VfB Klötze), Mohammed Melek (1. FC Oebisfelde), Moaaz Hassan Ahmed (unbekannt), Phil Möhring (FSV Eiche Mieste), Niklas-Joel May (SV Germania Güsen)

FSV Grün-Weiß Ilsenburg



Tor: André Helmstedt, Jost Herlemann, Ben Hartmann

Abwehr: Hugo Camargo Lacerda De Souza, Ruben Eyermann, Henrique Fontes Pereira da Silva, Alexander Himburg, Yannic Kunzel, Benedict Neugebauer

Mittelfeld: Julian Dahlhaus, Dian Nicky Gültzow, Justin Habel, Dawid Lozinski, Noel Schelenz, Carlos Daniel Sousa e Silva, Lucas Stötzner, Erik Wilmans

Angriff: Vincent Papner, Alisson Da Silva Torete, Luran Engelhardt, Theo Palka

Trainer: Marko Fiedler

Zugänge: Justin Habel, Julian Dahlhaus, Luran Engelhardt (alle TSV Berßel), Ben Hartmann (Blankenburger FV 1921)

Abgänge: –



Finanz - Kontor - Bleidorn

FKB

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?
Dann am besten durch uns. Ihrem Maklerbüro vor Ort!

Gerald Bleidorn

Morgenstr. 1 · 39167 Irxleben 0170 9759334 · 039204 62803 · gerald-bleidorn@gmx.de · www.finanz-kontor-bleidorn.de

Registrierungsnummer: D-IBRP-Y8R80-71 | MAK 95389



Am letzten Spieltag der Saison 2024/25 machte der SV Irxleben von 1919 mit einem 2:1 Sieg bei der SG Blau-Weiß Niegripp den sofortigen Wiederaufstieg in die Landesliga Nord perfekt. Die weiteren Aufsteiger sind der Oscherslebener SC und der SV Preußen 27 Schönhausen.

Foto: Yvonne Sanne

SV Irxleben von 1919



Tor: Anton Kehr, Justus Schönfeld, Leon Jung

Abwehr: Andreas Krause, Adrian Reich, Hannes Schube, Max Sierig, Tim Ahlemann, Till Trabert, Maurice Fricke

Mittelfeld: Kevin Köhler, Lucas Kossan, Jonas Michel, Janek Hartmann, Jeremy Nordt, Gregor Pollmer, Niklas Rolle

Angriff: Paul Stier, Robin Sanne, Simon Schwenke, Lukas Schwenke, Vincent Conradi, Justin Kanning, Sascha Müller

Trainer: Steffen Rau

Zugänge: Anton Kehr (Fortuna MD U19), Justus Schönfeld (FSV Barleben)

Abgänge: Florian Dethlefsen (Altenweddingen), Sebastian Thomas, Freddy Wiersdorf (beide 2. Mannschaft), Steffen Schulze (Ü35)

SV Arminia 53 Magdeburg



Tor: Janiko Liebig, Stefan Maierl, Vincent Mey, Jerrit Schünemann

Abwehr: Lucas Barth, Matti Hanso, Nuvar Ibrahim, Tim Alexander Krieger, Klaudius Kvedaras, Felix Matthäus, Dominic Sieding, Paul Harald Wille

Mittelfeld: Samir Al Mustafa, Aaron Halbeck, Philip Posselt, Oskar Steinke, Marten Eckstein, Nils Engelmann, Lio Kühl, Jan Lippelt, Lasse Schlotter, Jacob Schmitt, Joel Sky Zoschke

Angriff: Zakariya Diab, Oskar Tyll, Florian Köppe, Niclas Filusch, Angus Wilhelm Niemann

Trainer: Thomas Tietz, Robert Hoppe

Zugänge: Jacob Schmitt, Nils Engelmann (beide 2. Mannschaft), Jerrit Schünemann (eigene Jugend)

Abgänge: Leon Barfuß, Jonte Förster (beide 2. Mannschaft), Subhi Jahjah (M.S.C. 1899 Preussen), Jamil Zander (FSV 1911 Barleben)

SV Fortuna Magdeburg II



Tor: Niklas Wuckelt

Abwehr: Philipp Leis, Noah Lopez Wüst, Karl Postrach, Emil Rektör, Christian Rödiger, Robin Schöppe, Maximilian Heidel, Hannes Basche, Justin Böhme, Lucas Jegodka

Mittelfeld: Aldinar Ahmad, Vincent Barnau, Tom Bersiner, Christoph Hamel, Gino Klause, Moritz Lange, Lasse-Bo Lange, Sohail Rasouli, Dennis Ritter, Jakob Zillmann, Leonardo Feder, Erik Flentje, Oliver Kügler, Paul Witt, Kai Knochenmuß

Angriff: Domenic Garz, Alexander Spurek, Elias Fadjinou, Patrick Kemter, Robin Jäger

Trainer: Dennis Kreibe

Zugänge: Robin Schöppe (MSV Börde 1949), Lasse-Bo Lange (1. FC Lok Stendal), Christoph Hamel (SV Eintracht Hohenwarthe), Tom Bersiner, Alexander Spurek, Sohail Rasouli, Gino Klause, Emil Rektör, Vincent Barnau (alle eigene Jugend)

Abgänge: Florian Braunert (VfB Ottersleben II), Bendix Lorbeer (unbekannt), Sakri Hasan (Burger BC 08)

Oscherslebener SC



Tor: Alexis Lenhard, Christian Mertens, Tim Rohde

Abwehr: Kevin Dörge, Fabian Kittel, Tommy Tom Lessmann, Niclas Müller, Nick Neugebauer, Robert Niebuhr

Mittelfeld: Benjamin Welz, Luis Riechert, Paul Künne, Ben Krausmann, Lion Elias Klein, Luca Noel Jäckel, Martin Gödecke, Marc Julien Bindseil, Abdalkader Hewidli

Angriff: Rico Wiedecke, Sebastian Specht, Mykola Rus, Kimi Benjamin Grüneberg, Adrian Fahr, Floralt Daxha, Pascal Seiffert

Trainer: Tobias Friebertshäuser

Zugänge: Luis Riechert (SC Bernburg), Kimi Benjamin Grüneberg (eigene Jugend), Luca Noel Jäckel (SG Germania Wulferstedt), Tim Rohde (Blankenburger FV 1921), Abdalkader Hewidli (2. Mannschaft)

Abgänge: -



Am 18. Spieltag der Landesliga Nord 2024/2025 war der SV 08 Baalberge im Sportforum Schönebeck zu Gast. Union 1861 Schönebeck setzte sich mit 4:1 durch. In der Endabrechnung belegten die Schönebecker den 4. Platz.

Foto: Holger Sieglitz

Osterburger FC



Tor:	Nils Hesse, Steven Rubbert, Marvin Thörmer
Abwehr:	Leon Franz, Stefan Holtmann, Phillip Magerin, Laurin Melms, Martin Muhl, Uwe Schmidt, Alexander Schneider, Dominic Thiedke
Mittelfeld:	Konrad Becker, Felix Gernecke, Jacob Gernecke, Jann Grünwald, Chris Köhn, Jakob Lehmann, Lennart Metzlaß, Lennart Müller, Lennard Müller, Konrad Rudolph, Louis Zimmer
Angriff:	Marius Melms, Maximilian Rieger, Marius Müller, Konrad Sperling
Trainer:	René Fleck
Zugänge:	–
Abgänge:	Ian Georg Unger (SV Werben 1892), Yannik Hannemann (Kreveser SV)

VfB Ottersleben



Tor:	Justus Worm, Janne Leppke
Abwehr:	Luca Böhlke, Joel Flügel, Hannes Henschke, Till Schmalz, Lucas Schmidl, Sebastian Zemann, Cedric Trittel, Janne Hilliger
Mittelfeld:	Lucas Steinert, Ole Bergner, Domenic Carl, Anton Fink, Moritz Gerecke, Damian Leuschner, Moritz Plehn, Jonas Riemann, Paul Wolter, Marius Popke, Ibrahima Ndiaye, Ermin Berishaj
Angriff:	Finn Melzian, Leonardt Bugunski, Vincent Nahrstedt
Trainer:	Oliver Malchau
Zugänge:	Ermin Berishaj (SC Bernburg), Janne Leppke (Eintracht Hohenwarthe)
Abgänge:	Domenik Ernst (gesundheitliche Gründe), Philipp Witte (Lok Stendal), Phillip Otremba (Turbine Halle)

Union 1861 Schönebeck



Tor:	Leon-Pascal Jaffke, Tung Le Minh, Julian Müßigbrodt
Abwehr:	Tobias Michael Brock, Max Hamann, Denny Klepel, Bjarne-Fynn Klingfurt, Lucas Michaelis, Georg Polczyk, Christian Reineke, Nick Wenner, Bastian Westermeier
Mittelfeld:	Tobias Krause, Erik Nordmann, Jonatan Schäfer, Moritz Scherl, Tami Joris Stephan, Leo Stockmann, Lukas Tyler Wegener, Fritz Weidemeier
Angriff:	Jan Niklas Frenkel, Michael Herzog, Sven Pindur, Markus Wolkenstein
Trainer:	André Hoof
Zugänge:	Tung Le Minh (SV Fortuna Magdeburg), Bjarne-Fynn Klingfurt (TSV Hehlingen), Tobias Krause (TSV Grün-Weiß Kleinmühlhingen-Zens), Max Hamann, Tami Joris Stephan (beide SV Rot-Weiß Zerbst), Julian Müßigbrodt (SSV Besiegdas 03 Magdeburg)
Abgänge:	Tobias Weidemann (SV Wacker Felgeleben), Benny König, Dustin Dehnecke (beide SV Baalberge), Moritz Herden (unbekannt), Julian Kerzel (Karriereende)

SV Preussen 27 Schönhausen



Tor:	Florian Lindner, Hendrik Niegengerd
Abwehr:	Marven Jürgens, Fabian Ehricke, Lenny Stolze, Carlos Hoffmann, Lucas Lüthgarth, John Bröker, Randy Lemme, Lennard Behr, Tobias Ziem, Finley Ludwig, Christoph Darmann
Mittelfeld:	Martin Braunschweig, Alexander Huth, Jon Bleis, Deniz Tomru, Tom Künnemann, Toni Müller, Benjamin Höhnke, Matthias Müller, Kari Zepernick, Julien Rosenhagen
Angriff:	Janis Kämpfer, Alec Pumtrow, Max Lecher, Etienne Elling, Sebastian Gröhling, Iven Blaneck
Trainer:	Steffen Braunschweig
Zugänge:	Hendrik Niegengerd (SG Blau-Weiß Niegripp)
Abgänge:	Dave Kuß (FSV Saxonia Tangermünde)



**Dein Verein.
Deine Leidenschaft.
Dein Versorger.**

www.stadtwerke-schoenebeck.de

SV 09 Staßfurt



Tor: Tim Gabriel, Max Neumann, Ben Schumann
Abwehr: Steven Stachowski, Maximilian Moyer, Florian Neugebauer, Thorben Zöger, Lucas Gruhn, Jonas Schulz, Oliver Gehrke, Tom Krüger, Louis Stollberg, Kevin Weber, Kevin Hartmann
Mittelfeld: Dustin Abresche, Robert Lampe, Nick Pumpow, Willy Ben Korte, Matthias Lieder, Florian Schmidt-Daul, Justin Faatz, Rico Hentrich, Dean Tom Kreuzer, Victor Ramon Roldán-Arias, Lorenzo Sori Acosta
Angriff: Max Dittwe
Trainer: Marcus Brüggemann, Philipp Schmoldt
Zugänge: Florian Neugebauer, Lorenzo Sori Acosta, Victor Ramon Roldán-Arias (alle M.S.C. Preussen), Rico Hentrich, Dean Tom Kreuzer (beide TSV Hadmersleben), Kevin Hartmann (SV Wolmirsleben/Unseburg/Tarthun), Kevin Weber (SV Groß Santerleben), Max Neumann (Union Schönebeck A-Jun.), Ben Schumann (eigener Nachwuchs)
Abgänge: Marc Burdack (SV Eintracht Salzwedel), Laurenz Hoffmann (BSV Halle Ammendorf), Maurice Hertel (TSV G/W Kleinmühlungen/Zens), Toni Härtge (ESV Lok Güsten), Alexander Probst (FSV Barleben), Dante Nick Sturm (SV Fortuna Magdeburg), Amon van Linthout, Noel Maurice Weirauch (beide SV Plötzkau), Chris-Matthias Robitzsch (2. Mannschaft), Janek Telge, Danylo Shcherbinin (beide unbekannt), Alexander Timpe (Laufbahn beendet)

FSV Saxonia Tangermünde



Tor: Tim-Ole Runge, Pascal Leßmann, José Radomski
Abwehr: Andriy Zaporoshchenko, Amdou Sall, Silas Lehmann, Richard Liebisch, Franz Döhmman
Mittelfeld: Jonas Lehmann, Tomy Pusch, Jeremy Ebeling, Niklas Bittner, Sebastian Bähler, Mykyta Asieiev, Philipp Kühne, Julius Randel, Johannes Wegener
Angriff: Marco Heise, Maurice Schmidt, Hannes Heuer, Pascal Lemke, Tony Sperfeld, Tim Seidel-Holland
Trainer: Maik Aumann, Tim Neffe, Martin Doerjer, Frank Elling
Zugänge: José Radomski, Amadou Sall (beide 1. FC Lok Stendal II)
Abgänge: Marius Schmidt, Ilya Bogdyazh (beide unbekannt)

SV Stahl Thale



Tor: Eric Bertling, Robert Grundmann, Marc Christoph Meiners, Sebastian Thimm, Luca Joel Uelsenkopf
Abwehr: Michel Albrecht, Toni Schumann, Christiano De Jesus Barros Matos, Alexander Bock, Nico Pascal Höffgen, Leeroy Götz, Bruno Märzke
Mittelfeld: Florian Arndt, Marius Diemke, Esdras Dos Santos, Kay Gödecke, Steffen Hägemann, Robert Klienker, Paul Malte Winter, Louis Matthias Maurer, Max Olaf Riechert, Anton Ritschel, Daniel Schweinefuß
Angriff: Koffi Amejissa, Yuri dos Santos, Christoph Klöppel, Jannik Leander Rathaj, Glebs Zavjalovs
Trainer: Marcel Tietze
Zugänge: –
Abgänge: Miraz Alikovic Smojan (SV Germania Neinstedt), Abubakar Halliru Jibril (M.S.C. 1899 Preussen)

Ummendorfer SV



Tor: Felix Löffler, Emirhan Ulubay, Jan-Niklas Maletzke
Abwehr: Patrick Baudis, Luca Caringi, Lukas Grewe, Toni Hartmann, Sebastian Hey, Christian Paul, Dmitrijs Poliscuks, Robert Rode, Ramon Ghazanfar Wrage
Mittelfeld: Chris Bormann, Christopher Garz, Jonas Heinemann, Leo Hinrichs-meyer, Marcel Joachimski, Felix Krause, Tony Benjamin Meyer, Philipp Neubauer, Cezary Pankowski, Ian Streifenberger, Marvin Windelband
Angriff: Noel Rafael Kretzer, Marvin Temp, Lukas René Ferchow
Trainer: Chris Sacher, Marvin Windelband
Zugänge: Philipp Neubauer, Leo Hinrichsmeyer, Sebastian Hey (alle SV 1890 Westerhausen), Jan-Niklas Maletzke (FSV Schöningen), Emirhan Ulubay (SV Dessau 05), Robert Rode (Leipziger SC), Toni Hartmann (SC Bernburg), Patrick Baudis (VfB Germania Halberstadt)
Abgänge: Christopher Münch, Lennert Hoffie (beide FSV Schöningen), Kai Heimrath (SG Alleringersleben), Ringo Happe (Karriereende), Dominik Kleber (Harsleber SV)

Der SV Eintracht Emseloh kehrt nach zwei Jahren in die Verbandsliga zurück

In der Spielzeit zuvor konnte der SV Eintracht Emseloh den Abstieg aus der Landesliga Süd erst am letzten Spieltag abwenden. In der Saison 2024/25 war das Team aus dem Landkreis Mansfeld-Südharz von Anfang an im oberen Tabellendrittel zu finden und führte bereits in der Hinrunde mehrfach die Tabelle an.

In der nach der Ligareform auf zwei Landesligastaffeln reduzierten zweithöchsten Spielklasse des FSA spielten in der neu zusammengesetzten Landesliga Süd acht Mannschaften, die bereits in der Spielzeit zuvor der Südstaffel angehörten, sechs Mannschaften aus der ehemaligen Landesliga Mitte sowie die drei Aufsteiger aus den Landesklassen um den Aufstieg in die Verbandsliga. Zum Teilnehmerfeld der 17 Mannschaften gehörten acht ehemalige Verbandsligisten, u.a. der FC Grün-Weiß Piesteritz, der in der Saison zuvor in der Landesliga Mitte nur dem Cöthener FC Germania 03 den Vortritt lassen musste. In der alten Südstaffel war der 1. FC Zeitz Zweiter geworden. Etwas überraschend übernahm der SV Rot-Weiß Kemberg am 15. Spieltag die Tabellenspitze und führte zum Abschluss der Hinrunde mit zwei Punkten Vorsprung auf den 1. FC Zeitz die Landesliga an. Der SV Edelweiß Arnstedt und der SV Eintracht Emseloh folgten auf den Plätzen 3 und 4. In der 2. Halbserie gelang den Kembergern lediglich ein Sieg und sie fielen auf den 10. Platz zurück. Ab Mitte der Rückrunde waren nur noch der 1. FC Zeitz und der SV Eintracht Emseloh im Rennen um die Landesligameisterschaft. Ein 3:3 Unentschieden am 32. Spieltag beim

SV Eintracht Elster kostete den Zeitzern die Tabellenführung. Der SV Eintracht Emseloh ließ sich nicht mehr überraschen und hatte in der Endabrechnung zwei Punkte mehr auf dem Konto als der 1. FC Zeitz.

Enttäuschend verlief die Saison für den ehemaligen Verbandsligisten SV Eintracht Elster. Mit einem Punkt Rückstand auf den Relegationsplatz waren sie der erste Absteiger. Die Verbandsligareserve des SSC Weißenfels, der SV Eintracht Lüttchendorf und der SV Germania 08 Roßlau müssen ebenfalls in der Landesklasse einen Neuanfang starten. Der TSV Rot-Weiß Zerbst entkam dem Abstieg. In der Relegation setzte sich das Team gegen den MSV Börde 1949 mit 4:2 und 4:0 durch.

Bester Torschütze der Landesliga Süd war Fernando Spremberg von der SG 1948 Reppichau mit 27 Treffern. In der neuen Spielzeit wird sicher der Absteiger aus der Verbandsliga Cöthener FC Germania 03 den sofortigen Wiederaufstieg anstreben. Der 1. FC Zeitz, der FC Grün-Weiß Piesteritz und der SV Edelweiß Arnstedt gehören ebenfalls zum Kreis der Aufstiegsfavoriten. Die Aufsteiger SV Blau-Weiß 1921 Farnstädt, VfB Gräfenhainichen und LSG Lieskau komplettieren die Landesliga Süd.

SV Edelweiß Arnstedt



Tor:	Robby Richter, Chris Liebers
Abwehr:	Jannes Kühn, Julius-August Hentschel, Krzysztof Kaczmarek, Felix Metzner, Binyamin Fedila, Stefan Fuchs
Mittelfeld:	Kevin Gierz, Arbnor Sejdiu, Ricardo Scheer, Mohamed Elwafi, Woldejohannes Gelanew, Gabriel De Sousa Balde
Angriff:	Lukas Kögler, Patrick Neigenfink, Jonathan Nönnig, John Köcke,
Trainer:	Marko Zenau
Zugänge:	Patrick Neigenfink, Felix Metzner (beide SV Eintracht Lüttchendorf), Stefan Fuchs (SV Bräunrode/Arnstedt II), Gabriel De Sousa Balde (SV Union Bremen), Woldejohannes Gelanew (VfL Halle 96), Ricardo Scheer (JfV Neuseenland), Mohamed Elwafi (vereinslos), Binyamin Fedila (SG Motor Gohlis-Nord Leipzig)
Abgänge:	Justin Masur (SV Westerhausen), Felix Hillmer (SC Bernburg), Leo Morgenstern, Amon Ossetek, Elijah Bönisch (alle Kickers Markkleeberg), Karim Chtioui (unbekannt), Yannick Luib, Brian Olajide (beide SSC Weißenfels)

FSV Bennstedt



Tor:	Michel Krystofiak, Maximilian Thiersch, Riko Schreiber
Abwehr:	Dennis Arendt, Max Bräuer, Martin Uhlmann, Roman Tytko, Robert Uhlmann, Tom Butzmann, Nils Wiecker, Martin Winkler, Digue Diawara, Niels Jagdmann, Tim Herbrich, Toni Zimmer
Mittelfeld:	Pascal Clasen, Jannes Helm, Mattes Jagdmann, Tim Walpuski, Manuel Wedler, Eric Löser, Yannic Muth, Sebastian Schaffrath, Lukas Winning
Angriff:	Lucas Hannemann, Dustin Jurkiewicz, Erik Pascal Emmrich
Trainer:	Daniel Dötschel
Zugänge:	Digue Diawara (1. FC Garmisch-Partenkirchen II), Tim Herbrich (SV Blau-Weiß Dölau II)
Abgänge:	Sebastian Lenhard (TSV Schochwitz), Marius Stieber (SV Blau-Weiß Farnstädt), Janos Körtge, Mustapha Amari, Josef Teuscher (alle Turbine Halle)

SG Blau-Weiß 1921 Brachstedt



Tor:	Jonas Vincent Conrad, Jonas Schmidt
Abwehr:	Fabian Heydenhaus, Henry Weber, Anass Ezziani, Richard Losse, Daniel Prudlik, Luis Gehrhardt, Philip Hennicke
Mittelfeld:	Florian Weber, Hannes Steinleitner, Jonas Mangelsdorf, Tim Jonietz, Christian Kuka, Roberto Ritter, Christian Müller, Aaron Dahlmann, Florian Nagel, Steven Voigt, Richard Fritsche
Angriff:	Fabian Weber, Sunday Akpan, Nelas Thomsen, Lennert Klause, Vincent Anschütz
Trainer:	Marius Hauschild
Zugänge:	Jonas Vincent Conrad (TSV Holleben), Florian Weber (SG Einheit Halle), Hannes Steinleitner, Vincent Anschütz (beide Turbine Halle), Sunday Akpan, Richard Losse (beide Nietlebener SV Askania), Daniel Prudlik (SV Eintracht Kreisfeld), Richard Fritsche (FC ZWK Nebra)
Abgänge:	Maurice May (SG Rot-Weiß Thalheim), Matthias Guderitz (SV Halle-Neustadt)

TSV Blau-Weiß Brehna



Tor:	Rudolf Marc Philipp Tirjan, Rafael Reichert, Daniel Wolf
Abwehr:	Oliver Weise, Kimi Tom Laube, Nick Bergmann, Leon Fiebig, Alexander Knobloch, Martin Kubisch, Pascal Schilde, Malte Reiche, Jeremias Pechstedt
Mittelfeld:	Robert Deidok, Moritz Fiala, Anian Lee Donath, Elias Handy, Sebastian Lichtenfeld, Florian Pfeiffer, Marco Wanderer, Maximilian Peglow, Jeremy Pfeffer, Julian Siebald, Ilya Polishchuk, Max Alexander Kaden, Sascha Pfeffer, Max Staat
Angriff:	Dominik Janas, Aaron Reichardt, Michael Wege, Joey Meyer
Trainer:	Marco Wünsch
Zugänge:	-
Abgänge:	Leonhard Kaiser (SG Seehausen), Tom Gründling (1. FC Bitterfeld-Wolfen), Paul Schinke (SV Beuna), Maximilian Lange (SV Selben)



Am 21. April 2025 empfing der SV Eintracht Emseloh im Spitzenspiel der Landesliga Süd den 1. FC Zeitz. Die Gastgeber konnten sich im Nachholspiel des 18. Spieltages mit 5:0 durchsetzen.

Foto: Ralf Kandel

Cöthener FC Germania 03



Tor:	Lucas Bühren, Christian Schulze
Abwehr:	Hannes Beier, Charles Friedrich, Martin Salis, Jann Jonas Körner, Nico Grabitzki, Max Hobohm, Oleksii Kryvyi, Nils Wendel
Mittelfeld:	Daher Al Mahmoud, Marcel Dropp, Marcus Helmstedt, Tilman Seidel, Toni Ramon Michaelis, Tim Franczak, Finn Mathis Körner, Bryan Streuber, Florian Tepper
Angriff:	Philipp Heller, Tobias Hippe, Steven Kürschner, Ahmad Khalaf, Bogdan Skyba
Trainer:	Florian Hoffmann
Zugänge:	Max Hobohm [SV Dessau 05], Tim Franczak [FV Merzien], Philipp Heller, Nico Grabitzki [beide FSG ESV Lok/Blau-Weiß Dessau]
Abgänge:	William Friedrich, Jonas Binkau [beide SC Bernburg], Oleksandr Maier [SV Blau-Weiß Zorbau]

SV Blau-Weiß 1921 Farnstädt



Tor:	Christopher Kuhnt, Lennart Drese
Abwehr:	Peter Fleer, Karl Liam Kuttig, Christian Leibham, Canley Nimz, Alexander Swientek
Mittelfeld:	Jonas Dittmann-Wenig, Bennet Magnus Haffke, Marcus Raspe, Nils Reiter, Elias Schültke, Kacper Mariusz Smorgol, Fabian Zwarg
Angriff:	Martin Keilhaupt, Valentin Sauter, Julius Schock, Marius Stieber, Vincent Weber
Trainer:	Mario Beyer
Zugänge:	Vincent Weber [SV Eintracht Kreisfeld], Elias Schültke [SV Blau-Weiß Zorbau], Lennart Drese [VfL Halle 96], Marius Stieber [FSV Bennstedt], Fabian Zwarg [SSC Weißenfels]
Abgänge:	Niklas Hartmann [FSV Bennstedt], Chris Krechky, Eric Hägele [beide SV Braunsbedra], Mohamed Haytham Abdulaziz Mohamed, Ali Ghemari [beide unbekannt]

VfB Gräfenhainichen



Tor:	Felix Blackstein, Robin Busse
Abwehr:	Friedrich Fromm, Johan Michalczyk, Jannik Noack, Paul Richard Kriegel, Luca Krüger, Ramon Rodriguez, Conrad Voigt, Max Schmidt, Leon Mehre
Mittelfeld:	Jan Wolfensteller, Johannes Kühne, Carlos Dutz, Tim Hopfe, Till Stockmann, Richard Gudßend, Nils Schlobach, Robert Wieland Kirste, Malte Wiechmann
Angriff:	Moritz Hennig, Norman Henschel, Til Krüger, Philipp Werner, Marvin Römling, Eric Krogmann
Trainer:	Richard Selka
Zugänge:	Til Krüger, Luca Krüger, Eric Krogmann [alle 1. FC Bitterfeld-Wolfen]
Abgänge:	Oliver Michaelis [SV Germania 08 Roßlau]

Turbine Halle



Tor:	Elias Gericke, Marlon Köppe
Abwehr:	Eric Fischer, Sascha Gerber, Eric Gröger, Marc Hesse, Max Purfürst, Max Schulze, Akbar Sultan, Emil Zießnitz, Dominik Zech
Mittelfeld:	Wesam Albsharat, Mustapha Amari, Yonathan Engel, Elias Kindl, Lukas Knaut, Johann Kowalewicz, Georg Maschke, Phillip Otremba, Josef Teuscher
Angriff:	Moritz Aliche, Sofiane Batoure, Waldemar Ermolaev, Janos Körtge, Gregor Reinemann, Marcel Uhlmann
Trainer:	Robin Seitenglanz
Zugänge:	Akbar Sultan, Wesam Albsharat, Gregor Reinemann [alle eigene A-Jugend], Mustapha Amari, Josef Teuscher, Janos Körtge [alle FSV Bennstedt], Phillip Otremba [VfB Ottersleben], Max Schulze [SG Reppichau]
Abgänge:	Julius König [FSV Eintracht 1910 Königs Wusterhausen], Marek Leinhoß, Kilian Bertram, Erik Ziedelmann [alle 2. Mannschaft], Julius Kahle, Karl Purgand [beide pausieren]

SV Rot-Weiß Kemberg



Tor:	Quentin Kappler, Erik Torben Schneider
Abwehr:	Awal Abubakar, Hannes Czubera, Marvin Kiunke, Toni Paul Lorenz, Theo Möser, Tom Polaszek, Bastian Rohde, Bastian Schenk
Mittelfeld:	Anas Al Fadel Al Mahamid, Felix Carius, Michal Fiala, Bohdan Podlas, Jimi Lee Redlich, Kevin Redlich, Felix Uhrig
Angriff:	Jan Stumpp, Patrick Köhler, Lukas Kuhne, Joel Schulze
Trainer:	David Kretschmann
Zugänge:	Lukas Kuhne, Joel Schulze (beide SV Golpa), Anas Al Fadel Al Mahamid, Felix Carius (beide SV Germania 08 Wartenburg)
Abgänge:	Hannes Bischoff (Einheit Wittenberg), Ivan Lavrov (Eintracht Elster), Elias Luca Preuß (SG Trebitz), Nawfal Wakrim (Viktoria Wittenberg), Justin Neumann (Karriereende)

TSV Leuna 1919



Tor:	Emmanuel Ibekwe, Loric Simnica, Christian Kreft
Abwehr:	Paul Ahlert, Richard Ahlert, Tim Kießhauer, Lennox Lubich, Marcel Lading, Jakob Skriptsov, Paul Stefan Wienke
Mittelfeld:	Kevin Moreira Cardoso, Takeshi Graf, Billy Gumbrecht, Johnny Gumbrecht, Julian Lubich, Lukas Kanig, Kevin Strutz, Marius Trotte, Maximilian Piehler, Oskar Zorn, Theodor Zorn
Angriff:	Moritz Böttcher, Steve Gaudig, Felix Murke, Chijioke Felix Anyamale, Simon Dongo
Trainer:	Maik Georgi
Zugänge:	Loric Simnica (SV Braunsbedra), Takeshi Graf, Marius Trotte (beide SSC Weißenfels), Jakob Skriptsov (VfL Halle 96), Chijioke Felix Anyamale (SV Dessau 05)
Abgänge:	Christoph Hähnel (SV Wacker Wengelsdorf), Paul Herda, Marius Merk (beide Karriereende)

LSG Lieskau 1920



Tor:	Pascal Griese, Patrice Leon
Abwehr:	Patrick Barthmann, Philipp Fleischhauer, Martin Franke, Christian Ilgner, Daniel Rittermann
Mittelfeld:	John Mike Bartsch, Paul Rudi Beier, Yves Beier, Kevin Buchta, Florian Förtsch, Clemens Funke, Hennadii Herasymenko, Christoph Herrmann, Florian Herrmann, Tim Laurin Kirchner, Alexander Kohlbach, Tobias Kube, Hannes Kutzner, Toni Lindenhahn, Florian Sieb, Markus Strissel, Tim Wagner, Kevin Weihrauch
Angriff:	Lukas Brauer, Vincent Gabler, Florentin Müller, Toni Ryll, Ron Schaarschmidt, Marcus Walther
Trainer:	Torsten Mank
Zugänge:	Florentin Müller (VfB Lettin), Hennadii Herasymenko (SG Blau-Weiß 1921 Brachstedt), Vincent Gabler, Tim Laurin Kirchner, Paul Rudi Beier (alle eigene Jugend)
Abgänge:	Lukas Scheiding (Nietlebener SV Askania)

SC Naumburg



Tor:	Till Klippel, Paul Staps, Akid Khalil
Abwehr:	Sebastian Dose, Carl-Noel Hoffrichter, Paul Jacob, Mahmoud Ajo, Georg Kaiser, Hannes Niebling, Linus Steinbach
Mittelfeld:	Philipp Döring, Niclas Fiedler, Jasper Hoffmann, Jonas Keitel, Nicolas Kuttner, Max Schlegelberger, Avan Shekhani, Anes Sijaric, Nejervan Solivani, Pepe-Emilio Sperling, Christian Werner, Mathias Werner, Laurens Zintsch
Angriff:	Lucas Sedivy, Moritz Mainka, Oleksandr Orlov, Niklas Zipfel
Trainer:	Matthias Krause, Patrick Hausmann
Zugänge:	Oleksandr Orlov (FSV Osterfeld), Akid Khalil (BSG Chemie Kahla)
Abgänge:	Marvin Christiani (FC ZWK Nebra), Marcel Derbek, Fabian Großmann (beide FC RSK Freyburg)

FC Grün-Weiß Piesteritz



Tor:	Tomas Hnizdil, Steven Zschintzsch
Abwehr:	Maximilian Abraham, Christoph Düsedau, Tomas Karlovec, Alexander Wirth, Erik Wolter, Ben Schuchardt, Leon Pohl, Frantisek Rados, Yannic Gauert
Mittelfeld:	Florian Freihube, Mattis Joel Becker, Yannick Noel Becker, Niclas Matthias Bierwirth, Lukas Elmenthaler, Fynn Kögel, Gustav Kunert, Levin Lehmann, Matej Nemec, Magnus Wittig
Angriff:	Lukas Hehne, Tom Blum, Dennis Wendt
Trainer:	Tobias Klier
Zugang:	Lukas Elmenthaler (SV Graf Zeppelin Abtsdorf)
Abgänge:	-

SG 1948 Reppichau



Tor:	Nico Deich, Max Schenk, Niels De Wispelaere
Abwehr:	Dominik Thomas Büge, Oleksii Lutsenko, Hannes Silke, Franz Töpfer, Luis Fleischer, Jonas Connor Henemann, Niklas Jeremy Jahn, Willi Göpel, David Ritze, Oleh Shtohryn
Mittelfeld:	Niklas Gutsch, Nils Hegenbart, Jens Johannes, Max Paßlack, Niklas Reim, Jacob Nowakowski, Yehor Petrov
Angriff:	Maximilian Alsleben, Elias Hofmann, Michal Zawada, Tiziano Richter, Fernando Spremberg, Friedrich Stolze
Trainer:	Sven Störger, David Ritze
Zugänge:	Willi Göpel (FC Thüringen Weida), Niels De Wispelaere (eigene Jugend), Oleh Shtohryn, Yehor Petrov (beide SG R/W Thalheim)
Abgänge:	Max Schulze (Turbine Halle), Philipp Anton (FSV Löberitz)

1. FC Zeitz



Tor:	Leon Seefeld, Paul Freyer, Oliver Trabert
Abwehr:	Hammed Ayanbadejo, Bastian Hanisch, Florian Grosser, Bledar Shoshi, Louis Albert Jentzsch, Steven Bernd Nietzold, Leonhard Seyfert
Mittelfeld:	Rrezart Mejmetaj, Blerand Shoshi, Marc Edgar Zergiebel, Richard Höppner, Fabio Rüdiger, Tom Zerbe, Theo Meyer, Moussa Kaba
Angriff:	Leon Devant, Lukas Pellmann, Julius Christopher Rolke, Lucas Mühlmann, Issuf Djabi Sauane, Khemgin Solivani
Trainer:	Maik Kunze
Zugänge:	Oliver Trabert (FC ZWK Nebra), Louis Albert Jentzsch (SV Eintracht Lüttchendorf), Julius Christopher Rolke, Theo Meyer (beide eigene A-Junioren), Issuf Djabi Sauane
Abgänge:	Yurii Dimitriev (SV Lipsia Eutritzsch), Charalampos Chionidis (ZFC Meuselwitz)

TSV Rot-Weiß Zerbst



Tor:	Ricardo Werner, Janic Troeder
Abwehr:	Philip Alarich, Tim Herrmann, Carsten Kosel, Nils Levin Pfitzner, Daniel Syring
Mittelfeld:	Max Kretschmer, Max Schröter, Benedikt Richter, Moritz Specht, Nico Düben, Luca Krüger, Johannes Tiede, Tamás Berkeci
Angriff:	Maximilian Syring, Lucas Seyffert
Trainer:	Florian Sens, Keven Sens, Peter Anders, Torben Fischer
Zugänge:	Luca Krüger (eigene Jugend)
Abgänge:	Tami Joris Stephan, Max Hamann (beide Union 1861 Schönebeck), Victor Tanasi (Umzug), Bennet Wiese (pausiert), Thomas Möhring, Torben Fischer (Karriereende)

SV Preussen 27 Schönhausen und LSG Lieskau 1920 schreiben Vereinsgeschichte und steigen in die Landesliga auf

Nach der Reduzierung der Landesklassen auf sechs Staffeln durch den Fußballverband Sachsen-Anhalt kämpften 87 Mannschaften um die begehrten Aufstiegsplätze in die Landesligen Nord und Süd bzw. den Verbleib im Landes-spielbetrieb der Herren.

In der **Landesklasse 1** erwies sich der SV Preussen 27 Schönhausen als die beste Mannschaft der Hinrunde. Sie blieb als einziges Team ohne Niederlage und hatte bereits sechs Punkte Vorsprung auf den Absteiger aus der Landesliga SV Eintracht Salzwedel 09. Am 10. Spieltag hatten die Ostaltmärker die Tabellenspitze übernommen und gaben sie bis zum Saisonabschluss nicht mehr aus der Hand. Nach dem 2. Platz in der Spielzeit zuvor ist der Aufstieg in die Landesliga der bisher größte Erfolg in der Vereinsgeschichte. Die Verbandsligareserve des Haldensleber SC hatte sich bereits im August 2024 aus dem Landesspielbetrieb zurückgezogen und stand als erster Absteiger fest. Der FSV Havelberg 1911 konnte die Klasse ebenfalls nicht halten. Die Torjägerkanone holte sich Luca Nowak vom SV Eintracht 09 Salzwedel. Er war 19 Mal erfolgreich.

Vom ersten Spieltag an gab es in der **Landesklasse 2** einen Zweikampf um den Wiederaufstieg in die Landesliga zwischen dem SV Irxleben von 1919 und dem Burger BC 08. Am 12. Spieltag übernahmen die Ihlestädter die Tabellenführung und hatten zum Abschluss der Hinrunde einen Punkt Vorsprung auf Irxleben. Am 26. Spieltag kam der BBC 08 im Heimspiel gegen die TSG Grün-Weiß Möser über ein 2:2 Unentschieden nicht hinaus. Irxleben nutzte die Gunst der Stunde, zog an den Burgern vorbei, musste aber bis zum letzten Spieltag um den Aufstieg bangen. Erst in der 4. Minute der Nachspielzeit gelang ihnen der Siegtreffer beim Absteiger SG Blau-Weiß Niegrüpp. Weitere Absteiger sind die SG Blau-Weiß Gerwisch, der FC Zukunft Magdeburg und Germania Olvenstedt. Robin Sanne vom SV Irxleben von 1919 war mit 39 Treffern der beste Torschütze der

Landesklasse 2. Tom Robin Koch vom Osterweddingener SV traf 35 Mal. In der **Landesklasse 3** war der TSV Berßel das Maß aller Dinge. Das Team kassierte in der gesamten Spielzeit nur eine Niederlage. Am 16. Spieltag unterlag Berßel dem Oscherslebener SC mit 1:2. In der Endabrechnung landete Oschersleben mit sechs Punkten Rückstand auf Berßel auf dem 2. Platz. Die Oscherslebener hatten trotzdem allen Grund zur Freude, denn durch den Verzicht des TSV Berßel starteten sie in der neuen Saison in der Landesliga Nord. Die TSG Calbe zog sich im April 2025 aus der LK 3 zurück. Die weiteren Absteiger sind der FSV Drohnburg-Mehringen und die SV Wolmirsleben/Unseburg/Tarthun. Der SV Westerhausen zog zur neuen Saison seine 2. Mannschaft zurück. Martin Gödecke vom Oscherslebener SC wurde mit 37 Treffern Torschützenkönig der LK 3.

Fußballferiencamps

Fußball pur und Ferienspaß für Kids!



Für unser stetig wachsendes Team suchen wir lizenzierte Trainer und ambitionierte Co-Trainer

Dein Profil:
Freude am Fußballsport und der Arbeit mit Kindern • DFB-Lizenz, DFB-Juniorcoach oder DOSB-Lizenz Profil Kinder und Jugendliche

Die Zusammenarbeit kann auf Honorarbasis oder als kurzfristiges Beschäftigungsverhältnis erfolgen.
Wenn du Lust hast dabei zu sein, melde dich per E-Mail unter akademie@mdsport.de oder telefonisch unter 039203 759830 oder 0171 7719032.



Infos und
Anmeldung auf:
www.mdsport-akademie.de



Die MDsport-Akademie
ist ein Projekt von



In der **Landesklasse 4** gab es in der Hinrunde einen Zweikampf um die Tabellenspitze zwischen dem Landesligaabsteiger VfB Gräfenhainichen und der Verbandsligareserve des 1. FC Bitterfeld-Wolfen, die mit einem 2 Punkte Vorsprung in die Winterpause ging.

In der 2. Halbserie konnte das Team aus Bitterfeld-Wolfen nicht mehr überzeugen und musste sich mit 13 Punkten Rückstand auf den Staffelsieger Gräfenhainichen mit dem 2. Platz begnügen.

Dritter wurde der SV 1922 Pouch-Rösa, der wie auch der VfB Gräfenhainichen in der gesamten Rückrunde ohne Niederlage blieb. Beeindruckend war vor allem die Defensive von Gräfenhainichen. In 28 Begegnungen ließ der Wiederaufsteiger in die Landesliga lediglich 15 Gegentore zu.

Der SV Blau-Rot Pratau, der SV Dessau 05 II und der SV Graf Zeppelin 09 Abtsdorf konnten die Klasse nicht halten.

Der SV Golpa hatte mit Lukas Kuhne, den besten Torschützen der LK 4 in seinen Reihen. Er erzielte 19 Tore. Christoph Thauer vom SV Seegrehna war 18 Mal erfolgreich.

Der SV Hohnstedt erwies sich in der **Landesklasse 5** als das beste Team der Hinrunde und führte die Tabelle mit fünf Punkten Vorsprung auf die LSG Lieskau an. Mit zwei Punkten

Rückstand auf Lieskau war der Zörbiger FC in Lauerstellung. Während den Hohnstedtern in der Rückrunde nur noch fünf Siege gelangen und sie auf den 3. Platz zurückfielen, entwickelte sich ein Zweikampf zwischen dem Zörbiger FC und der LSG Lieskau. Das Team aus dem Saalekreis sicherte sich einen Spieltag vor Saisonende durch einen überzeugenden 8:2 Heimsieg gegen die SG Reußen den vorzeitigen Staffelsieg. Erstmals in der Vereinsgeschichte gelang der LSG Lieskau der Aufstieg in die zweithöchste Spielklasse Sachsen-Anhalts.

Der SV Einheit Bernburg, der Nietlebener SV Askania 09 und die ESG Halle sind die Absteiger aus der LK 5.

Andreas Knop vom 1. FSV Nienburg, der in den beiden Spielzeiten zuvor in der Landesklasse 4 bester Torschütze wurde, erwies sich auch in der LK 5 als treffsicher. Mit 27 Toren holte er sich die Torjägerkanone.

In der **Landesklasse 6** war für Spannung gesorgt, denn mit dem SV Blau-Weiß 1921 Farnstädt, dem SV Rot-Weiß Weißenfels, dem MSV Eisleben und dem SV Kelbra 1920 waren vier Absteiger aus der Landesliga Süd vertreten, die um den Wiederaufstieg kämpfen wollten.

In der Hinrunde wurden sie jedoch alle vom SV Braunsbedra überrascht, der mit vier Punkten Vorsprung vor dem SV Blau-Weiß 1921 Farnstädt und dem

MSV Eisleben die Tabelle anführte. Braunsbedra und Farnstädt blieben in der 1. Halbserie ohne Niederlage. In der Rückrunde konnte nur der SV Blau-Weiß 1921 Farnstädt überzeugen. Der ehemalige Verbandsligist gewann alle 14 Spiele und hatte in der Endabrechnung 13 Punkte Vorsprung auf den Zweitplatzierten SV Braunsbedra. Der MSV Eisleben hatte als Dritter einen Rückstand von 21 Punkten. Das Torverhältnis des SV Blau-Weiß 1921 Farnstädt von 143:25 war eindrucksvoll.

Der Aufsteiger in die Landesliga stellte mit Julius Schock (34 Tore) und Martin Keilhaupt (29 Tore) auch die beiden erfolgreichsten Torschützen der Landesklasse 6.

Aus der Landesklasse 6 absteigen mussten der SV Eintracht Kreisfeld und die SG Spergau. Der SV Romonta Stedten war sportlich abgestiegen, verbleibt aber aufgrund des Rückzuges des SV Zöschen 1912 für eine weitere Spielzeit im Landesspielbetrieb.

Am 2. Spieltag empfing der SV Kelbra 1920 in der Landesklasse 6 den SV Blau-Weiß Farnstädt 1921. Das Duell der ehemaligen Verbandsligisten endete 1:1 Unentschieden.

Foto: Ralf Kandel



Zahlreiche Staffelwechsel und unterschiedliche Staffelstärken in der neuen Spielzeit

Die Saison 2025/26 hatte noch gar nicht richtig begonnen, da stand schon der erste Absteiger aus den Landesklassen fest. Der TSV Berßel – 2024/25 Sieger der Landeskategorie 3 – verzichtete zunächst auf sein Aufstiegsrecht in die Landesliga und wurde wieder in die LK 3 eingeordnet. Nach dem 1. Juli teilte der Verein mit, dass er kein spielfähiges Team für die Landeskategorie hat und meldete seine Mannschaft aus dem Landesspielbetrieb ab.

87 Mannschaften kämpfen in den sechs Landesklassen um die begehrten Aufstiegsplätze in die beiden Landesligen. Neben den Mannschaften, die bereits in der letzten Saison in der Landeskategorie spielten, kommen die Landesliga Absteiger und die Aufsteiger aus den Kreisoberligen hinzu. In der **Landeskategorie 1** geht, neben den Aufsteigern TSV Brettin/Roßdorf, Möhringer SV und SV 51 Langenapel, der Burger BC 08 an den Start. Die Ihlestädter mussten in der letzten Saison in der LK 2 dem SV Irxleben von 1919 den Vortritt lassen und erhoffen sich in der LK 1 offensichtlich mehr Chancen auf den Aufstieg in die Landesliga.

In der **LK 2** kämpfen die drei Absteiger aus der Landesliga Nord, TSV Niedernodeleben, M.S.C. 1899 Preussen und MSV Börde 1949 um den Wiederaufstieg. Dazu kommt der Aufsteiger Roter Stern Sudenburg sowie die beiden Wechsler aus der LK3, TSV Kleinmühlungen/Zens und Eilslebener SV. Mit Germania Wernigerode und dem Blankenburger FV 1921 wurden zwei Absteiger aus der Landesliga in die **Landeskategorie 3** eingeordnet. Dazu kommen der SV Plötzkau 1921, der 1. FSV Nienburg und der SV Einheit Bernburg, die aus der LK 5 in die LK 3 gewechselt sind. Des Weiteren die Aufsteiger aus den Kreisoberligen SG Darlingerode/Drübeck, ZLG Atzen-

dorf/Förderstedt und SC Germania 1993 Kroppenstedt.

In der **Landeskategorie 4** werden die Absteiger aus der Landesliga SV Germania 08 Roßlau und SV Eintracht Elster sowie die Aufsteiger SG Trebitz und SG Empor Waldersee spielen.

Der Absteiger SV Eintracht Lüttchendorf sowie die Aufsteiger Turbine Halle II und FC Eintracht Köthen wurden in die **LK 5** eingeordnet. Dazu kommen die Wechsler FC Hettstedt (LK 3), MSV Eisleben und Romonta Stedten (beide LK 6).

Der Absteiger SSC Weißenfels II sowie die Aufsteiger Sportring Müheln, TSV Großkorbetha und TSV Kickers 66 Gonnatal starten in der **LK6**.

Landeskategorie 1

SV Eintracht Salzwedel 09
SG Letzlingen/Potzehne
1. FC Lok Stendal II
Kreveser SV
Rossauer SV
SSV 80 Gardelegen II
SV Liesten
SV Medizin Uchtspringe
SV Viktoria Uenglingen
TuS Siegfried 09 Warburg
VfB 07 Klötze
Burger BC 08
TSV Brettin/Roßdorf
Möhringer SV
SV 51 Langenapel

Landeskategorie 2

TSV Niedernodeleben
M.S.C. 1899 Preussen
SSV Samswegen
SV Union Heyrothsberge
BSV 79 Magdeburg
TSG Grün-Weiß Möser
Osterweddinger SV
TSV Kleinmühlungen/Zens
SV Eintracht Gommern
SV Groß Santerleben
SV Seilerwiesen Magdeburg
TuS 1860 Magdeburg-Neustadt
SV Altenweddingen
Eilslebener SV
Roter Stern Sudenburg
Magdeburger SV Börde 1949

Landeskategorie 3

Germania Wernigerode
Blankenburger FV 1921
FC Einheit Wernigerode II
FSV Grün-Weiß Ilseburg II
Quedlinburger SV
TSV Berßel (Rückzug, erster Absteiger)
SV Eintracht Osterwieck
SV Langenstein
VfB Germania Halberstadt II
SV Plötzkau 1921
1. FSV Nienburg
SV Einheit Bernburg
SC Germania 1993 Kroppenstedt
SG Darlingerode/Drübeck
ZLG Atzen-

Landeskategorie 4

SV Germania 08 Roßlau
SV Eintracht Elster
Dessauer SV 97
FC Stahl Aken
FC Victoria Wittenberg
SV Allemannia 08 Jessen
SV Blau-Rot Coswig
TuS Kochstedt
SV Golpa
SV Seegrehna
SV Pouch-Rösa
SV Friedersdorf 1920
1. FC Bitterfeld-Wolfen II
SG Trebitz
SG Empor Waldersee

Landeskategorie 5

SV Eintracht Lüttchendorf
1. SV Sennowitz
BSV Halle Ammendorf II
FC Halle-Neustadt
SG Reußen
SSV 90 Landsberg
SV Blau-Weiß Dölau II
SV Hohnstedt
Zörbiger FC
FC Hettstedt
MSV Eisleben
Romonta Stedten
Turbine Halle II
FC Eintracht Köthen

Landeskategorie 6

SSC Weißenfels II
SV Rot-Weiß Weißenfels
BSG 99 Laucha
FC RSK Freyburg
SV Braunsbedra
SV Großgrima
SV Kelbra 1920
VfB 1906 Sangerhausen II
SV Wacker Wengelsdorf
VfB Oberröblingen
Sportring Müheln
TSV Großkorbetha
TSV Kickers 66 Gonnathal

Der 1. FC Magdeburg und der Hallesche FC spielen weiterhin in den U19- und U17-DFB-Nachwuchsligen

In der neuen Spielzeit ist kein Vertreter aus Sachsen-Anhalt in der A-Junioren Regionalliga Nordost vertreten.



Am 7. Spieltag der U19-DFB-Nachwuchsliga, Hauptrunde Liga B, Gruppe B, empfing der 1. FC Magdeburg den Halleschen FC. Die Gastgeber setzten sich mit 3:2 durch.

Foto: Axel Kammerer

In der U19-DFB-Nachwuchsliga erreichten der 1. FC Magdeburg und der HFC die Hauptrunde Liga B, Gruppe B. Die Magdeburger landeten hinter der SG Dynamo Dresden auf dem 2. Platz, der Hallesche FC wurde Vierter. In der Vorrunde der U17-DFB-Nachwuchsliga wurde der Hallesche FC nur Siebenter, während der 1. FC Magdeburg den Sprung in die Hauptrunde schaffte. In der Hauptrunde Liga A, Gruppe A wurden die Elbestädter hinter den punktgleichen Borussia Dortmund und VfL Wolfsburg Vierter. Gruppensieger wurde der spätere Deutsche Meister Borussia Mönchengladbach. Der VfL Halle 96 musste aus der A-Junioren Regionalliga Nordost absteigen und der SV Fortuna Magdeburg scheiterte in der Relegation am 1. FC Frankfurt/Oder [1:4, 3:4]. In der B-Junioren Regionalliga Nordost verbleibt die 2. Mannschaft des 1. FCM. Der Hallesche FC setzte sich in der Relegation gegen den 1. FC Neubrandenburg durch [2:1, 4:0].



Am 12. Spieltag der U17-DFB-Nachwuchsliga trafen in der Vorrunden-Gruppe E der Hallesche FC und der 1. FC Magdeburg aufeinander. Die Gäste aus der Landeshauptstadt gewannen mit 1:0.

Foto: Andreas Feineis

Landesmeister Hallescher FC scheitert in der Relegation am SV Blau-Weiß Hohen Neuendorf

Die Frauen des 1. FC Magdeburg kamen in ihrer ersten Saison für den Club aus der Landeshauptstadt in der Regionalliga Nordost über einen 8. Platz nicht hinaus.

Nach der Fusion des Magdeburger FFC mit dem 1. FC Magdeburg landete der Regionalligist – wie in der Spielzeit zuvor – auf Platz 8.

Lena Magas war mit 12 Treffern die erfolgreichste Torschützin der Blau-Weißen. Den höchsten Saisonsieg feierten sie am 20. Spieltag, als sie den Bischofswerdaer FV 08 mit 8:0 besiegten.

Die Regionalliga Nordost wurde vom FC Viktoria 1889 dominiert. Die Berlinerinnen sicherten sich mit zehn Punkten Vorsprung vor den Hauptstadttrivallinnen von Hertha BSC und einem beeindruckenden Torverhältnis von 105 zu 10 die NOFV-Meisterschaft. Die Frauen des Bischofswerdaer FV 08 konnten die Klasse nicht halten.

Sachsen-Anhalts Landesmeisterinnen vom Halleschen FC verpassten den Sprung in die Regionalliga Nordost. In der Relegation unterlagen sie dem Berliner Meister SV Blau-Weiß Hohen Neuendorf mit 1:2 und 0:5.

Im Endspiel des FSA-POLYTAN-Pokals mussten sich die Saalestädterinnen dem 1. FC Magdeburg mit 1:4 geschlagen geben.

Nachdem der 1. FCM im August 2024 vor 1.550 Zuschauern in der Magdeburger Arena dem Zweitligisten Hamburger SV in der 1. Runde des DFB-Pokals mit 0:2 unterlag, muss der Club in der neuen Spielzeit auswärts beim Zweitligisten FSV Gütersloh antreten.

Für eine große Überraschung bei den Hallenmeisterschaften des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt sorgte die Frauenspielgemeinschaft Irxleben/Niederndodeleben. Sie besiegte im Endspiel die favorisierten Frauen des 1. FC Magdeburg mit 1:0.

Dem Team aus der Magdeburger Börde gelang außerdem der Aufstieg in die Verbandsliga der Frauen.



Hallenlandesmeister der Frauen 2024 – FSG Irxleben/Niederndodeleben

Foto: Verein



Die Frauen des 1. FC Magdeburg bejubeln den Gewinn des POLYTAN-Pokal 2025.

Foto: FSA



Die Frauen des Halleschen FC gewannen den Landesmeistertitel von Sachsen-Anhalt und verwiesen den Vorjahrsmeister SSV Besiegdas 03 Magdeburg auf den 2. Platz.

Foto: Andreas Feineis

Miriam Schwermer und Eric-Dominic Weisbach weiterhin im DFB-Schiedsrichterkader

Miriam Schwermer ist seit 2014 DFB-Schiedsrichterin und wird auch in der neuen Spielzeit in der Frauen-Bundesliga zum Einsatz kommen. 2024 wurde ihr eine große Ehre zuteil. Sie leitete das Endspiel um den DFB-Pokal der Frauen zwischen dem FC Bayern München und dem VfL Wolfsburg. Eric-Dominic Weisbach geht in seine zweite Spielzeit als Schiedsrichter in der 2. Bundesliga.

Tim Kohnert wird in der neuen Saison erstmals als Schiedsrichterassistent in der 2. Bundesliga eingesetzt und Lukas Pilz wurde erneut als Schiedsrichterassistent in der 3. Liga eingestuft.

Miriam Schwermer ist als Schiedsrichterin in die Regionalliga Nordost eingestuft. Aus Sachsen-Anhalt kommen außerdem Patrick Kluge, Lukas Pilz und Johannes Schipke in der viert-höchsten Spielklasse der Männer zum Einsatz.

Max Goroncy, Tim Kohnert und Albert Lehmann sowie der Aufsteiger Werner Laurenz wurden als Schiedsrichter in die NOFV-Oberliga eingestuft.

Max Goroncy und Werner Laurenz werden darüber hinaus in der A-Ju-

nioren-Nachwuchsliga eingesetzt.

Als Schiedsrichterassistenten in der A-Junioren-Nachwuchsliga werden aus unserem Bundesland Erik Bregulla, Justin Ermisch, Maximilian Könitz, Emilio Pepe Kruße, Kilian Kunert und Luis Paul agieren.

In die B-Junioren-Nachwuchsliga wurde Clemens Bartlau als Schiedsrichter eingestuft.

In der Regionalliga Nordost der Frauen werden Celina Merkelbach und erstmals Alexa Deunert sowie Milli Funke als Schiedsrichterinnen zum Einsatz kommen.

Maximilian Scheibel wird erneut als DFB-Futsal-Schiedsrichter eingesetzt. In der NOFV-Futsal Regionalliga wer-

den Sebastian Görmer und Benedict Ohrdorf sowie Aufsteiger Maximilian Soppa zum Einsatz kommen.

Markus Scheibel ist in der neuen Spielzeit wiederum Schiedsrichterbeobachter in der 3. Liga.

In den Frauen-Bundesligen, den NOFV-Regionalligen der Männer und Frauen sowie den Junioren-Nachwuchsligen werden weiterhin Uwe Biermann und Sven Schweinefuß als Schiedsrichterbeobachter fungieren.

Weitere Schiedsrichterbeobachter aus Sachsen-Anhalt sind Peter Kein, Peter Kos und Matthias Nitsche. Sie werden in den NOFV-Oberligen der Männer eingesetzt.



Das Finale um den Landespokal der Herren zwischen dem 1. FC Lok Stendal und dem Halleschen FC am 24. Mai 2025 wurde von Alexander Lück geleitet – v.l.n.r.: Jörg Bihlmeyer [Vizepräsident Spielwesen des FSA], Christopher Große [2. Assistent], Alexander Lück, Hendrik Miekautsch [1. Assistent], Daniel Fritzsche [4. Offizieller].

Foto: Thomas Böttcher

2. Bundesliga

1. 1. FC Köln	34	53:38	61
2. Hamburger SV	34	78:44	59
3. SV 07 Elversberg ¹	34	64:37	58
4. SC Paderborn 07	34	56:46	55
5. 1. FC Magdeburg	34	64:52	53
6. Fortuna Düsseldorf	34	57:52	53
7. 1. FC Kaiserslautern	34	56:55	53
8. Karlsruher SC	34	57:55	52
9. Hannover 96	34	41:36	51
10. 1. FC Nürnberg	34	60:57	48
11. Hertha BSC	34	49:51	44
12. SV Darmstadt 98	34	56:55	42
13. SpVgg Greuther Fürth	34	45:59	39
14. FC Schalke 04	34	52:62	38
15. SC Preußen Münster	34	40:43	36
16. Eintracht Braunschweig ²	34	38:64	35
17. SSV Ulm 1846 Fußball	34	36:48	30
18. SSV Jahn Regensburg	34	23:71	25

¹ in der Relegation zur Bundesliga am 1. FC Heidenheim gescheitert [2:2, 1:2]

² in der Relegation gegen den 1. FC Saarbrücken durchgesetzt [2:0, 2:2 n.V.]

Regionalliga Nordost

1. 1. FC Lokomotive Leipzig ¹	34	65:24	76
2. Hallescher FC	34	56:28	70
3. FC Rot-Weiß Erfurt	34	60:43	60
4. FSV Zwickau	34	47:46	60
5. FC Carl Zeiss Jena	34	71:45	58
6. Greifswalder FC	34	53:34	55
7. Chemnitzer FC	34	38:25	50
8. BFC Dynamo	34	52:45	49
9. VSG Altglienicke	34	42:35	47
10. Hertha BSC II	34	55:63	45
11. ZFC Meuschwitz	34	41:57	43
12. F.C. Hertha 03 Zehlendorf	34	57:61	38
13. SV Babelsberg 03	34	46:57	37
14. BSG Chemie Leipzig	34	33:59	34
15. FSV 63 Luckenwalde	34	28:45	32
16. FC Eilenburg	34	44:62	32
17. FC Viktoria 1889 Berlin	34	35:59	32
18. VFC Plauen	34	27:62	20

¹ in der Relegation am TSV Havelse gescheitert [1:1, 0:3]

NOFV-Oberliga Süd

1. 1. FC Magdeburg II	30	88:25	75
2. VfB 1921 Krieschow	30	75:42	55
3. VfL Halle 96	30	65:42	55
4. RSV Eintracht 1949	30	67:37	54
5. VfB Auerbach	30	56:41	51
6. SC Freital	30	54:47	49
7. VfB Germania Halberstadt	30	62:55	48
8. Bischofswerdaer FV 08	30	38:40	46
9. FSV Budissa Bautzen	30	57:58	38
10. FC Einheit Wernigerode	30	57:72	36
11. SG Union Sandersdorf	30	36:49	35
12. FC Grimma	30	50:65	34
13. FC Einheit Rudolstadt	30	50:58	31
14. BSG Wismut Gera	30	50:78	31
15. SV Blau-Weiß Zorbau	30	40:79	25
16. Ludwigsfelder FC	30	17:74	7

Verbandsliga Sachsen-Anh.

1. 1. FC Lok Stendal	32	76: 28	72
2. SSC Weißenfels	32	90: 24	71
3. 1. FC Bitterfeld-Wolfen	32	80: 41	65
4. SV Fortuna Magdeburg	32	60: 44	54
5. BSV Halle-Ammendorf	32	46: 34	50
6. VfB 1906 Sangerhausen	32	60: 53	47
7. VfB Merseburg	32	59: 65	47
8. SC Bernburg	32	56: 51	41
9. SV Blau-Weiß Dölau	32	36: 50	40
10. FSV Barleben 1911	32	53: 59	39
11. SV Dessau 05	32	45: 58	39
12. SV 1890 Westerhausen	32	37: 51	39
13. SG Rot-Weiß Thalheim	32	50: 51	38
14. Haldensleber SC	32	36: 53	38
15. SSV 80 Gardelegen	32	51: 61	37
16. CFC Germania 03	32	35: 81	19
17. SV 09 Staßfurt	32	52:118	13

Landesliga Nord

1. SSV Havelwinkel Warnau	32	99: 30	78
2. FSV Saxonia Tangermünde	32	89: 23	77
3. VfB Ottersleben	32	102: 37	71
4. Union 1861 Schönebeck	32	82: 55	57
5. Ummendorfer SV	32	55: 58	47
6. Osterburger FC	32	73: 70	46
7. SV Stahl Thale	32	64: 59	45
8. SV Fortuna II	32	45: 53	44
9. SV 08 Baalberge	32	51: 70	44
10. FSV Grün-Weiß Ilsenburg	32	53: 60	41
11. TuS Schwarz-Weiß Bismark	32	49: 55	38
12. SV Arminia Magdeburg	32	61: 70	38
13. Magdeburger SV Börde ¹	32	51: 74	36
14. MSC Preussen	32	53: 66	32
15. Blankenburger FV	32	46: 73	29
16. TSV Niederndodeleben	32	49: 82	26
17. Germania Wernigerode	32	23:110	12

¹ in der Relegation am TSV Rot-Weiß Zerbst [LL Süd] gescheitert [2:4, 0:4]

Landesliga Süd

1. SV Eintracht Emseloh	32	89: 38	66
2. 1. FC Zeitz	32	77: 40	64
3. SV Edelweiß Arnstedt	32	72: 49	57
4. FC Grün-Weiß Piesteritz	32	68: 39	56
5. SG BW 1921 Brachstedt	32	79: 64	54
6. Turbine Halle	32	57: 51	53
7. TSV Blau-Weiß Brehna	32	78: 68	50
8. FSV Bennstedt	32	62: 53	49
9. SG 1948 Reppichau	32	68: 58	47
10. SV Rot-Weiß Kemberg	32	57: 54	44
11. TSV Leuna	32	56: 46	42
12. SC Naumburg	32	59: 72	40
13. TSV Rot-Weiß Zerbst	32	52: 74	37
14. SV Eintracht Elster	32	70: 77	36
15. SSC Weißenfels II	32	61: 78	34
16. SV Eintracht Lüttchendorf	32	52: 82	30
17. SV Germania 08 Roßlau	32	26:140	9

Landesklasse 1

1. SV Preussen 27 Schönhausen	24	68 :23	61
2. SV Eintracht Salzwedel 09	24	70 :24	53
3. Kreveser SV	24	48 :37	42
4. VfB 07 Klötze	24	54 :47	42
5. 1. FC Lok Stendal II	24	48 :39	41
6. SG Letzlingen / Potzehne	24	38 :43	35
7. TuS Wahrenburg	24	53 :49	32
8. Rossauer SV	24	36 :54	26
9. SV Viktoria Uenglingen	24	33 :47	25
10. SV Medizin Uchtspringe	24	46 :57	23
11. SSV 80 Gardelegen II	24	42 :59	22
12. SV Liesten	24	42 :69	22
13. FSV Havelberg 1911	24	32 :59	13
14. Haldensleber SC II zg.	0	0 : 0	0

Landesklasse 2

1. SV Irxleben von 1919	30	99: 35	69
2. Burger BC 08	30	89: 32	68
3. SV Union Heyrothsberge	30	78: 43	56
4. TSG Grün-Weiß Möser	30	72: 40	56
5. SV Seilerwiesen Magdeburg	30	60: 53	51
6. SV Groß Santerleben	30	60: 46	49
7. Osterweddinger SV	30	89: 67	46
8. TuS 1860 MD-Neustadt	30	75: 78	40
9. SV Eintracht Gommern	30	53: 58	38
10. BSV 79 Magdeburg	30	69: 68	37
11. SSV Samswegen	30	46: 63	35
12. SV 1889 Altenweddingen	30	45: 61	34
13. SG Blau-Weiß Niegripp	30	49: 69	32
14. SG Blau-Weiß Gerwisch	30	40: 68	26
15. FC Zukunft Magdeburg	30	39:118	20
16. Germania Olvenstedt	30	37:101	16

Landesklasse 3

1. TSV Berßel ¹	26	132: 18	71
2. Oscherslebener SC ²	26	104: 23	65
3. Eilslebener SV	26	96: 43	53
4. SV Eintracht Osterwieck	26	93: 57	51
5. FSV Grün-Weiß Ilsenburg II	26	73: 38	49
6. SV Langenstein	26	57: 51	43
7. VfB Germania Halberstadt II	26	84: 60	41
8. TSV Kleinmühlungen/Zens	26	40: 46	33
9. FC Hettstedt	26	63: 69	31
10. SV 1890 Westerhausen II	26	46: 88	26
11. FC Einheit Wernigerode II	26	34: 95	21
12. Quedlinburger SV	26	36: 91	18
13. Wolmirs./Unseb./Tarthun	26	27:122	15
14. FSV Drohndorf-Mehringen	26	31:115	11
15. TSG Calbe zg.	0	0: 0	0

¹ vom Aufstiegsrecht keinen Gebrauch gemacht

² Aufsteiger in die Landesliga

Landesklasse 4

1. VfB Gräfenhainichen	28	87:15	71
2. 1. FC Bitterfeld-Wolfen II	28	86:38	58
3. SV 1922 Pouch-Rösa	28	68:37	57
4. SV Allemannia 08 Jessen	28	65:27	55
5. SV Friedersdorf	28	71:48	55
6. Dessauer SV 97	28	45:61	36
7. SV Blau-Rot Coswig	28	61:66	35
8. SV Golpa	28	49:61	34
9. FC Stahl Aken	28	40:61	34
10. SV Seegrehna	28	45:64	33
11. TuS Kochstedt	28	41:40	32
12. FC Victoria Wittenberg	28	39:63	32
13. SV Blau-Rot Pratau	28	35:67	30
14. SV Dessau 05 II	28	64:91	23
15. SV Graf Zeppelin Abtsdorf	28	38:95	15

Landesklasse 5

1. LSG Lieskau 1920	26	74:24	57
2. Zörbiger FC	26	64:22	56
3. SV Hohnstedt	26	58:47	51
4. SSV 90 Landsberg	26	57:24	50
5. 1. FSV Nienburg	26	66:36	45
6. SV Plötzkau 1921	26	65:44	45
7. 1. SV Sennewitz	26	56:50	43
8. SG Reußen	26	50:52	39
9. SV Blau-Weiß Dölau II	26	30:44	32
10. BSV Halle-Ammendorf II	26	50:67	32
11. FC Halle-Neustadt	26	27:62	22
12. SV Einheit Bernburg	26	33:68	20
13. Nietlebener SV Askania	26	34:70	17
14. ESG Halle	26	25:79	11

Landesklasse 6

1. SV Blau-Weiß Farnstädt	28	143:25	76
2. SV Braunsbedra	28	75:34	63
3. MSV Eisleben	28	65:44	55
4. SV Kelbra	28	55:31	50
5. FC RSK Freyburg	28	49:44	44
6. SV Wacker Wengelsdorf	28	51:46	39
7. SV Rot-Weiß Weißenfels	28	54:63	37
8. VfB Oberböhlen	28	48:57	35
9. SV Zöschen 1912 ¹	28	36:47	33
10. VfB 1906 Sangerhausen II	28	42:50	32
11. SV Großgrimma	28	46:58	32
12. BSC 99 Laucha	28	30:55	31
13. SV Romonta 90 Stedten	28	58:81	27
14. SG Spargau	28	26:86	16
15. SV Eintracht Kreisfeld	28	30:87	15

¹ Rückzug in den Kreisspielbetrieb

U19 DFB-Liga B - Gruppe B

1. SG Dynamo Dresden	12	42:14	27
2. 1. FC Magdeburg	12	47:26	25
3. FC Viktoria 1889 Berlin	12	21:24	16
4. Hallescher FC	12	22:28	16
5. FC Energie Cottbus	12	16:24	15
6. SV Babelsberg 03	12	21:25	12
7. FC Rot-Weiß Erfurt	12	12:40	5

U17 DFB-Liga A - Gruppe A

1. Borussia Mönchengladbach	10	19:15	20
2. Borussia Dortmund	10	22:12	15
3. VfL Wolfsburg	10	19:15	15
4. 1. FC Magdeburg	10	11:15	15
5. VfL Bochum 1848	10	21:23	10
6. 1. FC Union Berlin	10	11:23	6

Der Hallesche FC scheiterte in der Vorrundengruppe E.

Regionalliga A-Junioren NO

1. Tennis Borussia Berlin	24	79: 34	52
2. FC Förderk. Rene Schneider	24	61: 35	50
3. BFC Preussen	24	60: 37	42
4. FC Hertha 03 Zehlendorf	24	64: 47	40
5. BFC Dynamo	24	76: 57	35
6. Berliner SC	24	70: 56	35
7. SC Borea Dresden	24	56: 63	34
8. Steglitzer FC Stern 1900	24	50: 52	30
9. VFC Plauen	24	40: 62	28
10. FC Mecklenburg Schwerin	24	52: 59	27
11. VfL Halle 96	24	34:104	12
12. SpVgg. Eintracht Erfurt	24	20:119	4
13. SV Babelsberg 03 ¹	13	42: 7	0
14. FC Viktoria 1889 Berlin ¹	13	40: 12	0

¹ zur Rückrunde in der DFB-Nachwuchsliga

Regionalliga B-Junioren NO

1. Hertha BSC II	24	61:42	45
2. BFC Dynamo	24	58:49	44
3. 1. FC Union Berlin II	24	51:35	41
4. SV Babelsberg 03	24	52:43	40
5. SG Dynamo Dresden II	24	52:54	40
6. RasenBallSport Leipzig II	24	59:38	39
7. 1. FC Magdeburg II	24	45:43	29
8. 1. FC Lokomotive Leipzig	24	38:44	29
9. FC Carl Zeiss Jena II	24	43:59	25
10. FC Energie Cottbus II	24	30:58	23
11. F.C. Hansa Rostock II	24	33:66	15
12. Chemnitzer FC II	24	23:69	12
13. Tennis Borussia Berlin ¹	13	53:18	0
14. FC Viktoria 1889 Berlin ¹	13	36:16	0

¹ zur Rückrunde in der DFB-Nachwuchsliga

Regionalliga C-Junioren NO

1. Hertha BSC	26	74:21	65
2. RasenBallSport Leipzig	26	75:17	60
3. 1. FC Magdeburg	26	51:37	48
4. FC Carl Zeiss Jena	26	52:40	40
5. 1. FC Union Berlin	26	59:47	39
6. FC Viktoria 1889 Berlin	26	48:50	38
7. Chemnitzer FC	26	51:59	37
8. FC Hertha 03 Zehlendorf	26	40:42	35
9. SG Dynamo Dresden	26	42:40	34
10. FC Energie Cottbus	26	46:55	28
11. Tennis Borussia Berlin	26	33:62	27
12. F.C. Hansa Rostock	26	37:59	25
13. FC Erzgebirge Aue	26	30:62	22
14. 1. FC Frankfurt/Oder	26	23:70	18

Verbandsliga A-Junioren

1. SV Fortuna Magdeburg ¹	26	143: 26	73
2. SG Union Sandersdorf	26	83: 31	58
3. 1. FC Lok Stendal	26	101: 40	53
4. VfB Germania Halberstadt	26	84: 52	50
5. NSG Dessau/Kochstedt	26	70: 48	47
6. SV Arminia Magdeburg	26	77: 50	46
7. Turbine Halle	26	52: 42	42
8. Haldensleben SC	26	68: 56	36
9. NSG SSC/RW Weißenfels	26	64: 68	36
10. VfB 1906 Sangerhausen	26	75: 68	31
11. Union 1861 Schönebeck	26	47: 89	24
12. VfB Ottersleben	26	36:125	10
13. NSG Gräfenhainichen	26	28:104	9
14. FSV Barleben 1911	26	41:170	5
15. Burger Ballspiel Club 08 zg.	0	0: 0	0

¹ in der Relegation zur Regionalliga Nordost am 1. FC Frankfurt/Oder gescheitert (1:4, 3:4)

Verbandsliga B-Junioren

1. SV Arminia Magdeburg	24	85:21	66
2. Hallescher FC U16 ¹	24	104:26	57
3. VfL Halle 96	24	72:37	49
4. SV Fortuna Magdeburg	24	59:51	44
5. SG Union Sandersdorf	24	64:61	44
6. VfB Germania Halberstadt	24	66:49	38
7. VfB Ottersleben	24	46:56	28
8. 1.FC Lok Stendal	24	48:68	26
9. VfB 1906 Sangerhausen	24	51:63	25
10. NSG SSC/RW Weißenfels	24	39:73	21
11. SSV 80 Gardelegen	24	41:63	20
12. Magdeburger SV Börde	24	35:80	15
13. SV Germania 08 Roßlau	24	35:97	14

¹ in der Relegation gegen den 1. FC Neubrandenburg durchgesetzt (2:1, 4:0)

Verbandsliga C-Junioren

1. Hallescher FC U15	24	129: 13	66
2. VfB Germania Halberstadt	24	93: 29	58
3. SV Arminia Magdeburg	24	76: 52	46
4. 1.FC Lok Stendal	24	60: 45	40
5. VfL Halle 96 U15	24	50: 46	36
6. Magdeburger SV Börde	24	58: 50	34
7. SG Union Sandersdorf	24	38: 57	33
8. FC Grün-Weiß Piesteritz	24	40: 69	30
9. SV Dessau 05	24	46: 76	29
10. Haldensleber SC	24	38: 69	26
11. SSC Weißenfels	24	38: 64	19
12. FSV Saxonia Tangermünde	24	33: 61	18
13. SV Fortuna Magdeburg	24	40:108	12

Kreis-/Stadt-Meister Herren

Altmark/Ost
Möringer Sportverein

Altmark/West
SV 51 Langenapel

Anhalt
SV Empor Waldersee

Anhalt-Bitterfeld
FC Eintracht Köthen

Burgenlandkreis
TSV Großkorbetha

Börde
SC Germania 1993 Kroppenstedt

Halle
Turbine Halle II

Harz
SV Darlingerode/Drübeck

Jerichower Land
TSV Brettin/Roßdorf

Magdeburg
Roter Stern Sudenburg

Mansfeld-Südharz
TSV Kickers 66 Gonnatal

Saalekreis
Sportring Müheln

Salzland
ZLG Atzendorf/Förderstedt

Wittenberg
SG 1919 Trebitz

Frauen-Regionalliga NO

1. FC Viktoria 1889 Berlin	22	105: 10	60
2. Hertha BSC	22	80: 24	50
3. RasenBallsport Leipzig II	22	76: 23	49
4. FC Carl Zeiss Jena U20	22	50: 31	43
5. 1. FC Union Berlin II	22	53: 49	35
6. 1. FFV Erfurt	22	43: 42	35
7. 1. FFC Turbine Potsdam II	22	53: 45	32
8. 1. FC Magdeburg	22	47: 46	30
9. Türkiyemspor Berlin 1978	22	37: 64	21
10. 1. FFC Fortuna Dresden	22	17: 61	12
11. F.C. Hansa Rostock	22	29:100	12
12. Bischofswerdaer FV 08	22	14:109	5

Humanas Verbandsliga Frauen

Die Humanas Verbandsliga Frauen wurde in drei Spielrunden ausgetragen.

1. Hallescher FC ¹	18	75:15	47
2. SSV Besiegdas Magdeburg	18	67:27	39
3. SG Union Sandersdorf	18	51:25	38
4. 1. FC Magdeburg II	18	59:25	33
5. SG Einheit Halle	18	29:57	21
6. SG Dabrun-Jessen	18	17:82	6
7. Germania Wernigerode	18	16:83	3
8. FC Halle-Neustadt zg.	0	0: 0	0

¹ in der Relegation zur Regionalliga Nordost am SV Blau-Weiß Hohen Neuendorf gescheitert (1:2, 0:5)

Impressum | Fußball Magazin Sachsen-Anhalt – Ausgabe 23, 23. Jahrgang

**Gesamtherstellung, Herausgeber,
Anzeigen und Vertrieb:**

MDsport

Inh. Volkmar Laube
Ebendorfer Straße 5 · 39179 Barleben
Tel.: 039203 759830 · Fax: 039203 759839
info@mdsport.de · www.mdsport.de

Einzelverkaufspreis:
Deutschland 5,50 EURO

Redaktion:
Volkmar Laube (Chefredakteur), Roland Uhl

Redaktionsschluss: 08.08.2025

Erscheinungstermin: 22.08.2025

Auflage: 5.000 Exemplare

Alle Angaben ohne Gewähr. Für Druckfehler keine Haftung. Das Fußball Magazin Sachsen-Anhalt enthält Links auf Webseiten Dritter. Für deren Inhalte übernehmen wir keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen. Wir verweisen lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt unseres Redaktionsschlusses.



Onlineausgabe auf www.mdsport.de

Die SG Stahl Thale-Harz gewinnt zum dritten Mal in Folge die Ü50-Landesmeisterschaft

Die Mannschaften aus dem Kreisfachverband Harz dominierten die Ü50-Landesmeisterschaft 2025

An der Ü50-Landesmeisterschaft des FSA nahmen am 15. Juni 2025 in der Sportstätte Kohlgartenstraße in Wernigerode fünf Mannschaften teil. Im Modus jeder gegen jeden gewannen die SG Stahl Thale-Harz und die SG Germania Wernigerode ihre ersten drei Spiele gegen Union 1861 Schönebeck, den MSV Börde 1949 und den SV 1889 Altenweddingen.

Im abschließenden Spiel zwischen den beiden Harz-Vertretern reichte der SG Stahl Thale-Harz ein 1:1 Unentschieden, um sich zum dritten Mal in Folge den Ü50-Meistertitel zu sichern. Die Wernigeröder landeten, wie in den beiden Jahren zuvor, auf dem 2. Platz.

Am 5. und 6. Juli 2025 wurde auf dem Wald-Camping-Platz „Wa-Ca-Wi“ in Wischer bei Hassel das 6. FSA-Beachsoccer-Wochenende aus-

getragen. Am Samstag fand die 11. Landesmeisterschaft der Herren des FSA statt. Vier Mannschaften nahmen daran teil: Red Eagle, FC Donbass, SG 1955 Lüttgenrode und FC Defiant. Der FC Donbass (TuS Schwarz-Weiß Bismark) verteidigte seinen Titel aus dem Vorjahr.

Einen Tag später holten sich die Wernigeröder Reds den Titel bei der 7. Frauen-Landesmeisterschaft des FSA und verwiesen die FSG Irxleben/Niederndodeleben auf den 2. Platz. Am 13. Juni 2025 wurde auf der Tennisanlage des TC Blau-Weiß Schönebeck der 2. Fußballtennis-Cup des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt ausgetragen. Acht Teams nahmen daran teil. Sieger wurden erneut „Die Augentalers“. Auf dem 2. Platz landete der TSV Grün-Weiß Bregenstein vor dem SV Grün-Weiß Dahlenwarsleben.

Zum Siegerteam gehörten: Dennis Mast (BSG Chemie Leipzig – zuvor u.a. Hallescher FC), Mario Hosenthien (als Aktiver u.a. VfB Germania Halberstadt und 1. FC Lok Stendal), Timm Kreibich (als Aktiver u.a. 1. FC Magdeburg und VfB Germania Halberstadt) und Alexander Gröger (als Aktiver u.a. 1. FC Magdeburg, Hallescher FC und VfB Germania Halberstadt).

Der Ü50-Landesmeister 2025 – SG Stahl Thale-Harz (Foto) spielte mit: Ronny Wawra, Stephan Pecher, Ronald Huth (2 Tore), Thomas Preis (1), Sven Hartmeier, Karsten Keller (1), Aiko Brahmman (1), Mirko Kammer, Stefan Krause, Matthias Abel (1), Steffen Weinhacht (1), Denis Guba. Trainer: Thomas Große

Foto: FSA/Frank Krella

